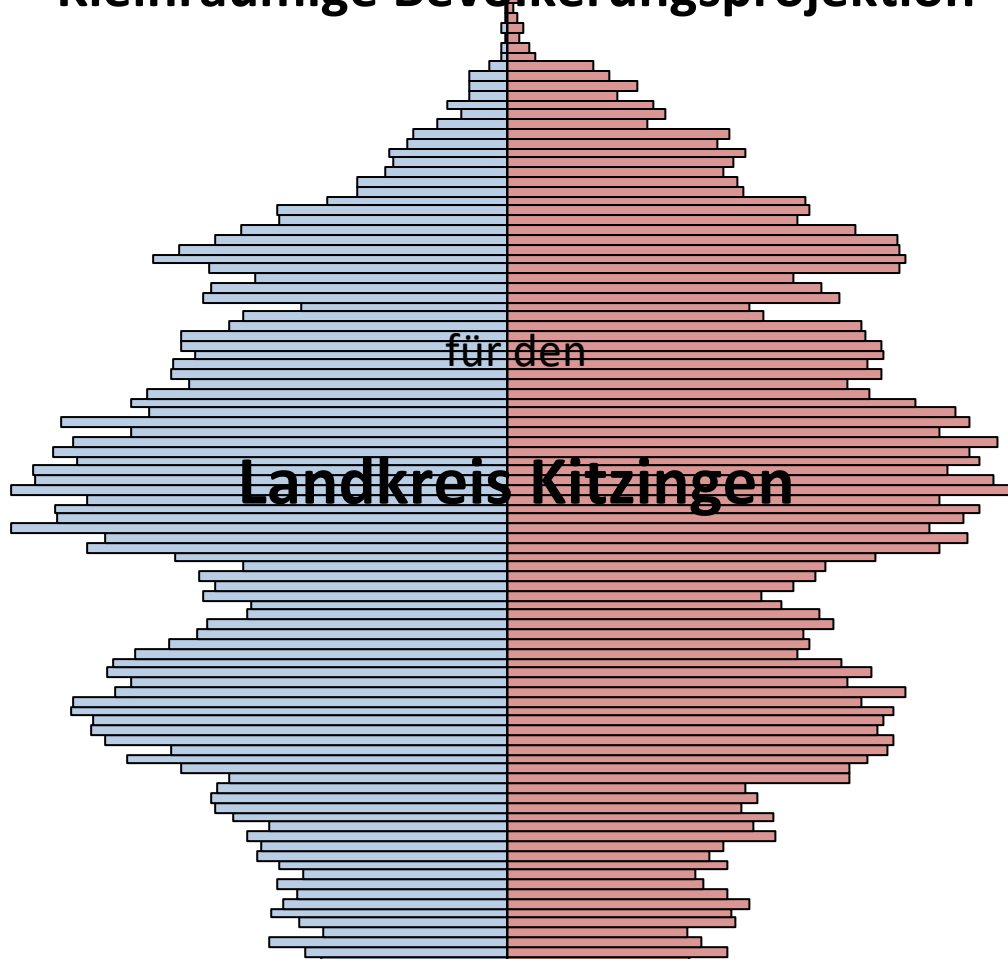
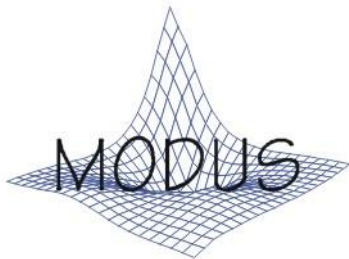


Kleinräumige Bevölkerungsprojektion



Datengrundlage: Stichtag 31.12.2019



MODUS – Wirtschafts- und Sozialforschung GmbH

- Schillerplatz 6, 96047 Bamberg
- Tel.: (0951) 26772, Fax: (0951) 26864
- E-mail: info@modus-bamberg.de
- <http://www.modus-bamberg.de>

Inhaltsverzeichnis

1.	Methodische Grundlagen	3
1.1	Vorbemerkung	3
1.2	Methode	4
1.2.1	Grundlagen	4
1.2.2	Annahmen bei der kleinräumigen Bevölkerungsprojektion	6
1.3	Weitere vorhandene Bevölkerungsprojektionen	8
1.3.1	Die Projektion des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung	8
1.3.2	Die Projektion der Bertelsmann-Stiftung	9
1.3.3	Fazit	9
2.	Datengrundlage	10
2.1	Ausgangsbevölkerung	10
2.2	Natalität	12
2.3	Migration	16
2.4	Gesamtentwicklung	22
2.5	Die Bevölkerungsparameter des Landkreises Kitzingen im bayerischen Vergleich	23
2.6	Ausländische Bevölkerung im Landkreis Kitzingen	26
2.7	Externe Parameter	27
3.	Ergebnis der Bevölkerungsprojektion für den Landkreis Kitzingen	29
3.1	Ausgangsbasis der Bevölkerungsprojektion	29
3.2	Ergebnisse der Bevölkerungsprojektion bis zum Jahr 2039	30
3.3	Zusammenfassung	42
4.	Ergebnis der Bevölkerungsprojektion in den Gemeinden	43
4.1	Ausgangsbasis der Bevölkerungsprojektion in den Gemeinden	43
4.2	Ergebnisse der kleinräumigen Bevölkerungsprojektion bis zum Jahr 2039	43
5.	Zusammenfassung	71

1. Methodische Grundlagen

1.1 Vorbemerkung

Regelmäßige Aktualisierungen der Bevölkerungsvorausrechnungen sind sinnvoll und notwendig, um aktuelle Entwicklungen aufzugreifen und Änderungen im Verhalten der Bevölkerung abbilden zu können. So ist die Anzahl der Flüchtlinge und Asylbewerber, die nach Deutschland kommen, wieder deutlich gesunken und in den letzten Jahren konnten gestiegene Zahlen an Geburten festgestellt werden. Die Auswirkungen der Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur sind überall zu erkennen und relevant, sei es für die Mitarbeiter*innen in Unternehmen oder die Planung unterschiedlichster Bereiche in Verwaltungen. Die Bevölkerung verändert sich aber nicht erst seit ein paar Jahren, die Auswirkungen des sich stetig verändernden Verhaltens sind im demografischen Wandel zu erkennen, der Babyboom der 60er Jahre oder die Auswirkungen der Kriegsjahre stellten und stellen seit jeher die Kommunen vor immer neue Aufgaben. So spielen die Struktur der Bevölkerung und ihre Entwicklung für die verschiedenen Bereiche der Planung eine bedeutende Rolle. Gibt es z.B. in bestimmten Altersstufen weniger Frauen, so sind weniger Geburten zu erwarten und damit verbunden auch ein geringerer Bedarf an Kindertagesstätten. Die Zahl und die Struktur der älteren Bevölkerung haben eine entscheidende Bedeutung für die Ermittlung des Bedarfs im Bereich der Seniorenhilfe. Sie bilden eine wesentliche Grundlage für die Berechnung der notwendigen Pflegekräfte und Plätze in den entsprechenden Diensten und Einrichtungen der Seniorenhilfe.

Nicht nur die Kenntnis des aktuellen Bevölkerungsstandes und der vergangenen Entwicklungen ist wichtig für die Planungen. Da mit Hilfe einer realitätsnahen Bevölkerungsprojektion festzustellen ist, wie sich in den nächsten Jahren die Zahl und der Anteil der Menschen in den unterschiedlichen Altersgruppen entwickeln werden, sind die Planungsträger frühzeitig in der Lage, auf voraussehbare Entwicklungen zu reagieren und entsprechende Handlungen vorzubereiten. Die Bevölkerungsprojektion kann dabei für unterschiedliche Bereiche genutzt werden, z.B. für die Jugendhilfeplanung, um den Bedarf an Kindertagesstättenplätzen abzuschätzen, sie kann aber auch in die Seniorenhilfeplanung integriert werden, um den Bedarf an stationären und teilstationären Einrichtungen sowie ambulanten Diensten zu ermitteln.

Eine fundierte und realistische Planung setzt deshalb die detaillierte und wissenschaftlich korrekte Beschreibung der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung voraus. Da die demografische Entwicklung von verschiedenen Faktoren abhängig ist, müssen der Vorausschätzung möglichst realitätsgetreue Annahmen zur Entwicklung der maßgeblichen Parameter zugrunde gelegt werden. Beispielsweise ist die Zahl der Geburten und Sterbefälle nicht von Jahr zu

Jahr gleich. Dies liegt sowohl an der Besetzung der einzelnen Altersstufen als auch am sich verändernden Verhalten der Menschen. So ist z.B. für die Jahre 2020 und 2021 interessant abzuschätzen, inwieweit sich die Corona-Pandemie auf die Geburtenzahlen auswirkt. Auch bei den Zu- und Abwanderungen ergeben sich deutliche Schwankungen, wenn man die Entwicklung über mehrere Jahre betrachtet.

Dabei sind die Schwankungen bei den einzelnen Parametern umso größer, je kleiner die Gebietseinheit ist, für die eine Berechnung durchgeführt wird. Die vorliegende Analyse der Bevölkerung wurde für einzelne Gemeinden des Landkreises Kitzingen und für den gesamten Landkreis durchgeführt. Bei der Prognose der Bevölkerung auf der kleinräumigen Ebene der Gemeinden ergeben sich dabei besondere Notwendigkeiten, die bei der Vorausberechnung berücksichtigt werden müssen. Zum einen resultieren aus der geringeren Bevölkerungszahl bei den einzelnen Parametern im Laufe der Zeit deutlich größere Schwankungen als im Gesamtgebiet. Das unterschiedliche Verhalten einiger weniger Personen kann in einer kleinen Gemeinde bereits deutliche Auswirkungen auf die Bevölkerungsentwicklung haben. Zum anderen stehen detaillierte Daten, wie sie für die Bevölkerungsprojektion notwendig sind, häufig nicht oder in eingeschränkter Form zur Verfügung.

1.2 Methode

1.2.1 Grundlagen

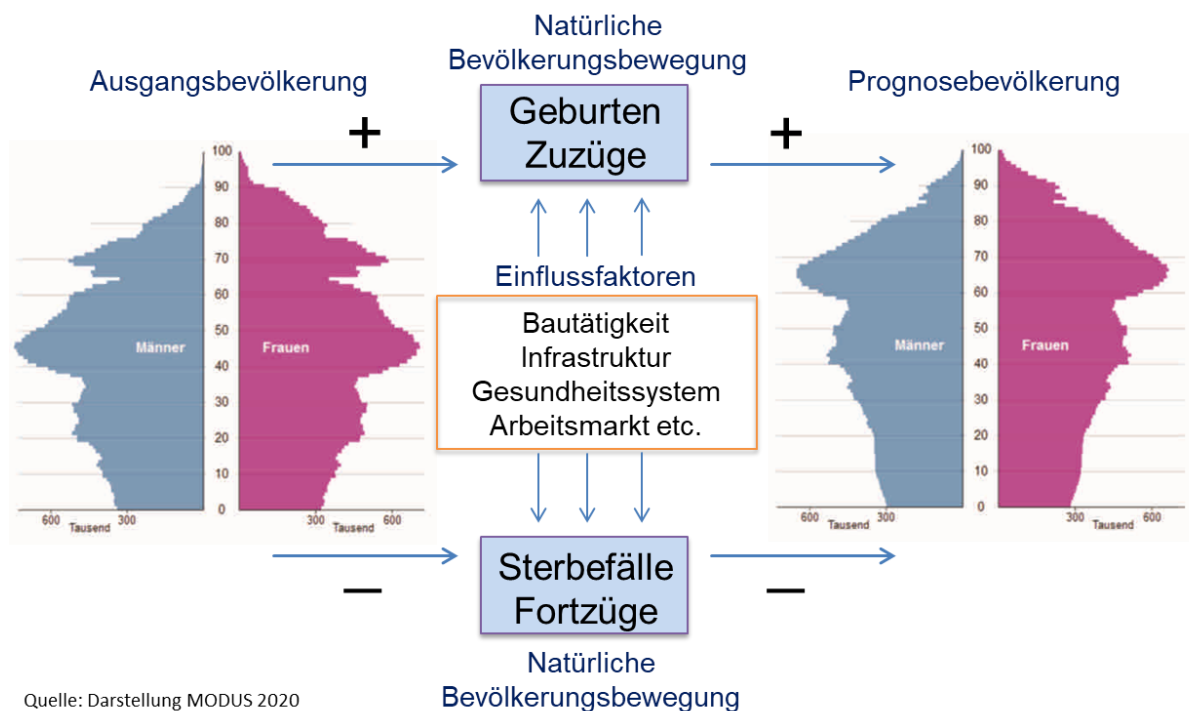
Anhand der „Komponenten-Methode“ wurde für den Landkreis Kitzingen eine Bevölkerungsprojektion bis zum Jahr 2039 durchgeführt. Grundlage der Berechnung bildet die Bevölkerung zum Stand 31.12.2019 nach Alter und Geschlecht nach den Angaben der Einwohnermeldeämter der Gemeinden des Landkreises Kitzingen. Die Grundparameter der Projektion sind die Entwicklung der Sterbefälle, der Geburten, der Zuwanderung in den Landkreis Kitzingen sowie die Abwanderung aus dem Landkreis. Darüber hinaus spielen weitere externe Faktoren, wie z.B. Erwerbstätigkeit (Arbeitsmarktindikatoren), Bautätigkeit (Bauland, Wohnungsbestand), oder In-frastruktur (Verkehrsanbindung), eine Rolle für die Entwicklung der Bevölkerung. Mit Hilfe dieser Daten ermittelt das Bevölkerungsmodell die künftige Geburten- und Sterbeentwicklung, integriert Wanderungsbewegungen und schreibt den Bevölkerungsbestand fort.

Die Ergebnisse der kleinräumigen Bevölkerungsprojektionen der Gemeinden dienen dazu, unterschiedliche Entwicklungen in der Bevölkerungsstruktur und damit auch in der Zusammensetzung der Bevölkerung erkennen und die Planung darauf abstimmen zu können. Da die regionalen Besonderheiten in den Gemeinden bei der Bevölkerungsprojektion berück-

sichtigt werden (regionale Wanderungsbewegungen etc.), kann diese auch auf kleinräumiger Ebene präzise durchgeführt werden, soweit die Daten in den Gemeinden vorhanden sind.

Die folgende Abbildung gibt eine Übersicht über die relevanten Parameter sowohl für die Bevölkerungsprojektion im Gesamtgebiet als auch für die Bevölkerungsprojektionen in den Gemeinden.

Abb. 1.1: Parameter der Bevölkerungsprojektion



Bei der Prognose der Geburtenentwicklung wird für jedes Prognosejahr die Zahl der Frauen mit den altersspezifischen Fruchtbarkeitsziffern bzw. der Geburtenhäufigkeit gewichtet. Dadurch ergeben sich die zu erwartenden Geburtenzahlen in den Prognosejahren unter Berücksichtigung von Wanderungsbewegungen etc.

Für die Beurteilung der Entwicklung der Sterblichkeit sind folgende Faktoren von besonderer Bedeutung und gehen in die Berechnung der Bevölkerungsprojektion mit ein:

- Die Entwicklung der Sterblichkeit in den Geburtsjahrgängen (alters- und geschlechtsspezifische Mortalität, alters- und geschlechtsspezifische Sterbeziffern)
- Die Veränderung der Lebenserwartung
- Die spezifische Mortalitätsentwicklung von Zuwandererpopulationen

Die Anzahl der Sterbefälle ergibt sich für die Vorausberechnung aus den Sterbewahrscheinlichkeiten der Bevölkerung im Landkreis Kitzingen bis zum Jahr 2019. Aufgrund der bisherigen Entwicklung der Lebenserwartung unter Berücksichtigung der abgekürzten Sterbetafeln für Bayern wurde für den Zeitraum bis 2039 eine leichte Zunahme der Sterbefälle, jedoch nicht der Sterbewahrscheinlichkeit angenommen, so dass die Lebenserwartung bis zum Jahr 2039 um etwa zwei Jahre ansteigen wird.

Wanderungen verursachen bedeutende Verschiebungen in der Bevölkerungsstruktur. Gerade auf kleinräumiger Ebene sind Zu- und Abwanderungen entscheidend für die Entwicklung der Bevölkerung. Die Wanderungsbewegungen beinhalten folgende Wanderungsarten:

- Zuwanderungen in den Landkreis
- Abwanderungen über die Grenzen des Landkreises
- Binnenzu- und -abwanderung innerhalb des Landkreises (über die Grenzen der Gemeinden)

Die Wanderungsbewegungen wurden bis zum Jahr 2019 berücksichtigt (Zu- und Abwanderung, Wanderungssalden 2019). Für den Zeitraum bis zum Jahr 2039 wurde für den Landkreis Kitzingen von je nach Variante unterschiedlich sich entwickelnden Wanderungssalden ausgegangen. Auch die Rahmenbedingungen, die in einer Region herrschen, beeinflussen die Bevölkerungsbewegung nicht unerheblich. Als relevante externe Parameter sind dabei anzusehen:

- Arbeitsmarkt (Indikatoren: offene Stellen, Arbeitslosenquote, Beschäftigte etc.)
- Bautätigkeit (Baulandzuweisung, Bestand an Wohnungen etc.)
- Infrastruktur (Verkehrsanbindung etc.)
- Gesundheitswesen (Versorgungsstruktur etc.)

Die externen Faktoren wirken sich direkt auf die Zu- und Abwanderung aus und indirekt auf die Geburtenzahlen und die Sterbefälle.

1.2.2 Annahmen bei der kleinräumigen Bevölkerungsprojektion

Niemand kann mit 100%-iger Sicherheit errechnen, wie sich die Bevölkerung in 5, 10 oder 20 Jahren entwickeln wird. So kann sich z.B. die Zuwanderung aus Krisengebieten nach Deutschland, Bayern bzw. den Landkreis Kitzingen unterschiedlich entwickeln oder die Corona-Pandemie kann sich längerfristig auf die Geburtenzahlen auswirken. Bei der vorliegenden Bevölkerungsprojektion wurden deshalb drei unterschiedliche Varianten berechnet, um möglichen realistischen Entwicklungen Rechnung zu tragen. Bei der Variante 1 wurden

die verwendeten Parameter eher konservativ eingesetzt, d.h. die angenommenen Entwicklungen sind an der unteren Grenze dessen, was zu erwarten ist. In Variante 2 werden die aktuellen Werte und Entwicklungen fortgeschrieben. Variante 3 entspricht der positivsten Entwicklung. Die Ausgangsbevölkerung wurde in den drei Varianten von den Einwohnermeldeämtern der Gemeinden des Landkreises Kitzingen übernommen. Die folgende Abbildung zeigt die Parameter der drei Varianten zur kleinräumigen Bevölkerungsprojektion:

Abb. 1.2: Varianten der kleinräumigen Bevölkerungsprojektion

Variante 1	Variante 2	Variante 3
<p>Ausgangsbevölkerung: Einwohnerämter der Gemeinden</p> <p>Mortalität: Steigerung der Lebenserwartung um 1,5 Jahre innerhalb der nächsten 15 Jahre</p> <p>Fertilität: Leicht abnehmende Fertilität im Berechnungszeitraum</p> <p>Migration: Abnehmende Wanderungsbewegungen, zunehmend ausgeglichene Wanderungssalden</p> <p>Wirtschaft: konstantes Wirtschaftswachstum von 0,5%</p> <p>Bautätigkeit: jährlich 100 neue fertiggestellte Wohnungen</p>	<p>Ausgangsbevölkerung: Einwohnerämter der Gemeinden</p> <p>Mortalität: Steigerung der Lebenserwartung um 2 Jahre innerhalb der nächsten 15 Jahre</p> <p>Fertilität: Fertilitätsraten im Berechnungszeitraum auf dem heutigen Niveau</p> <p>Migration: Fortschreibung der aktuellen Wanderungstendenzen</p> <p>Wirtschaft: konstantes Wirtschaftswachstum von 1,0%</p> <p>Bautätigkeit: jährlich 200 neue fertiggestellte Wohnungen</p>	<p>Ausgangsbevölkerung: Einwohnerämter der Gemeinden</p> <p>Mortalität: Steigerung der Lebenserwartung um 2,5 Jahre innerhalb der nächsten 15 Jahre</p> <p>Fertilität: Leicht zunehmende Fertilität im Berechnungszeitraum</p> <p>Migration: langfristig deutlich positive Wanderungssalden</p> <p>Wirtschaft: konstantes Wirtschaftswachstum von 1,5%</p> <p>Bautätigkeit: jährlich 300 neue fertiggestellte Wohnungen</p>

Die verwendeten Annahmen haben unterschiedliche Auswirkungen auf die verwendeten Parameter, wie z.B. die Wanderungsentwicklung. Die Unterschiede bestehen hauptsächlich darin, dass die zweite Variante die aktuelle Situation fortschreibt, und zwar in allen Parametern, auch in den externen Faktoren, die die Mortalität, Fertilität und Migration beeinflussen. Die Variante 1 nimmt eine ungünstigere Entwicklung in den beeinflussenden Faktoren an, so dass sich die Bevölkerungsparameter ebenfalls ungünstig entwickeln. Bei Variante 3 ist das Gegenteil der Fall, es wird eine in allen Faktoren günstigere Entwicklung unterstellt.

1.3 Weitere vorhandene Bevölkerungsprojektionen

1.3.1 Die Projektion des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung

Regelmäßig aktualisiert veröffentlicht das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung eigene Bevölkerungsvorausberechnungen für Landkreise und kreisfreie Städte sowie für die Gemeinden in Bayern. In der Regel unterscheiden sich die Ergebnisse dieser Berechnungen von Berechnungen anderer Quellen mehr oder weniger deutlich. Im Folgenden sind einige Ursachen für die oftmals unterschiedlichen Ergebnisse dargestellt.

Die Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung unterscheiden sich zum Teil bereits in der Ausgangsbevölkerung von den vorliegenden Daten. Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung nimmt als Grundlage der Berechnung die Alters- und Geschlechterstruktur nach einer eigenen Fortschreibung seit der letzten Volkszählung (Zensus 2011, Geburten werden dazu gezählt, Sterbefälle abgezogen, Wanderungssalden addiert) auf der Grundlage der Meldungen der Kommunen. Bei der Zensus-Erhebung wurden die bis dato errechneten Bevölkerungszahlen für die einzelnen Kommunen z.T. deutlich korrigiert, so dass man annehmen kann, dass das bisherige System der Fortschreibung nicht optimal gewesen sein kann. Die Kommunen können sehr zeitnah Abmeldungen und Neuanmeldungen registrieren, allerdings findet zum Teil keine Bereinigung von „Karteileichen“ statt (Umzug über die Landesgrenzen etc.). Aufgrund dessen startet die Berechnung des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung bereits auf einem unterschiedlichen Niveau, was auch Auswirkungen auf die Prognose der zukünftigen Geburten etc. hat.

Bei der Berechnung des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung wurden die Wanderungsströme (Zu- und Wegzugsraten) auf der Ebene der Kreise und kreisfreien Städte berücksichtigt. Für die Berechnung auf Gemeindeebene sind allerdings bayernweit Berechnungen auf kleinräumiger Ebene und einer hohen Komplexität der Wanderungsbewegungen (nach Alter etc.) notwendig, so dass eine Projektion auf Gemeindeebene an Grenzen stößt.

Für den Landkreis Kitzingen kommt das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung zum Stichtag 31.12.2038 zum Ergebnis, dass bis 2038 die Gesamtbevölkerung auf ca. 92200 leicht ansteigen wird, die größte Reduktion findet in den Altersgruppe zwischen 25 bis unter 30 Jahren (von 5500 auf 4400) sowie zwischen 50 bis unter 60 Jahren (von 7900 auf 6200 bzw. 7800 auf 6100) statt, die größte Zunahme wird in den Altersgruppen ab 70 Jahren ausgewiesen (70 bis unter 75 Jahren von 300 auf 6800 und 75+ Jahre von 9500 auf 14300). Das Durchschnittsalter steigt von 44,6 Jahren im Jahr 2039 auf 47,5 Jahre im Jahr 2038.

1.3.2 Die Projektion der Bertelsmann-Stiftung

Die Berechnungen der Bertelsmann-Stiftung für den Landkreis Kitzingen sind aufgrund der verwendeten Methode ebenfalls etwas ungenau in Bezug auf die zukünftigen kleinräumigen Wanderungen. So beruhen die Berechnungen z.T. nicht immer auf den aktuell verfügbaren Daten, so dass damit die aktuellsten Entwicklungen nicht berücksichtigt werden können. Sie führen somit zu einem unrealistischen Ergebnis, auch wenn die getroffenen Annahmen aufgrund der Vielzahl der berücksichtigten Faktoren insgesamt ausgleichend wirken, so dass die Berechnung nicht dazu führt, dass große Schwankungen in der Bevölkerung ausgewiesen werden. Auch bei der Bertelsmann-Stiftung werden Berechnungen auf kleinräumiger Ebene nur für Bevölkerungen ab 5000 Einwohner durchgeführt, eine Berechnung für alle Gemeinden scheidet somit für den Landkreis Kitzingen aus.

Die Bertelsmann-Stiftung kommt in ihrer Online-Berechnung („Demographiebericht Kommune: Kitzingen, Landkreis“) zum Ergebnis, dass die Bevölkerung des Landkreises Kitzingen bis zum Jahr 2030 auf 86660 Personen abnehmen wird. Das Durchschnittsalter wird für das Jahr 2030 mit 48,1 Jahren errechnet.

1.3.3 Fazit

Die Berechnungen des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung sowie die Berechnungen der Bertelsmann-Stiftung können als Anhaltspunkt für Gesamtbayern bzw. für größere Regionen oder Ballungsgebiete oder zum Vergleich der Entwicklung in verschiedenen Gebieten eventuell verwendet werden. Sie müssen aber notwendigerweise gegenüber einer Berechnung, die die kleinräumigen Daten im Detail berücksichtigt, ungenauer sein. Für Berechnungen auf der Ebene von Stadtteilen oder sehr kleinen Gemeinden sind diese Verfahren gänzlich ungeeignet. Entscheidend ist die Aktualität der Daten, da kleinräumig sehr kurzfristig deutliche Änderungen große Auswirkungen auf die Bevölkerungsentwicklung haben können.

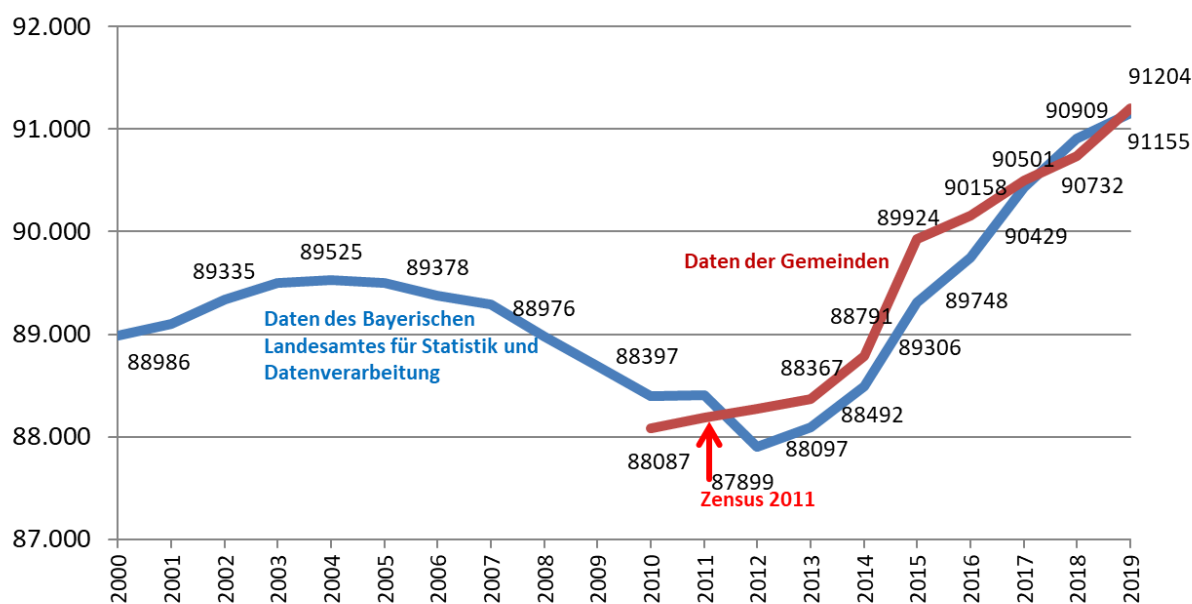
2. Datengrundlage

Im Folgenden werden sowohl Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung als auch Daten der Gemeinden dargestellt, um ein aussagekräftiges Bild des Landkreises Kitzingen zu erhalten.

2.1 Ausgangsbevölkerung

Nach den Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung ist die Bevölkerung des Landkreises Kitzingen von 2000 nach einem vorübergehenden Anstieg bis zum Jahr 2012 deutlich gesunken, um danach bis 2019 kontinuierlich anzusteigen. Waren es im Jahre 2000 noch 88986 Personen, so liegt die Bevölkerungszahl im Jahr 2019 bei 91.155 Personen. Dies entspricht einem Anstieg um 2,4% innerhalb von 20 Jahren.

Abb. 2.1: Entwicklung der Bevölkerung von 2000 bis 2019



Quelle: BLS 2020, Daten der Gemeinden des Landkreises Kitzingen 2020, Darstellung MODUS 2020

jeweils der 31.12. des Jahres

Die bei den Einwohnermeldeämtern der Gemeinden des Landkreises Kitzingen gemeldeten Personen erreichten eine Anzahl von 91.204 zum Stand 31.12.2019, die registrierten Personen in den Gemeindeverwaltungen liegen in den Jahren nach dem Zensus 2011 bis 2017 über den Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung. In den letzten beiden Jahren schwanken die Bevölkerungszahlen der Gemeinden und des Landesamtes um einen ähnlichen Wert. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Bevölkerung in den vergangenen 20 bzw. 10 Jahren nach Gemeinden und unterschieden nach den Daten der Gemeinden und des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung.

Tab. 2.1: Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden des Landkreises Kitzingen

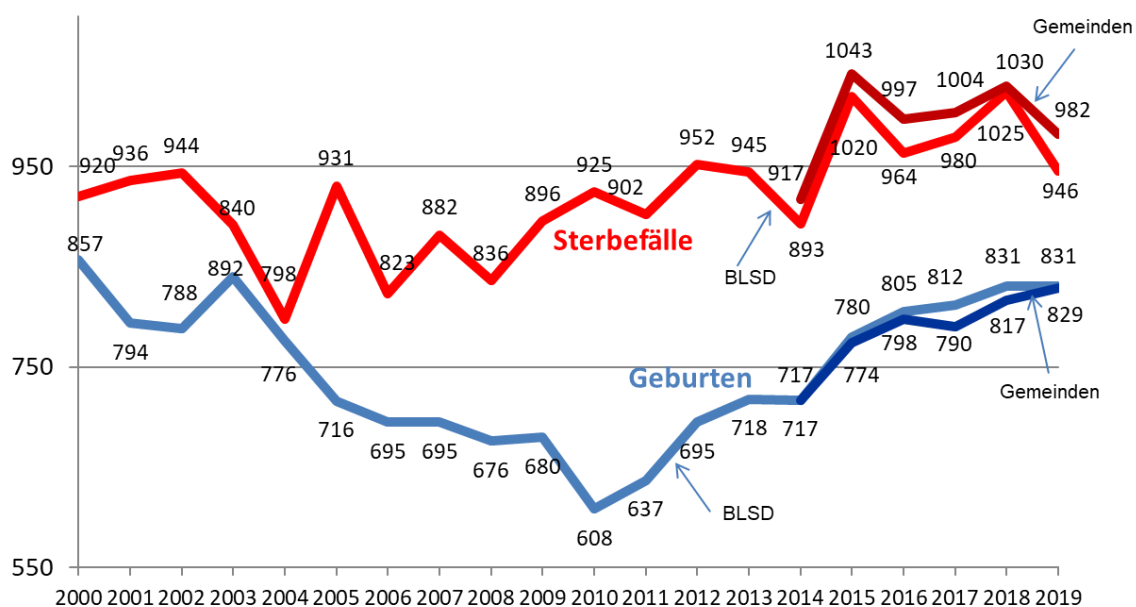
	Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung					Gemeindedaten				Abweichung Gemeinden – BLSL in %				Entwicklung 2017 - 2019 in %	
	2000	2010	2017	2018	2019	2010	2017	2018	2019	2010	2017	2018	2019	BLSL	Gem.
Landkreis Kitzingen	88986	88397	90429	90909	91155	88087	90501	90732	91204	-0,4	0,1	-0,2	0,1	0,8	0,8
Abtswind	795	807	857	862	841	825	866	865	849	2,2	1,0	0,3	0,9	-1,9	-2,0
Albertshofen	2118	1965	2284	2315	2286	2211	2265	2286	2346	12,5	-0,8	-1,3	2,6	0,1	3,6
Biebelried	1174	1190	1248	1212	1193	1274	1273	1296	1288	7,1	2,0	6,5	7,4	-4,4	1,2
Buchbrunn	961	1041	1131	1099	1095	1134	1128	1113	1128	8,9	-0,3	1,3	2,9	-3,2	0,0
Castell	819	828	820	819	811	846	837	840	820	2,2	2,0	2,5	1,1	-1,1	-2,0
Dettelbach	6781	6967	7260	7240	7295	6936	7035	7032	7073	-0,4	-3,2	-3,0	-3,1	0,5	0,5
Geiselwind	2347	2380	2454	2476	2501	2338	2446	2468	2497	-1,8	-0,3	-0,3	-0,2	1,9	2,1
Großlangheim	1586	1620	1590	1598	1553	1635	1591	1603	1562	0,9	0,1	0,3	0,6	-2,3	-1,8
Iphofen	4395	4403	4587	4619	4667	4502	4620	4676	4696	2,2	0,7	1,2	0,6	1,7	1,6
Kitzingen	21242	20705	21346	21704	21940	20248	21722	21528	21792	-2,2	1,7	-0,8	-0,7	2,8	0,3
Kleinlangheim	1717	1614	1736	1733	1692	1646	1722	1722	1689	2,0	-0,8	-0,6	-0,2	-2,5	-1,9
Mainbernheim	2336	2292	2165	2182	2219	2302	2191	2195	2240	0,4	1,2	0,6	0,9	2,5	2,2
Mainstockheim	1833	1879	1967	1961	1941	1921	1933	1912	1973	2,2	-1,8	-2,6	1,6	-1,3	2,1
Marktbreit	3694	3573	3861	3917	3953	3604	3778	3951	4011	0,9	-2,2	0,9	1,4	2,4	6,2
Markt Einersheim	1242	1165	1208	1209	1195	1203	1279	1213	1203	3,3	5,6	0,3	0,7	-1,1	-5,9
Marktsteft	1660	1787	1969	1969	1993	1813	1967	1962	1977	1,5	-0,1	-0,4	-0,8	1,2	0,5
Martinsheim	1057	1015	1033	1048	1000	1027	1030	1035	1006	1,2	-0,3	-1,3	0,6	-3,2	-2,3
Nordheim a.M.	1012	1014	993	1013	1026	1014	1002	1022	1029	0,0	0,9	0,9	0,3	3,3	2,7
Obernbreit	1785	1746	1721	1714	1720	1758	1705	1730	1730	0,7	-0,9	0,9	0,6	-0,1	1,5
Prichsenstadt	3197	3189	3067	3050	3058	3180	3085	3063	3087	-0,3	0,6	0,4	0,9	-0,3	0,1
Rödelsee	1538	1699	1747	1786	1822	1709	1738	1780	1801	0,6	-0,5	-0,3	-1,2	4,3	3,6
Rüdenhausen	831	809	892	888	886	843	898	890	888	4,2	0,7	0,2	0,2	-0,7	-1,1
Schwarzach a.M.	3554	3678	3621	3628	3620	3536	3610	3626	3606	-3,9	-0,3	-0,1	-0,4	0,0	-0,1
Segnitz	876	830	832	828	822	822	789	838	838	-1,0	-5,4	1,2	1,9	-1,2	6,2
Seinsheim	1097	1041	1055	1054	1071	1072	1020	1051	1079	3,0	-3,4	-0,3	0,7	1,5	5,8
Sommerach	1346	1428	1360	1345	1339	1369	1367	1351	1344	-4,1	0,5	0,4	0,4	-1,5	-1,7
Sulzfeld a.M.	1275	1257	1283	1284	1259	1346	1291	1287	1343	7,1	0,6	0,2	6,3	-1,9	4,0
Volkach	9511	9151	8811	8857	8852	8693	8758	8822	8806	-5,0	-0,6	-0,4	-0,5	0,5	0,5
Wiesenbronn	941	967	1078	1066	1074	976	1273	1296	1288	0,9	15,3	17,7	16,6	-0,4	1,2
Wiesentheid	4709	4764	4840	4820	4834	4671	4845	4876	4818	-2,0	0,1	1,1	-0,3	-0,1	-0,6
Willanzheim	1557	1593	1613	1613	1597	1633	1626	1627	1605	2,5	0,8	0,9	0,5	-1,0	-1,3

Quelle: Daten der Gemeinden des Landkreises Kitzingen, 2010-2020, BLSL 2000-2020, Berechnungen von MODUS 2020

2.2 Natalität

Geburtenzahlen und Sterbefälle (zusammen „Natalität“) sind neben den Wanderungen wesentliche Faktoren der Bevölkerungsentwicklung. Die Geburtenzahlen waren in den meisten Gebieten Deutschlands vom Anfang der 90er Jahre bis in die 2010er Jahre rückläufig. Gründe dafür waren zum einen der Rückgang der reproduktionsfähigen Frauenjahrgänge, zum anderen der Rückgang der durchschnittlichen Anzahl an Kindern und die Verschiebung der Geburtsplanung in höhere Jahrgangsstufen. Diese Entwicklung kann nur teilweise durch Zuwanderung ausgeglichen werden. Aktuell ist vielfach eine leichte Entspannung bzw. Steigerung bei den Fertilitätsraten erkennbar. Die Entwicklung der Sterblichkeit ist ein wesentlicher Faktor für die ältere Bevölkerung als Zielgruppe der Planung im Bereich Seniorenhilfe. Durch die demografische Entwicklung und die Zunahme der Zahl der älteren Menschen in den kommenden Jahren ist auch mit einer deutlichen Zunahme der Sterbefälle zu rechnen, was allerdings größere Schwankungen nicht ausschließt. Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Geburtenzahlen und der Sterbefälle für den Landkreis Kitzingen in den letzten 20 Jahren.

Abb. 2.2: Entwicklung der Geburtenzahlen und Sterbefälle im Landkreis Kitzingen



Quelle: BLSL, Gemeinden 2020, Darstellung MODUS 2020

jeweils der 31.12. des Jahres

Im Landkreis Kitzingen ist eine dem bundesdeutschen Trend entsprechende Entwicklung festzustellen. Die Geburtenzahlen sind in den letzten 10 Jahren gestiegen, das aktuelle Niveau nähert sich wieder den Zahlen von 2000 an. Dies trifft nicht nur auf den Gesamtlandkreis zu, sondern auch auf die meisten Gemeinden des Landkreises.

Tab. 2.2: Geburtenentwicklung in den Gemeinden des Landkreises Kitzingen

Gemeinde	Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung																				Daten der Gemeinden				
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Mittel 20 J.	2017	2018	2019	Mittel 3 J.
Landkreis Kitzingen	857	794	788	840	776	716	695	695	676	680	608	637	695	718	717	780	805	812	831	831	748	790	817	829	812
Abtswind	6	11	7	10	7	9	4	7	7	8	3	3	4	6	3	4	5	7	5	7	6	7	5	7	6
Albertshofen	25	14	30	21	16	17	15	20	11	20	12	17	22	16	22	13	21	26	20	23	19	22	20	23	22
Biebelried	10	16	12	18	12	5	11	13	9	13	9	12	16	22	10	14	16	11	10	14	13	12	11	13	12
Buchbrunn	4	13	7	7	8	12	7	9	11	11	7	9	9	7	10	7	7	6	8	9	8	5	8	9	7
Castell	8	4	8	10	4	9	9	7	5	6	8	7	7	6	6	10	6	5	2	5	7	5	2	5	4
Dettelbach	62	53	51	50	65	63	48	57	38	45	52	53	56	66	60	68	60	55	82	57	57	55	79	57	64
Geiselwind	19	18	29	24	24	25	35	25	19	18	19	19	21	14	24	18	24	21	18	19	22	20	18	19	19
Großlangheim	21	12	11	16	10	12	11	13	14	18	10	12	17	18	15	21	20	19	15	20	15	19	15	20	18
Iphofen	37	42	51	39	33	36	32	26	30	34	33	34	39	44	35	41	45	41	39	40	38	41	38	40	40
Kitzingen	231	196	174	217	199	166	164	176	184	165	147	177	149	163	161	182	210	206	194	215	184	205	188	210	201
Kleinlangheim	11	18	17	9	23	13	11	10	15	9	11	11	7	21	20	13	27	13	19	11	14	14	19	9	14
Mainbernheim	24	14	16	18	18	19	13	9	20	10	14	12	10	13	16	21	15	22	16	15	16	22	16	15	18
Mainstockheim	13	13	20	20	23	17	23	9	13	23	9	10	24	12	18	11	16	14	25	15	16	7	24	15	15
Marktbreit	36	22	31	27	28	28	18	26	28	31	22	22	24	28	32	38	30	29	36	35	29	29	36	34	33
Markt Einersheim	9	11	11	10	6	5	6	9	7	10	12	8	13	14	8	11	9	17	15	15	10	9	15	15	13
Marktsteft	16	24	15	20	16	22	15	14	19	10	16	10	18	15	25	17	17	17	17	17	17	17	17	18	17
Martinsheim	12	7	11	12	9	11	9	4	8	9	5	6	7	4	9	5	9	10	5	6	8	10	5	6	7
Nordheim a.M.	12	10	10	12	14	7	6	11	12	5	6	7	7	10	9	16	7	11	12	14	10	11	13	14	13
Obernbreit	13	8	18	14	5	12	4	14	8	14	9	5	13	8	13	11	13	18	11	17	11	18	11	17	15
Prichsenstadt	32	35	29	31	22	22	24	22	34	21	26	17	31	20	25	27	24	19	30	28	26	19	27	31	26
Rödelsee	15	16	15	8	14	15	15	16	14	15	12	10	12	10	11	21	14	7	27	20	14	7	27	20	18
Rüdenhausen	10	8	4	9	9	5	8	4	2	4	6	5	4	5	8	9	5	12	6	5	6	13	6	5	8
Schwarzach a.M.	31	30	29	32	29	30	29	32	27	32	26	33	29	41	30	24	41	33	35	35	31	32	35	38	35
Segnitz	8	1	7	5	4	4	4	3	5	8	2	3	10	10	7	9	5	13	12	8	6	13	12	8	11
Seinsheim	8	15	9	13	12	12	10	7	11	10	7	9	6	13	5	7	5	11	10	13	10	11	10	12	11
Sommerach	12	11	13	10	12	12	15	14	10	9	6	10	13	9	7	16	14	16	9	16	12	16	9	16	14
Sulzfeld a.M.	9	8	8	17	13	11	15	13	6	8	9	11	11	11	8	14	6	8	6	10	10	8	5	12	8
Volkach	81	95	96	87	76	63	77	67	65	57	64	45	59	67	61	64	68	66	82	77	71	66	81	77	75
Wiesenbronn	9	8	7	7	11	12	13	10	8	6	4	7	11	13	6	12	14	18	7	4	9	18	8	4	10
Wiesentheid	48	47	26	47	36	34	35	42	27	35	30	42	36	28	37	45	39	47	40	45	38	45	39	44	43
Willanzheim	25	14	16	20	18	8	9	6	9	16	12	11	10	4	16	11	13	14	18	16	13	14	18	16	16

Quelle: Berechnungen von MODUS nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung sowie der Gemeinden 2000-2020.

Tab. 2.3: Entwicklung der Sterbefälle in den Gemeinden des Landkreises Kitzingen

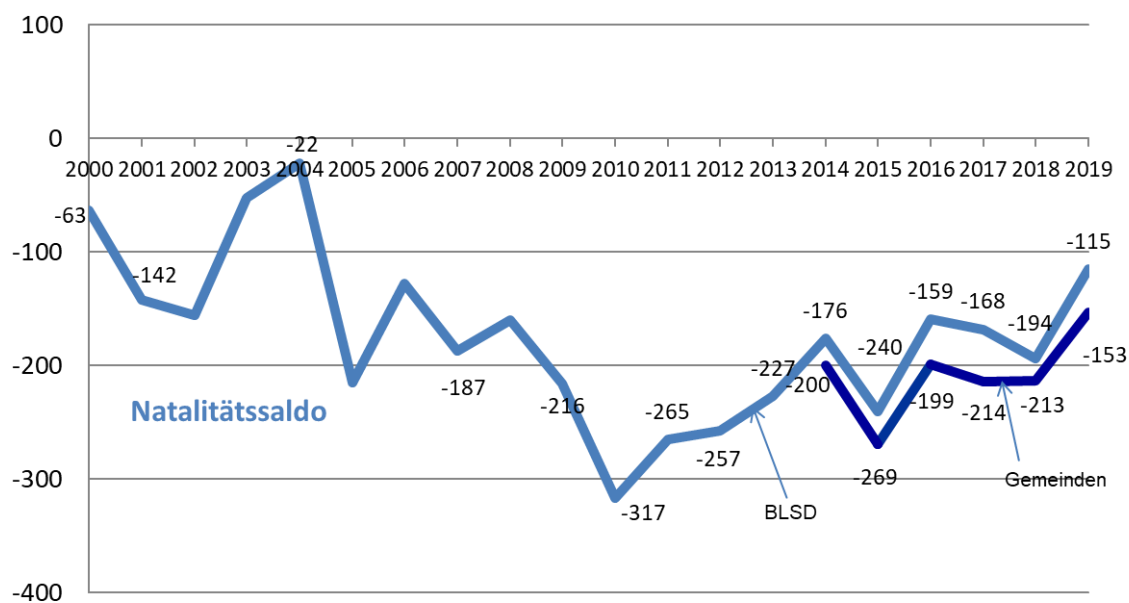
Gemeinde	Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung																				Daten der Gemeinden				
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Mittel 20 J.	2017	2018	2019	Mittel 3 J.
Landkreis Kitzingen	920	936	944	892	798	931	823	882	836	896	925	902	952	945	893	1020	964	980	1025	946	921	1004	1030	982	1005
Abtswind	6	8	4	7	4	6	6	5	6	5	7	8	5	5	8	8	11	8	9	10	7	9	9	10	9
Albertshofen	14	13	14	14	14	17	16	15	14	16	14	17	12	11	21	12	21	22	21	16	16	25	21	16	21
Biebelried	9	5	5	5	10	7	8	5	13	12	6	6	5	8	13	11	10	7	7	12	8	7	7	16	10
Buchbrunn	8	9	3	4	5	10	7	13	7	7	10	8	13	7	14	7	5	10	11	5	8	11	12	6	10
Castell	9	8	7	9	8	9	6	3	4	7	5	9	9	11	7	5	7	7	10	12	8	10	13	12	12
Dettelbach	110	89	93	97	84	100	78	99	96	89	103	90	84	92	69	95	83	95	125	85	93	94	121	84	100
Geiselwind	15	17	20	15	18	14	16	21	22	17	13	19	22	22	20	22	18	28	21	23	19	28	22	23	24
Großlangheim	9	10	15	11	9	12	10	6	5	11	13	13	9	11	11	12	11	13	15	12	11	16	15	12	14
Iphofen	44	47	50	48	35	38	38	51	38	28	45	38	52	38	32	35	53	48	54	58	44	50	54	62	55
Kitzingen	251	276	276	234	215	265	236	239	229	245	262	249	270	271	231	283	279	266	282	253	256	270	286	263	273
Kleinlangheim	11	13	16	12	14	9	6	10	13	15	10	13	10	13	15	19	16	11	11	20	13	13	13	19	15
Mainbernheim	19	20	17	21	18	19	15	25	11	17	26	21	18	28	20	26	18	15	26	14	20	17	26	16	20
Mainstockheim	20	28	24	18	21	26	18	18	18	30	31	33	27	30	35	38	29	27	27	31	26	13	28	31	24
Marktbreit	65	68	64	65	60	50	62	64	48	64	49	52	70	58	51	66	66	49	62	47	59	51	65	49	55
Markt Einersheim	12	8	9	7	9	6	7	6	12	12	12	6	16	10	14	9	8	12	8	9	10	10	8	9	9
Marktsteft	14	19	15	14	16	16	12	17	14	15	17	7	14	19	15	18	16	14	18	9	15	14	18	9	14
Martinsheim	8	8	10	10	8	10	7	10	9	9	10	8	13	7	11	11	6	10	8	12	9	13	9	13	12
Nordheim a.M.	8	11	7	12	10	13	6	3	6	8	7	12	3	6	7	8	9	10	9	14	8	10	9	15	11
Obernbreit	17	10	10	13	11	8	13	15	17	20	14	16	17	17	14	15	16	7	14	13	14	8	15	14	12
Prichsenstadt	23	24	18	31	22	32	21	18	25	21	31	28	30	32	17	29	35	29	19	22	25	37	25	12	25
Rödelsee	12	12	9	10	7	9	7	11	11	10	12	13	11	13	13	11	11	21	15	9	11	21	17	9	16
Rüdenhausen	3	5	10	4	8	9	9	7	3	10	6	9	5	4	9	10	8	3	14	5	7	3	15	7	8
Schwarzach a.M.	27	25	29	22	20	22	17	24	21	27	26	23	26	28	26	34	24	35	29	28	26	37	30	33	33
Segnitz	8	6	11	11	9	8	6	5	8	5	7	7	4	10	9	5	6	7	9	9	8	7	9	10	9
Seinsheim	7	6	3	14	5	18	9	12	7	16	8	8	8	13	12	16	13	10	8	2	10	12	9	2	8
Sommerach	10	17	6	10	8	12	10	16	6	14	10	11	17	10	12	13	12	9	8	9	11	9	8	10	9
Sulzfeld a.M.	10	12	15	6	10	11	6	4	8	5	10	7	13	6	8	7	16	19	10	11	10	18	10	15	14
Volkach	92	92	104	91	75	91	93	80	92	87	93	99	94	94	105	104	84	99	95	124	94	103	74	130	102
Wiesenbronn	8	7	7	5	9	8	5	10	9	5	13	13	5	14	8	7	5	10	9	9	8	10	9	11	10
Wiesentheid	60	51	60	58	46	58	56	59	49	58	45	53	58	48	49	70	56	62	58	52	55	60	60	52	57
Willanzheim	11	12	13	14	10	18	17	11	15	11	10	6	12	9	17	14	12	17	13	11	13	18	13	12	14

Quelle: Berechnungen von MODUS nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung sowie der Gemeinden 2000-2020, * in %

Die Sterbefälle nehmen zu. Waren nach 920 Sterbefällen im Jahr 2000 zwischenzeitlich 798 Sterbefälle im Jahr 2004 zu verzeichnen, so liegt die Zahl der Sterbefälle aktuell höher als 2000 bei 946 Sterbefällen laut Bayerischem Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung bzw. bei 982 nach den Angaben der Gemeinden. Im Jahr 2018 war nach Angaben des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung mit 1025 Sterbefällen ein bisheriges Maximum zu verzeichnen, nach Angaben der Gemeinden lag das Maximum bislang im Jahr 2015 bei 1043 Sterbefälle, gefolgt von 2018 mit 1030 Sterbefällen. Auch wenn Schwankungen zu verzeichnen sind, so liegen die aktuellen Zahlen deutlich über dem Durchschnitt der letzten 20 Jahre. Aufgrund der Bevölkerungsstruktur sind in den kommenden Jahren wiederum deutliche Zuwächse bei den Sterbefällen zu erwarten. Auch in vielen Gemeinden des Landkreises Kitzingen hat die Zahl der Sterbefälle seit dem Jahr 2000 stark zugenommen.

Der Natalitätssaldo, der angibt, ob es einen Überhang an Geburten oder Sterbefällen gibt, zeigt, dass im Landkreis Kitzingen seit dem Jahr 2000 mehr Sterbefälle als Geburten zu verzeichnen sind, wie dies in der folgenden Abbildung erkennbar ist.

Abb. 2.3: Natalitätssaldo im Landkreis Kitzingen



Quelle: BLSL, Gemeinden 2020, Darstellung MODUS 2020

jeweils der 31.12. des Jahres

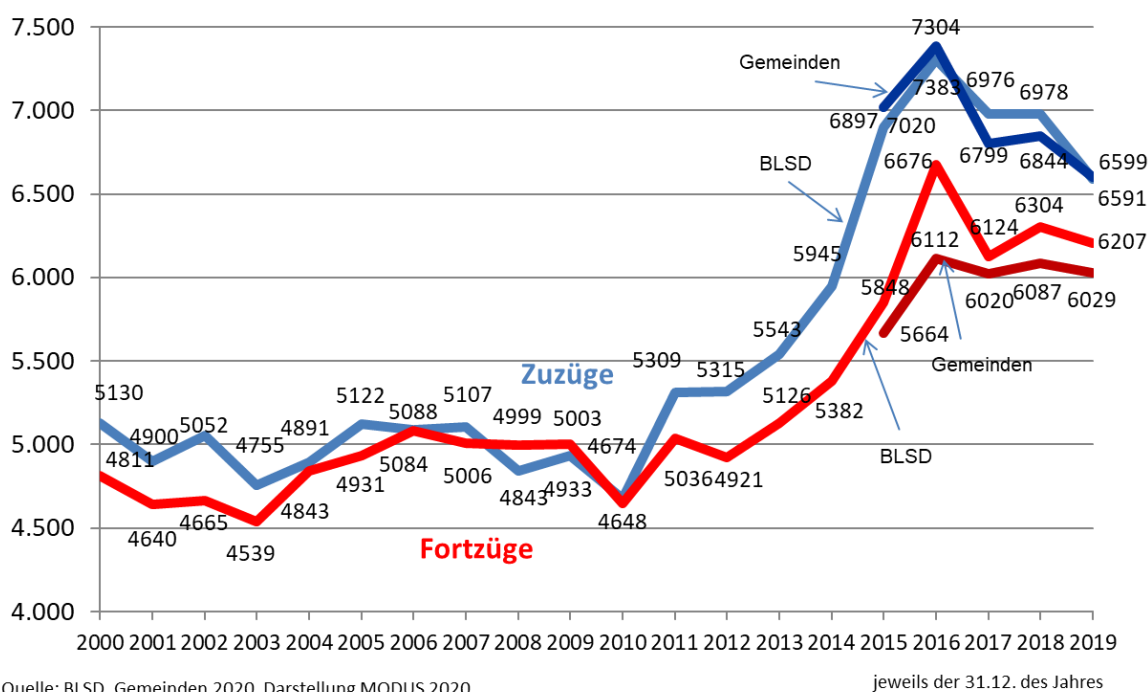
Aufgrund der steigenden Anzahl an Sterbefällen, die in den nächsten Jahren zu erwarten sind, wird der Natalitätssaldo auch in den kommenden Jahren negativ sein, d.h. es wird auch in Zukunft mehr Sterbefälle als Geburten im Landkreis Kitzingen geben.

2.3 Migration

Die Entwicklung der Wanderungen ist nicht nur für die zukünftige Gesamtbevölkerungszahl relevant, durch Zu- und Abwanderung verändert sich auch die Bevölkerungszahl künftiger Generationen und die Entwicklung der älteren Menschen nachhaltig.

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Zu- und Abwanderungen für den Landkreis Kitzingen in den Jahren 2000 bis 2019.

Abb. 2.4: Zu- und Fortzüge im Landkreis Kitzingen 2000 bis 2019



In den letzten 20 Jahren sind sowohl die Zahl der Zuzüge in den Landkreis Kitzingen als auch die Zahl der Fortzüge aus dem Landkreis Kitzingen Schwankungen unterworfen. In den Jahren seit 2010 ist ein deutlicher Anstieg der Zahl der Zuzüge festzustellen. Die Fortzüge haben sich im Vergleich der Jahre von 2000 bis 2019 ebenfalls auf einen Rekordstand im Jahr 2016 von 6112 Fortzügen erhöht, wenn man die Daten der Gemeinden als Grundlage betrachtet bzw. 6676 Fortzügen nach dem Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung. Seitdem sind sowohl die Zuzüge als auch die Fortzüge tendenziell rückläufig. Durchschnittlich sind in den Jahren seit 2000 ca. 5500 Personen in den Landkreis Kitzingen mehr zu- als abgewandert. Dies entspricht einem Anteil von ca. 6% der Bevölkerung. Auch in die Gemeinden des Landkreises ist eine mehr oder weniger große Zuwanderung zu verzeichnen.

Tab. 2.4: Entwicklung der Wanderungen in den Gemeinden des Landkreises Kitzingen – Zuzüge

Gemeinde	Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung																				Daten der Gemeinden				
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Mittel 20 J.	2017	2018	2019	Mittel 3 J.
Landkreis Kitzingen	5130	4900	5052	4755	4891	5122	5088	5107	4843	4933	4674	5309	5315	5543	5945	6897	7304	6976	6978	6591	5568	6799	6844	6599	6747
Abtswind	68	19	41	36	49	38	38	60	47	80	32	50	53	52	54	46	51	58	52	46	49	57	35	41	44
Albertshofen	113	159	219	234	230	323	292	204	201	145	130	182	192	226	262	353	292	317	358	284	236	318	347	296	320
Biebelried	106	81	84	75	83	83	94	103	118	95	98	105	92	86	82	124	99	79	93	80	93	75	87	78	80
Buchbrunn	37	54	61	109	72	68	65	85	66	53	57	49	63	69	70	83	114	94	82	58	70	96	82	67	82
Castell	28	28	28	39	51	30	32	45	35	36	62	37	34	41	24	46	72	52	47	44	41	48	46	39	44
Dettelbach	405	332	359	379	317	343	355	381	355	312	371	335	348	339	460	440	707	462	419	483	395	477	417	483	459
Geiselwind	125	134	143	108	114	146	131	143	114	120	103	140	203	223	199	261	267	266	287	314	177	264	282	311	286
Großlangheim	75	69	81	81	72	129	123	144	106	83	80	72	65	83	87	103	50	95	212	148	98	94	213	153	153
Iphofen	206	216	218	146	174	185	173	214	203	191	197	207	236	245	243	240	228	222	237	256	212	213	251	251	238
Kitzingen	1321	1300	1285	1047	1141	1188	1193	1289	1148	1283	1179	1291	1381	1355	1437	1640	1788	1847	1793	1754	1383	1898	1750	1753	1800
Kleinlangheim	183	131	104	95	106	103	100	92	68	78	69	150	87	124	134	157	180	125	125	76	114	131	132	79	114
Mainbernheim	111	140	82	84	123	135	123	135	128	128	94	93	108	118	156	134	113	132	152	166	123	131	145	163	146
Mainstockheim	102	96	90	111	129	117	142	151	97	120	125	157	164	154	189	248	203	174	200	126	145	84	182	139	135
Marktbreit	380	372	433	364	339	371	317	286	392	398	276	540	412	448	425	571	582	686	572	595	438	565	581	588	578
Markt Einersheim	67	62	37	58	73	45	63	58	91	61	66	84	57	92	70	57	91	79	87	65	68	92	80	67	80
Marktsteft	82	94	107	112	115	95	92	106	89	106	109	102	118	129	141	141	186	105	108	108	112	102	110	108	107
Martinsheim	38	28	18	39	34	42	41	32	23	24	25	39	57	48	79	133	96	96	81	71	52	92	81	72	82
Nordheim a.M.	35	35	39	30	25	26	31	29	28	30	29	38	27	29	28	35	54	54	61	46	35	55	62	45	54
Obernbreit	92	83	123	112	96	112	91	51	70	80	73	86	78	104	102	98	91	100	96	93	92	99	96	94	96
Prichsenstadt	151	142	100	123	168	118	143	126	119	104	173	179	129	146	178	180	177	187	189	205	152	169	193	216	193
Rödelsee	104	104	89	89	69	118	120	130	110	119	79	75	93	89	106	111	110	115	122	107	103	112	122	112	115
Rüdenhausen	52	42	58	64	52	30	60	49	51	42	43	51	53	42	64	78	65	76	67	103	57	75	65	96	79
Schwarzach a.M.	192	154	163	148	221	232	207	184	163	156	155	187	159	166	168	261	316	240	227	215	196	240	222	209	224
Segnitz	79	61	78	74	92	113	81	83	96	66	49	81	50	76	69	72	63	60	67	65	74	59	72	67	66
Seinsheim	33	38	67	58	44	36	43	41	38	34	50	41	51	47	23	48	34	63	54	56	45	55	51	60	55
Sommerach	36	56	76	74	41	49	57	46	43	80	51	50	65	44	58	62	59	82	73	54	58	82	72	54	69
Sulzfeld a.M.	61	72	82	79	50	92	112	70	87	70	63	51	59	84	64	54	65	77	88	62	72	86	54	63	68
Volkach	467	392	388	434	377	345	396	375	377	390	415	354	433	412	440	567	553	503	500	445	428	503	497	446	482
Wiesenbronn	44	50	44	51	42	54	38	47	51	39	51	77	43	69	101	106	99	79	77	66	61	77	76	64	72
Wiesentheid	255	298	301	247	314	283	287	283	282	335	316	356	330	355	355	355	362	336	353	338	317	342	340	319	334
Willanzheim	82	58	54	55	78	73	48	65	47	75	54	50	75	48	77	93	137	115	99	62	72	108	101	66	92

Quelle: Berechnungen von MODUS nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung sowie der Gemeinden 2000-2020, * durchschnittliche Anzahl pro Jahr

In den einzelnen Gemeinden verläuft die Entwicklung der Zuwanderungen sehr unterschiedlich. Während in manchen Gemeinden eher gleichmäßige und geringere Schwankungen zu verzeichnen sind (z.B. Nordheim), kommen in anderen Gemeinden Schwankungen um 100% oder mehr von einem Jahr zum nächsten vor (z.B. Abtswind, Großlangheim). Der deutliche Rückgang der flüchtlingsbedingten starken Zunahme besonders im Jahr 2016 ist in den meisten Gemeinden des Landkreises zu beobachten. Die absolut gesehen meisten Zuwanderer sind im Jahr 2019 nach Angaben der Gemeinden in der Stadt Kitzingen, in Marktbreit, Volkach und Dettelbach zu finden.

Die Entwicklung der Abwanderungen in den einzelnen Gemeinden des Landkreises Kitzingen ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Tab. 2.5: Entwicklung der Wanderungen in den Gemeinden des Landkreises Kitzingen – Fortzüge

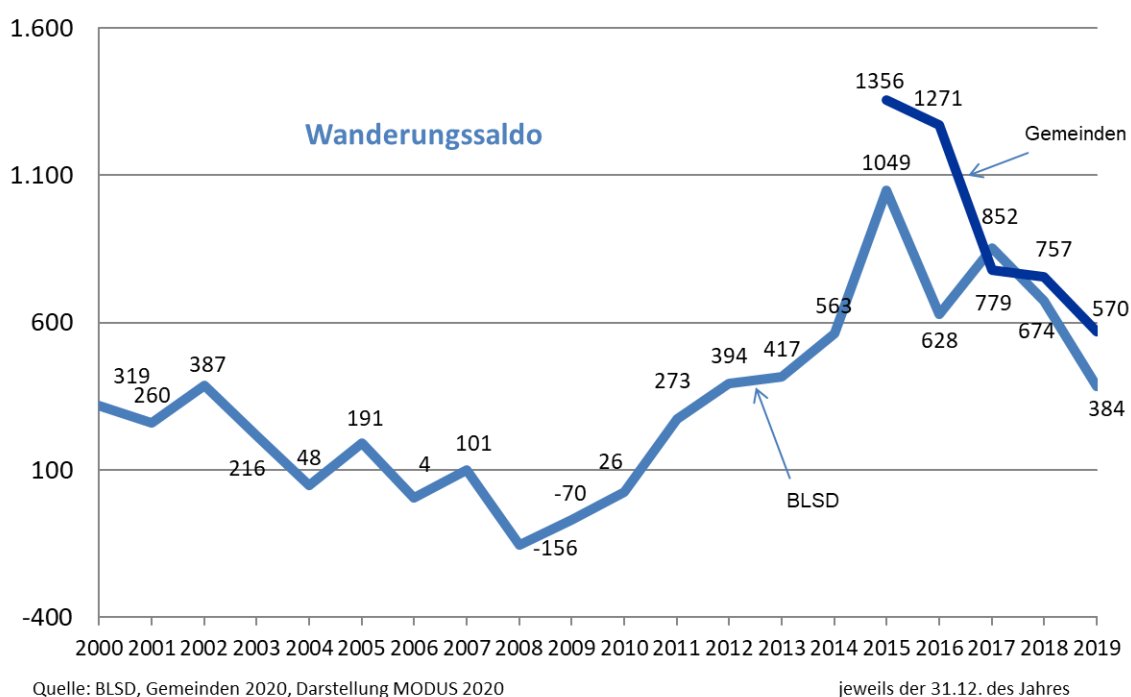
Gemeinde	Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung																				Daten der Gemeinden				
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Mittel 20 J.	2017	2018	2019	Mittel 3 J.
Landkreis Kitzingen	4811	4640	4665	4539	4843	4931	5084	5006	4999	5003	4648	5036	4921	5126	5382	5848	6676	6124	6304	6207	5240	6020	6087	6029	6045
Abtswind	56	33	49	36	40	33	36	40	45	101	31	49	35	38	43	47	48	47	42	61	46	43	36	56	45
Albertshofen	156	221	194	243	306	223	396	240	199	165	131	169	170	228	266	308	278	307	330	317	242	277	291	334	301
Biebelried	93	81	89	90	91	81	92	87	101	123	105	108	87	71	120	105	104	92	130	101	98	100	132	92	108
Buchbrunn	57	43	70	68	58	51	74	70	77	63	53	58	48	50	73	68	114	89	112	66	68	82	111	69	87
Castell	45	34	36	31	40	34	35	47	36	44	46	45	31	31	33	49	61	59	40	45	41	57	36	56	50
Dettelbach	348	298	285	294	268	282	290	310	295	280	310	318	355	310	382	393	371	442	396	401	331	443	391	393	409
Geiselwind	105	135	101	110	129	140	151	139	117	116	148	131	205	211	208	192	260	232	255	284	168	227	249	275	250
Großlangheim	81	88	86	98	56	78	125	134	116	88	90	78	88	100	86	110	79	96	204	201	104	93	210	192	165
Iphofen	189	186	167	167	191	208	156	212	207	189	163	215	194	255	198	202	207	222	192	188	195	240	175	192	202
Kitzingen	1191	1108	1068	1077	1221	1380	1296	1119	1234	1196	1207	1086	1196	1206	1346	1260	1577	1335	1356	1475	1247	1347	1316	1427	1363
Kleinlangheim	119	166	137	74	94	109	95	131	109	74	78	88	95	114	123	149	172	142	138	106	116	146	143	107	132
Mainbernheim	133	119	118	91	123	128	114	140	104	108	133	121	115	125	137	150	155	131	125	133	125	119	119	119	119
Mainstockheim	97	98	94	100	112	107	111	117	104	135	92	140	97	166	165	206	185	149	206	129	131	89	182	143	138
Marktbreit	355	310	367	347	322	315	302	316	412	369	271	433	418	364	354	436	623	563	488	546	396	582	495	556	544
Markt Einersheim	69	81	55	71	59	74	72	86	57	83	52	80	56	94	73	66	77	78	93	85	73	72	97	80	83
Marktsteft	73	77	81	83	106	78	74	90	112	110	103	76	110	103	99	126	146	117	108	92	98	115	102	91	103
Martinsheim	50	34	39	25	30	34	31	51	31	33	34	55	44	47	68	72	116	113	63	113	54	119	66	103	96
Nordheim a.M.	25	32	42	31	19	31	27	37	25	24	42	21	42	41	28	44	55	51	43	33	35	50	44	35	43
Obernbreit	97	94	102	99	78	89	93	87	89	95	79	109	75	87	85	111	95	94	100	89	92	98	99	93	97
Prichsenstadt	151	133	112	123	146	125	127	166	130	132	153	192	145	159	163	166	216	199	216	201	158	170	205	193	189
Rödelsee	75	70	94	108	74	87	89	73	101	122	90	85	87	81	89	105	106	99	95	83	91	108	93	84	95
Rüdenhausen	32	39	59	58	51	58	46	54	43	41	51	46	52	47	37	66	64	67	63	107	54	61	55	89	68
Schwarzach a.M.	230	128	209	163	218	168	178	180	172	159	146	183	184	186	180	193	261	259	226	226	192	262	203	229	231
Segnitz	69	80	72	72	93	99	100	79	93	60	61	73	40	66	66	82	103	44	73	70	75	50	65	66	60
Seinsheim	46	51	56	61	59	53	43	50	48	52	40	47	46	39	35	37	55	39	57	50	48	34	56	50	47
Sommerach	54	40	51	52	38	61	47	47	29	67	62	62	62	61	48	59	52	73	88	66	56	72	88	64	75
Sulzfeld a.M.	58	63	72	85	75	84	133	88	78	60	78	57	61	60	76	68	83	83	83	86	77	88	82	83	84
Volkach	421	445	422	347	393	380	415	445	432	408	408	437	342	379	391	476	469	438	437	400	414	434	431	388	418
Wiesenbronn	42	39	34	49	36	53	48	32	52	50	56	77	46	39	56	100	96	73	86	53	56	74	84	52	70
Wiesentheid	230	255	251	239	265	234	235	278	294	389	270	324	311	305	286	332	325	279	355	317	289	263	327	235	275
Willanzheim	64	59	53	47	52	54	53	61	57	67	65	73	84	63	68	70	123	112	104	83	71	105	104	83	97

Quelle: Berechnungen von MODUS nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung sowie der Gemeinden 2000-2020, * durchschnittliche Anzahl pro Jahr

Die Abwanderungen aus den Gemeinden des Landkreises Kitzingen haben insgesamt von 2000 bis 2016 deutlich zugenommen, seitdem sind wieder weniger Fortzüge zu verzeichnen. In den einzelnen Gemeinden verläuft die Entwicklung der Abwanderungen unterschiedlich. Auch bei den Abwanderungen gibt es wie bei den Zuwanderungen Gemeinden mit eher gleichmäßigen und geringeren Schwankungen (z.B. Obernbreit, Willanzheim), während in anderen Gemeinden größere Schwankungen von einem Jahr zum nächsten stattgefunden haben (z.B. Martinsheim, Großlangheim).

Betrachtet man die Differenz von Zu- und Wegzügen, so ergibt sich der Wanderungssaldo, der anzeigt, ob es eine Nettozu- oder Nettoabwanderung gibt.

Abb. 2.5: Wanderungssaldo für den Landkreis Kitzingen



Vor 2016 gab es beim Wanderungssaldo ebenfalls größere Schwankungen, von 387 Personen Nettozuwanderung im Jahr 2002 bis hin zu -156 Personen Nettoabwanderung im Jahre 2008, wobei danach bis 2016 eine kontinuierliche Zunahme festzustellen war. Seit 2016 sind die Schwankungen wieder größer geworden. Aktuell ist im Landkreis Kitzingen eine Nettozuwanderung von 570 Fällen im Jahr 2019 nach Angaben der Gemeinden zu verzeichnen (384 nach den Angaben des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung). Insgesamt sind seit dem Jahr 2000 ca. 6500 Personen mehr zu- als weggezogen, was einer durchschnittlichen Nettozuwanderung von etwa 330 Personen pro Jahr entspricht.

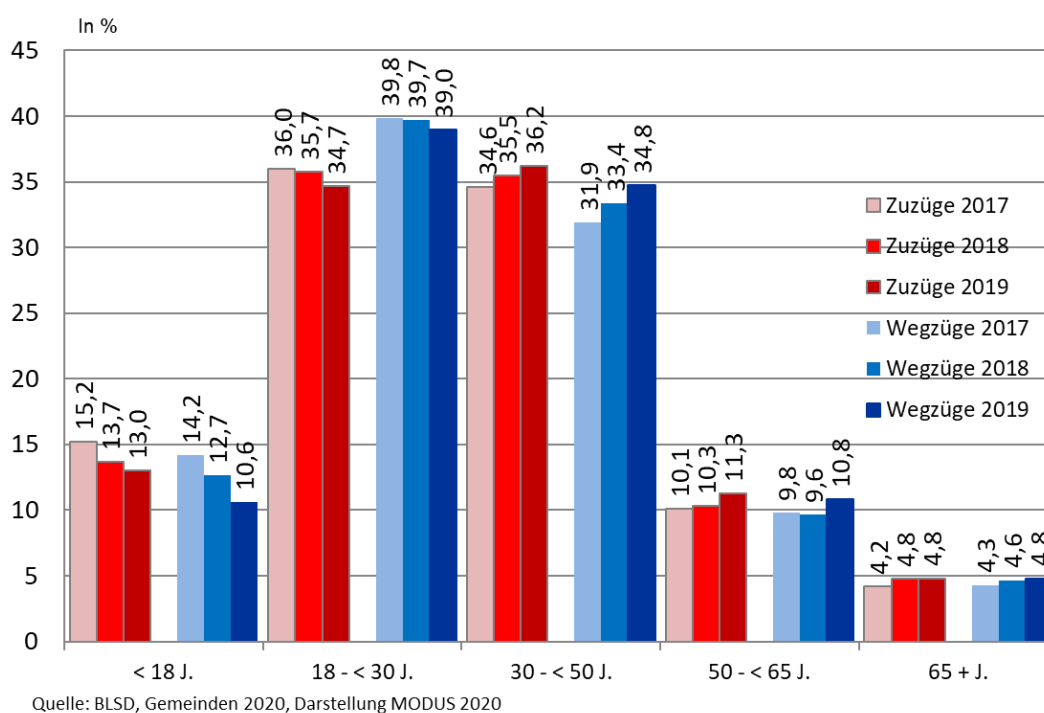
Tab. 2.6: Entwicklung der Wanderungen in den Gemeinden des Landkreises Kitzingen – Wanderungssaldo

Gemeinde	Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung																				Daten der Gemeinden				
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Mittel 20 J.	2017	2018	2019	Mittel 3 J.
Landkreis Kitzingen	319	260	387	216	48	191	4	101	-156	-70	26	273	394	417	563	1049	628	852	674	384	328	779	757	570	702
Abtswind	12	-14	-8	0	9	5	2	20	2	-21	1	1	18	14	11	-1	3	11	10	-15	3	14	-1	-15	-1
Albertshofen	-43	-62	25	-9	-76	100	-104	-36	2	-20	-1	13	22	-2	-4	45	14	10	28	-33	-7	41	56	-38	20
Biebelried	13	0	-5	-15	-8	2	2	16	17	-28	-7	-3	5	15	-38	19	-5	-13	-37	-21	-5	-25	-45	-14	-28
Buchbrunn	-20	11	-9	41	14	17	-9	15	-11	-10	4	-9	15	19	-3	15	0	5	-30	-8	2	14	-29	-2	-6
Castell	-17	-6	-8	8	11	-4	-3	-2	-1	-8	16	-8	3	10	-9	-3	11	-7	7	-1	-1	-9	10	-17	-5
Dettelbach	57	34	74	85	49	61	65	71	60	32	61	17	-7	29	78	47	336	20	23	82	64	34	26	90	50
Geiselwind	20	-1	42	-2	-15	6	-20	4	-3	4	-45	9	-2	12	-9	69	7	34	32	30	9	37	33	36	35
Großlangheim	-6	-19	-5	-17	16	51	-2	10	-10	-5	-10	-6	-23	-17	1	-7	-29	-1	8	-53	-6	1	3	-39	-12
Iphofen	17	30	51	-21	-17	-23	17	2	-4	2	34	-8	42	-10	45	38	21	0	45	68	16	-27	76	59	36
Kitzingen	130	192	217	-30	-80	-192	-103	170	-86	87	-28	205	185	149	91	380	211	512	437	279	136	551	434	326	437
Kleinlangheim	64	-35	-33	21	12	-6	5	-39	-41	4	-9	62	-8	10	11	8	8	-17	-13	-30	-1	-15	-11	-28	-18
Mainbernheim	-22	21	-36	-7	0	7	9	-5	24	20	-39	-28	-7	-7	19	-16	-42	1	27	33	-2	12	26	44	27
Mainstockheim	5	-2	-4	11	17	10	31	34	-7	-15	33	17	67	-12	24	42	18	25	-6	-3	14	-5	0	-4	-3
Marktbreit	25	62	66	17	17	56	15	-30	-20	29	5	107	-6	84	71	135	-41	123	84	49	42	-17	86	32	34
Markt Einersheim	-2	-19	-18	-13	14	-29	-9	-28	34	-22	14	4	1	-2	-3	-9	14	1	-6	-20	-5	20	-17	-13	-3
Marktsteft	9	17	26	29	9	17	18	16	-23	-4	6	26	8	26	42	15	40	-12	0	16	14	-13	8	17	4
Martinsheim	-12	-6	-21	14	4	8	10	-19	-8	-9	-9	-16	13	1	11	61	-20	-17	18	-42	-2	-27	15	-31	-14
Nordheim a.M.	10	3	-3	-1	6	-5	4	-8	3	6	-13	17	-15	-12	0	-9	-1	3	18	13	1	5	18	10	11
Obernbreit	-5	-11	21	13	18	23	-2	-36	-19	-15	-6	-23	3	17	17	-13	-4	6	-4	4	-1	1	-3	1	0
Prichsenstadt	0	9	-12	0	22	-7	16	-40	-11	-28	20	-13	-16	-13	15	14	-39	-12	-27	4	-6	-1	-12	23	3
Rödelsee	29	34	-5	-19	-5	31	31	57	9	-3	-11	-10	6	8	17	6	4	16	27	24	12	4	29	28	20
Rüdenhausen	20	3	-1	6	1	-28	14	-5	8	1	-8	5	1	-5	27	12	1	9	4	-4	3	14	10	7	10
Schwarzach a.M.	-38	26	-46	-15	3	64	29	4	-9	-3	9	4	-25	-20	-12	68	55	-19	1	-11	3	-22	19	-20	-8
Segnitz	10	-19	6	2	-1	14	-19	4	3	6	-12	8	10	10	3	-10	-40	16	-6	-5	-1	9	7	1	6
Seinsheim	-13	-13	11	-3	-15	-17	0	-9	-10	-18	10	-6	5	8	-12	11	-21	24	-3	6	-3	21	-5	10	9
Sommerach	-18	16	25	22	3	-12	10	-1	14	13	-11	-12	3	-17	10	3	7	9	-15	-12	2	10	-16	-10	-5
Sulzfeld a.M.	3	9	10	-6	-25	8	-21	-18	9	10	-15	-6	-2	24	-12	-14	-18	-6	5	-24	-4	-2	-28	-20	-17
Volkach	46	-53	-34	87	-16	-35	-19	-70	-55	-18	7	-83	91	33	49	91	84	65	63	45	14	69	66	58	64
Wiesenbronn	2	11	10	2	6	1	-10	15	-1	-11	-5	0	-3	30	45	6	3	6	-9	13	6	3	-8	12	2
Wiesentheid	25	43	50	8	49	49	52	5	-12	-54	46	32	19	50	69	23	37	57	-2	21	28	79	13	84	59
Willanzheim	18	-1	1	8	26	19	-5	4	-10	8	-11	-23	-9	-15	9	23	14	3	-5	-21	2	3	-3	-17	-6

Quelle: Berechnungen von MODUS nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung sowie der Gemeinden 2000-2020, * durchschnittliche Anzahl pro Jahr

Die Schwankungen des Wanderungssaldos im Gesamtlandkreis zeigen sich auch bei den einzelnen Gemeinden mehr oder weniger deutlich. In den meisten Gemeinden sind deutliche Schwankungen zu verzeichnen (z.B. Iphofen, Sommerach, Albertshofen, Kitzingen). Die durchschnittlichen jährlichen Wanderungssalden reichen in den Gemeinden von +136 Personen Netto-Zugewinn in der Stadt Kitzingen bis zu -7 Personen langfristiger durchschnittlicher jährlicher Netto-Verlust in Albertshofen. Um zu erkennen, wer zu- bzw. wegzieht, zeigt die folgende Abbildung die Struktur der Zu- und Abwanderungen der letzten drei Jahre nach Altersgruppen.

Abb. 2.6: Wanderungen nach Altersgruppen

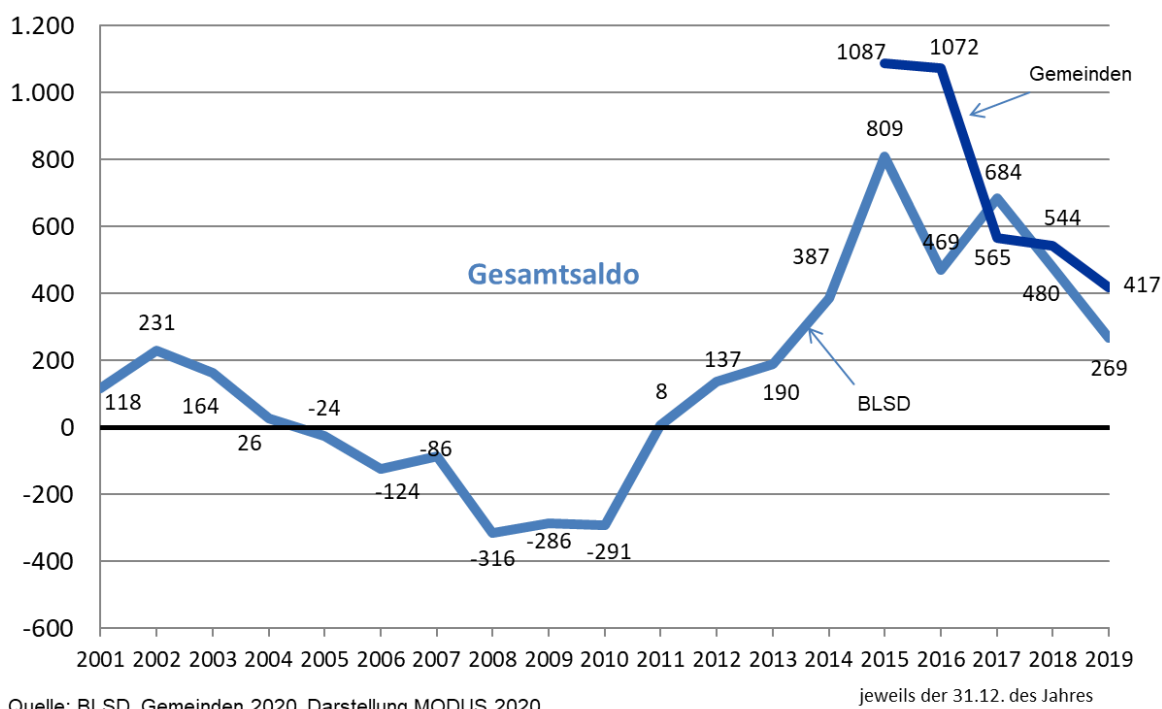


In den letzten drei Jahren hat vor allem in den Altersgruppen zwischen 18 bis unter 30 Jahren bzw. 30 bis unter 50 Jahren eine deutliche Zuwanderung stattgefunden. In diesen Altersgruppen findet allerdings auch der größte Anteil an Abwanderungen statt. In den letzten Jahren ist der Anteil der unter 18-Jährigen sowohl an den Zuwanderungen als auch an den Abwanderungen gesunken, während der Anteil der älteren Zu- und Abwanderungen in den letzten drei Jahren leicht gestiegen ist.

2.4 Gesamtentwicklung

Fasst man Geburten, Sterbefälle und Wanderungen zusammen, so errechnet sich der Gesamtsaldo für den Landkreis Kitzingen, der angibt, um wie viele Personen sich die Bevölkerungszahl Jahr für Jahr ändert.

Abb. 2.7: Gesamtsaldo von 2000 bis 2019



Nach Bevölkerungsgewinnen in den Jahren 2000 bis 2004 war der Gesamtsaldo bis zum Jahr 2010 negativ. Der Tiefststand wurde im Jahr 2008 mit -316 Personen erreicht. Seitdem ist eine zunehmend deutliche Entspannung zu verzeichnen. Aktuell sind nach Zugewinnen mit mehr als 1000 Personen in den Jahren 2015 und 2016 nach den Angaben der Gemeinden aktuell 417 Personen Netto-Zugewinn (nach den Gemeindedaten) bzw. 269 nach den Angaben des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung zu verzeichnen.

2.5 Die Bevölkerungsparameter des Landkreises Kitzingen im bayerischen Vergleich

Die folgende Tabelle zeigt den Anteil an der Bevölkerung der Parameter Geburten, Sterbefälle und Wanderungen für die bayerischen Städte und Landkreise. Insgesamt liegt der Anteil der Geburten im Jahr 2019 an der Gesamtbevölkerung in Bayern bei 0,98 (2015: 0,92), d.h., die Geburten machen einen Anteil von 0,98% an der Bevölkerung aus. Je höher der Anteil der Geburten ist, desto mehr Kinder und Jugendliche finden sich in diesem Gebiet und desto ausgewogener ist die Bevölkerungsstruktur. Umgekehrt gilt für die Sterbefälle, je weniger, desto besser, da bei vielen Sterbefällen die Bevölkerung insgesamt schneller schrumpft. Der Wanderungssaldo an der Bevölkerung kann, anders als bei den Geburten und Sterbefällen, auch negativ sein, wenn eine Nettoabwanderung stattfindet. Je höher die Nettozuwanderung ausfällt, desto besser ist es für eine Kommune aus bevölkerungsstruktureller Sicht, da durch Zuwanderung ein eventuell vorhandener Sterbeüberschuss kompensiert werden kann.

Tab. 2.7: Bevölkerungsparameter des Landkreises Kitzingen im bayerischen Vergleich

	Bev. 31.12.2019	Ster- befälle 2019	S/Bev 2019	Rang	Gebur- ten 2019	G/Bev 2019	Rang	Wande- rungs- saldo 2019	WS/B ev 2019	Rang
Bayern	13124737	134313	1,02		128227	0,98		58548	0,45	
Ingolstadt (Krfr.St)	137392	1265	0,92	11	1557	1,13	3	97	0,07	84
München, Landeshauptstadt	1484226	11348	0,76	1	17637	1,19	2	8602	0,58	32
Rosenheim (Krfr.St)	63551	619	0,97	20	675	1,06	10	308	0,48	46
Altötting (Lkr)	111516	1314	1,18	77	1111	1,00	25	536	0,48	47
Berchtesgadener Land (Lkr)	105929	1112	1,05	39	914	0,86	80	564	0,53	39
Bad Tölz-Wolfratshausen (Lkr)	127917	1281	1,00	31	1194	0,93	50	839	0,66	25
Dachau (Lkr)	154899	1371	0,89	6	1614	1,04	14	754	0,49	45
Ebersberg (Lkr)	143649	1262	0,88	5	1373	0,96	40	1483	1,03	4
Eichstätt (Lkr)	132881	1121	0,84	3	1485	1,12	6	212	0,16	75
Erding (Lkr)	138182	1189	0,86	4	1326	0,96	37	400	0,29	60
Freising (Lkr)	180007	1426	0,79	2	1831	1,02	18	472	0,26	65
Fürstenfeldbruck (Lkr)	219311	1994	0,91	8	2143	0,98	31	-129	-0,06	93
Garmisch-Partenkirchen (Lkr)	88424	991	1,12	63	707	0,80	90	301	0,34	56
Landsberg am Lech (Lkr)	120302	1124	0,93	13	1061	0,88	72	328	0,27	64
Miesbach (Lkr)	100010	1093	1,09	54	891	0,89	70	535	0,53	38
Mühlhofen a.Inn (Lkr)	115872	1277	1,10	58	1130	0,98	32	765	0,66	24
München (Lkr)	350473	3135	0,89	7	3204	0,91	61	1585	0,45	49
Neuburg-Schrobenhausen (Lkr)	97303	950	0,98	21	920	0,95	46	678	0,70	22
Pfaffenhofen a.d.Ilm (Lkr)	128227	1278	1,00	29	1386	1,08	8	1014	0,79	15
Rosenheim (Lkr)	261330	2727	1,04	37	2445	0,94	49	864	0,33	58
Starnberg (Lkr)	136667	1339	0,98	23	1133	0,83	87	779	0,57	33
Traunstein (Lkr)	177319	1978	1,12	60	1652	0,93	52	605	0,34	55
Weilheim-Schongau (Lkr)	135478	1398	1,03	32	1238	0,91	62	376	0,28	62
Landshut (Krfr.St)	73411	777	1,06	42	701	0,95	41	1033	1,41	1
Passau (Krfr.St)	52803	611	1,16	72	447	0,85	82	496	0,94	8
Straubing (Krfr.St)	47791	586	1,23	82	438	0,92	58	109	0,23	69
Deggendorf (Lkr)	119478	1264	1,06	41	1113	0,93	53	327	0,27	63
Freyung-Grafenau (Lkr)	78362	919	1,17	76	625	0,80	91	337	0,43	51
Kelheim (Lkr)	123058	1185	0,96	17	1275	1,04	16	767	0,62	29
Landshut (Lkr)	159895	1455	0,91	9	1489	0,93	54	1231	0,77	17
Passau (Lkr)	192656	2204	1,14	69	1602	0,83	86	1218	0,63	27
Regen (Lkr)	77410	943	1,22	81	680	0,88	73	30	0,04	88
Rottal-Inn (Lkr)	121502	1408	1,16	73	1062	0,87	77	1241	1,02	5
Straubing-Bogen (Lkr)	101120	1002	0,99	28	909	0,90	68	596	0,59	31
Dingolfing-Landau (Lkr)	96683	936	0,97	18	952	0,98	28	489	0,51	41
Amberg (Krfr.St)	42207	597	1,41	94	381	0,90	66	460	1,09	3
Regensburg (Krfr.St)	153094	1398	0,91	10	1688	1,10	7	107	0,07	85
Weiden i.d.OPf. (Krfr.St)	42743	573	1,34	91	424	0,99	27	378	0,88	9
Amberg-Sulzbach (Lkr)	103049	1175	1,14	66	1035	1,00	21	91	0,09	82
Cham (Lkr)	127998	1460	1,14	67	1123	0,88	75	519	0,41	54
Neumarkt i.d.OPf. (Lkr)	134573	1332	0,99	26	1360	1,01	20	1037	0,77	16
Neustadt a.d.Waldnaab (Lkr)	94450	1059	1,12	64	986	1,04	13	218	0,23	68
Regensburg (Lkr)	194070	1825	0,94	15	1809	0,93	51	499	0,26	66
Schwandorf (Lkr)	147872	1654	1,12	62	1352	0,91	60	1036	0,70	21
Tirschenreuth (Lkr)	72046	1020	1,42	95	596	0,83	89	-29	-0,04	92
Bamberg (Krfr.St)	77373	834	1,08	49	814	1,05	12	-135	-0,17	95
Bayreuth (Krfr.St)	74783	891	1,19	78	584	0,78	93	410	0,55	36
Coburg (Krfr.St)	41072	533	1,30	87	343	0,84	85	37	0,09	81
Hof (Krfr.St)	45825	612	1,34	89	448	0,98	30	46	0,10	80
Bamberg (Lkr)	147163	1571	1,07	47	1428	0,97	34	193	0,13	78
Bayreuth (Lkr)	103664	1205	1,16	75	878	0,85	81	345	0,33	57
Coburg (Lkr)	86747	1052	1,21	80	760	0,88	76	127	0,15	77
Forchheim (Lkr)	116203	1151	0,99	27	1054	0,91	64	240	0,21	72

Hof (Lkr)	94801	1329	1,40	93	738	0,78	94	65	0,07	86
Kronach (Lkr)	66743	892	1,34	90	495	0,74	96	-4	-0,01	90
Kulmbach (Lkr)	71566	944	1,32	88	533	0,74	95	125	0,17	74
Lichtenfels (Lkr)	66776	835	1,25	83	579	0,87	78	203	0,30	59
Wunsiedel i.Fichtelgb. (Lkr)	72655	1153	1,59	96	579	0,80	92	61	0,08	83
Ansbach (Krfr.St)	41798	536	1,28	85	524	1,25	1	-31	-0,07	94
Erlangen (Krfr.St)	112528	1093	0,97	19	1076	0,96	39	634	0,56	34
Fürth (Krfr.St)	128497	1361	1,06	43	1441	1,12	4	640	0,50	42
Nürnberg (Krfr.St)	518370	5849	1,13	65	5383	1,04	15	296	0,06	87
Schwabach (Krfr.St)	40981	476	1,16	74	388	0,95	45	283	0,69	23
Ansbach (Lkr)	184591	2063	1,12	61	1784	0,97	35	973	0,53	40
Erlangen-Höchstadt (Lkr)	137262	1351	0,98	25	1260	0,92	56	1104	0,80	13
Fürth (Lkr)	117853	1307	1,11	59	1060	0,90	67	758	0,64	26
Nürnberger Land (Lkr)	170792	1845	1,08	50	1515	0,89	71	778	0,46	48
Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Lkr)	101014	1112	1,10	56	937	0,93	55	867	0,86	10
Roth (Lkr)	126749	1357	1,07	48	1113	0,88	74	38	0,03	89
Weißenburg-Gunzenhausen (Lkr)	94734	1134	1,20	79	911	0,96	36	563	0,59	30
Aschaffenburg (Krfr.St)	71002	815	1,15	70	762	1,07	9	501	0,71	20
Schweinfurt (Krfr.St)	53426	737	1,38	92	510	0,95	42	-376	-0,70	96
Würzburg (Krfr.St)	127934	1360	1,06	46	1221	0,95	43	266	0,21	71
Aschaffenburg (Lkr)	174200	1812	1,04	35	1596	0,92	59	266	0,15	76
Bad Kissingen (Lkr)	103235	1314	1,27	84	855	0,83	88	510	0,49	44
Rhön-Grabfeld (Lkr)	79635	910	1,14	68	673	0,85	84	175	0,22	70
Haßberge (Lkr)	84384	885	1,05	38	729	0,86	79	-20	-0,02	91
Kitzingen (Lkr)	91155	946	1,04	33	831	0,91	63	384	0,42	52
Miltenberg (Lkr)	128743	1405	1,09	52	1154	0,90	69	234	0,18	73
Main-Spessart (Lkr)	126158	1390	1,10	57	1067	0,85	83	138	0,11	79
Schweinfurt (Lkr)	115445	1259	1,09	51	1155	1,00	23	471	0,41	53
Würzburg (Lkr)	162302	1514	0,93	12	1549	0,95	44	452	0,28	61
Augsburg (Krfr.St)	296582	3150	1,06	45	3121	1,05	11	1314	0,44	50
Kaufbeuren (Krfr.St)	44398	574	1,29	86	497	1,12	5	595	1,34	2
Kempten (Allgäu) (Krfr.St)	69151	760	1,10	55	694	1,00	22	342	0,49	43
Memmingen (Krfr.St)	44100	510	1,16	71	414	0,94	48	366	0,83	11
Aichach-Friedberg (Lkr)	134655	1260	0,94	14	1270	0,94	47	1090	0,81	12
Augsburg (Lkr)	253468	2408	0,95	16	2425	0,96	38	2014	0,79	14
Dillingen a.d.Donau (Lkr)	96562	1024	1,06	44	874	0,91	65	691	0,72	19
Günzburg (Lkr)	127027	1245	0,98	24	1268	1,00	24	1294	1,02	6
Neu-Ulm (Lkr)	175204	1713	0,98	22	1782	1,02	19	968	0,55	35
Lindau (Bodensee) (Lkr)	81981	895	1,09	53	752	0,92	57	511	0,62	28
Ostallgäu (Lkr)	141182	1471	1,04	36	1390	0,98	29	1037	0,73	18
Unterallgäu (Lkr)	145341	1510	1,04	34	1492	1,03	17	1370	0,94	7
Donau-Ries (Lkr)	133783	1338	1,00	30	1299	0,97	33	343	0,26	67
Oberallgäu (Lkr)	156008	1647	1,06	40	1548	0,99	26	838	0,54	37

Quelle: BLS20 2020, Stand: 31.12.2019, Berechnung und Darstellung MODUS 2020

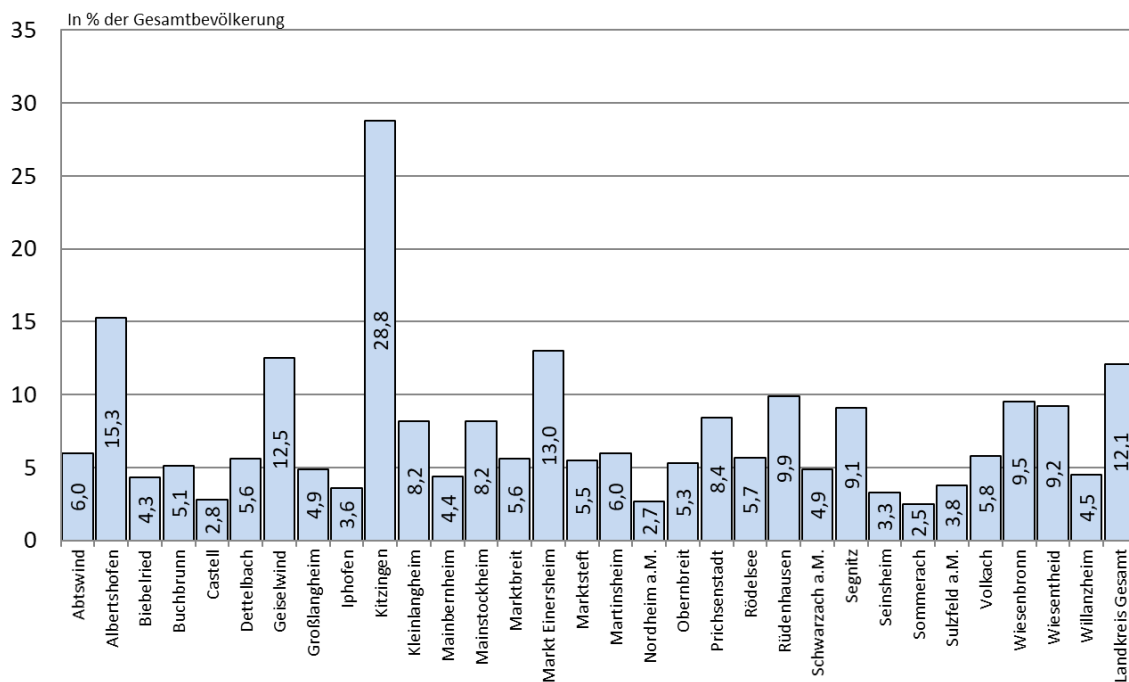
Der Landkreis Kitzingen liegt 2019 bei den Geburten bezogen auf die Gesamtbevölkerung auf Rang 63 von 96 Landkreisen und kreisfreien Städten in Bayern. Dies ist nach den kreisfreien Städten und den Landkreisen Aschaffenburg, Schweinfurt und Würzburg der siebtbeste Wert in Unterfranken. In Bayern liegt der Spitzenwert des Anteils der Geburten an der Bevölkerung in der Stadt Ansbach. Bei den Sterbefällen nimmt der Landkreis Kitzingen 2019 bayernweit mit Rang 33 einen etwas besseren Platz als in den letzten Auswertungen ein, der Anteil der Sterbefälle an der Bevölkerung liegt leicht über dem Durchschnitt Bayerns. In Unterfranken belegt der Landkreis damit den zweiten Platz von 12 Landkreisen und kreisfreien Städten nach dem achten Platz im Jahr 2015. Bezüglich des Wanderungssaldos kann festgestellt wer-

den, dass der Landkreis Kitzingen im Jahr 2019 bayernweit im Mittelfeld lag (Rang 52), im Jahr 2015 war der 57. Platz in Bayern zu verzeichnen. In Unterfranken liegen nur die Stadt Aschaffenburg sowie der Landkreis Bad Kissingen besser.

2.6 Ausländische Bevölkerung im Landkreis Kitzingen

Wie bereits 2017 aufgrund der erhöhten Zuzüge von Flüchtlingen und Asylbewerbern in den Jahren 2015 und 2016 wird im Folgenden die Struktur der ausländischen Bevölkerung im Landkreis Kitzingen zum Stichtag 31.12.2019 für den Landkreis insgesamt, nach dem Anteil an der Gesamtbevölkerung sowie für die einzelnen Gemeinden nach Geschlecht und Altersgruppen dargestellt.

Abb. 2.8: Anteil der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung 2019



Quelle: Gemeinden des Landkreises Kitzingen, Darstellung MODUS, 2020

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung schwankt zwischen 28,8% in der Stadt Kitzingen und 2,5% in Sommerach. Der durchschnittliche Anteil für den Gesamtlandkreis liegt bei 12,1% (zum Stichtag 31.12.2016 waren es noch 8,2%). Die größte Anzahl an ausländischen Bürgerinnen und Bürgern lebt in der Stadt Kitzingen, sie machen mehr als 57% (2016:51%) aller ausländischen Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis aus. Der Männeranteil liegt bei unverändert 56%, die stärkste Altersgruppe mit 59% liegt zwischen 27 bis unter 65 Jahre.

Tab. 2.8: Anzahl und Struktur der ausländischen Bevölkerung 2016 und 2019

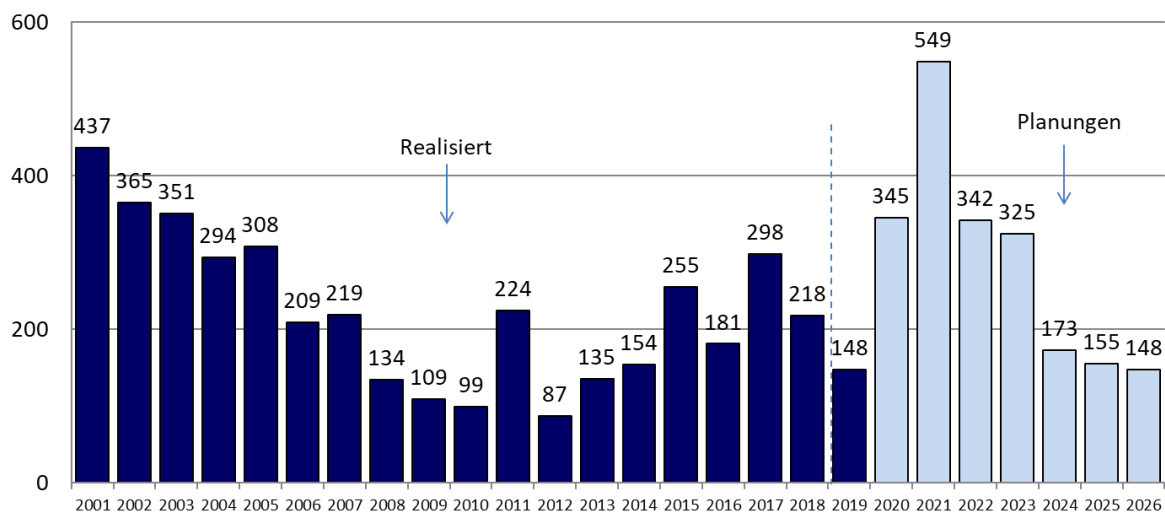
Gemeinde	Gesamt 2016	Männlich 2016	Weiblich 2016	< 18 Jahre 2016	18 < 27 Jahre 2016	27 < 65 Jahre 2016	65+ Jahre 2016	Gesamt 2019	Männlich 2019	Weiblich 2019	< 18 Jahre 2019	18 < 27 Jahre 2019	27 < 65 Jahre 2019	65+ Jahre 2019
Landkreis Kitzingen	7418	4179	3239	1233	1216	4371	598	11008	6198	4810	2087	1655	6511	755
Abtswind	39	20	19	5	4	27	3	51	23	28	12	5	30	4
Albertshofen	267	168	99	25	51	185	6	358	224	134	36	79	234	9
Biebelried	69	40	29	14	16	36	3	55	32	23	9	8	36	2
Buchbrunn	58	38	20	6	9	41	2	58	37	21	5	12	37	4
Castell	33	21	12	7	0	24	2	23	19	4	3	0	18	2
Dettelbach	333	176	157	55	35	225	18	396	221	175	51	49	278	18
Geiselwind	181	104	77	13	38	126	4	312	191	121	40	63	197	12
Großlangheim	54	32	22	6	1	42	5	77	53	24	5	15	52	5
Iphofen	156	70	86	17	18	108	13	170	69	101	20	17	117	16
Kitzingen	3815	2099	1716	734	672	2017	392	6283	3442	2841	1323	958	3505	497
Kleinlangheim	133	78	55	27	11	91	4	139	76	63	33	34	66	6
Mainbernheim	87	47	40	5	15	61	6	98	52	46	9	13	68	8
Mainstockheim	154	88	66	25	28	94	7	161	87	74	28	15	107	11
Markt Einersheim	54	31	23	7	7	29	11	67	46	21	7	11	42	7
Marktbreit	303	215	88	17	55	210	21	521	374	147	50	80	368	23
Marktsteft	97	55	42	18	6	69	4	109	64	45	28	6	71	4
Martinsheim	57	44	13	9	41	6	1	60	43	17	10	4	40	6
Nordheim a.M.	20	14	6	0	0	15	5	28	16	12	2	1	20	5
Obernbreit	69	43	26	15	3	44	7	91	56	35	18	11	55	7
Prichsenstadt	162	87	75	17	32	104	9	260	148	112	46	42	161	11
Rödelsee	58	30	28	6	14	30	8	103	54	49	20	18	58	7
Rüdenhausen	46	29	17	2	6	33	5	88	46	42	12	17	52	7
Schwarzach a.M.	188	121	67	22	37	115	14	178	105	73	17	31	112	18
Segnitz	38	21	17	4	5	26	3	76	56	20	11	13	46	6
Seinsheim	36	19	17	5	6	23	2	36	19	17	5	4	23	4
Sommerach	36	14	22	9	4	20	3	33	15	18	6	2	22	3
Sulzfeld a.M.	49	28	21	5	2	41	1	51	30	21	6	5	40	0
Volkach	379	188	191	62	33	259	25	509	245	264	113	62	299	35
Wiesenbronn	83	62	21	8	14	61	0	103	70	33	54	13	35	1
Wiesentheid	333	181	152	82	53	185	13	441	242	199	85	57	284	15
Willanzheim	31	16	15	6	0	24	1	73	43	30	23	10	38	2

Quelle: Gemeinden des Landkreises Kitzingen 2020, Stand: 31.12.2019, Berechnung und Darstellung MODUS 2020

2.7 Externe Parameter

Die natürliche Bevölkerungsbewegung wird beeinflusst durch eine Reihe von externen Parametern, die sich auf die Zusammensetzung der Bevölkerung auswirken. Ein relevanter Faktor ist z.B. die Bautätigkeit, die die Höhe und zeitliche Verteilung der Zuwanderung mitbestimmt. Zuwanderungsgewinne können sich durch die Bereitstellung zusätzlicher Wohnungen ergeben. In der folgenden Abbildung ist die Anzahl der zusätzlich geschaffenen Wohnungen bis zum Jahr 2019 angegeben sowie die von den Gemeinden gemeldeten Planungen bis zum Jahr 2026, wobei mit zunehmendem zeitlichen Abstand nur die langfristigen Planungen verzeichnet sind.

Abb. 2.9: Bautätigkeit im Landkreis Kitzingen



Quelle: BLSd, Gemeinden 2016, Darstellung MODUS 2020

Wie die Abbildung zeigt, verläuft die Bautätigkeit im Landkreis Kitzingen in den letzten Jahren relativ uneinheitlich. Die Zahl der fertiggestellten Wohnungen schwankt um die 150 in den Jahren 2011 bis 2013, danach war ein leichter Anstieg festzustellen, um dann in den Jahren 2018 und 2019 wieder auf das Niveau von ca. 150 zusätzlichen Wohneinheiten zurückzufallen. Auch für die kommenden Jahre ist eine zum Teil deutlich größere Zahl an geplanten Wohnungen vorgesehen. Mit zunehmendem zeitlichem Abstand gehen die Planungen zurück, was aber nicht bedeutet, dass dann auch die Zahl der fertiggestellten Wohnungen deutlich niedriger sein wird als heute, da hierbei die kurzfristig geplanten und realisierten Wohnungen fehlen können.

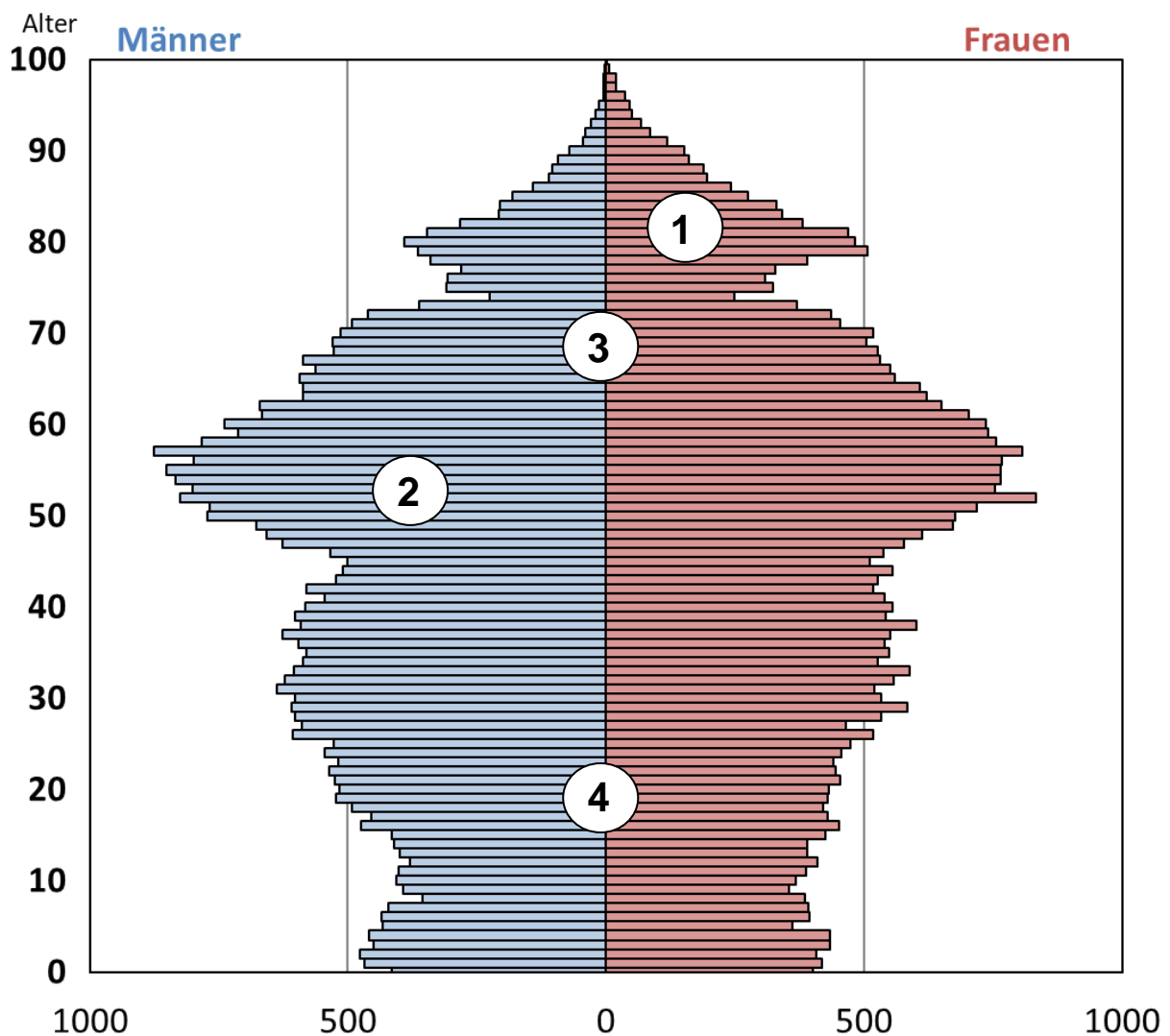
Neben der Bauleitplanung spielen weitere Faktoren eine Rolle für die Entwicklung der Parameter Fertilität, Mortalität und Migration. Auswirkungen auf die Zu- und Abwanderung haben neben der Bautätigkeit auch das Gesundheitssystem, die Infrastruktur und der Arbeitsmarkt. Je besser zum Beispiel die Situation auf dem Arbeitsmarkt ist, desto höher ist die zu erwartende Nettozuwanderung der Bevölkerung (vor allem der Personen im Erwerbsalter). Diese Faktoren bestimmen aber nicht nur die Wanderungsbewegungen, indirekt erhöht sich bei vermehrter Zuwanderung auch die Zahl der zu erwartenden Geburten, vor allem wenn Familien mit Frauen im reproduktionsfähigen Alter zuwandern. Der Faktor Gesundheitssystem ist vor allem für die Entwicklung der Sterbefälle von Bedeutung. Je besser die medizinische Versorgung, desto höher ist z.B. die Lebenserwartung der Menschen. Darüber hinaus ist auch ein Einfluss der Infrastruktur auf die Wanderungsbewegung festzustellen. Je besser die Infrastruktur in einer Region ausgebaut ist, desto attraktiver ist es, in diese Region zu ziehen.

3. Ergebnis der Bevölkerungsprojektion für den Landkreis Kitzingen

3.1 Ausgangsbasis der Bevölkerungsprojektion

Folgende Abbildung zeigt die Alters- und Geschlechtsstruktur der Bevölkerung am 31.12.2019 im Landkreis Kitzingen als Ausgangsbasis für die Bevölkerungsprojektion.

Abb. 3.1: Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2019



Die aktuelle Bevölkerungsstruktur im Landkreis Kitzingen ist durch folgende Faktoren gekennzeichnet:

- In den höheren Altersgruppen ist der Frauenüberschuss insbesondere bei den älteren Menschen ab 65 Jahren besonders ausgeprägt (1).

- Die Bevölkerungsgruppe der Geburtsjahrgänge 1959 bis 1968 ist stärker ausgeprägt. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um die „geburtstarken Jahrgänge“ (2).
- Bei den 74-Jährigen ist ein deutlicher Einschnitt im Altersaufbau sichtbar, der auf die Geburtenausfälle durch den 2. Weltkrieg zurückzuführen ist (3).
- Am unteren Abschnitt der „Bevölkerungspyramide“ verläuft die Entwicklung in den Altersstufen 30 bis 10 nach innen, d.h. die Geburten dieser Jahre konnten nicht zu einem Bevölkerungswachstum beitragen (4), erst in den letzten 10 Jahren ist tendenziell eine Entspannung bei den Geburtenzahlen festzustellen.

Die in der Abbildung dargestellte „Ausgangsbevölkerung“ wurde anhand der in Abschnitt 1.2 dargestellten Methode fortgeschrieben. Die folgenden Ergebnisse der Bevölkerungsvorberechnung für den Landkreis Kitzingen wurden auf der Grundlage der beschriebenen Annahmen unter Verwendung vergangener Entwicklungen (retrospektive Modellfortschreibung) errechnet.

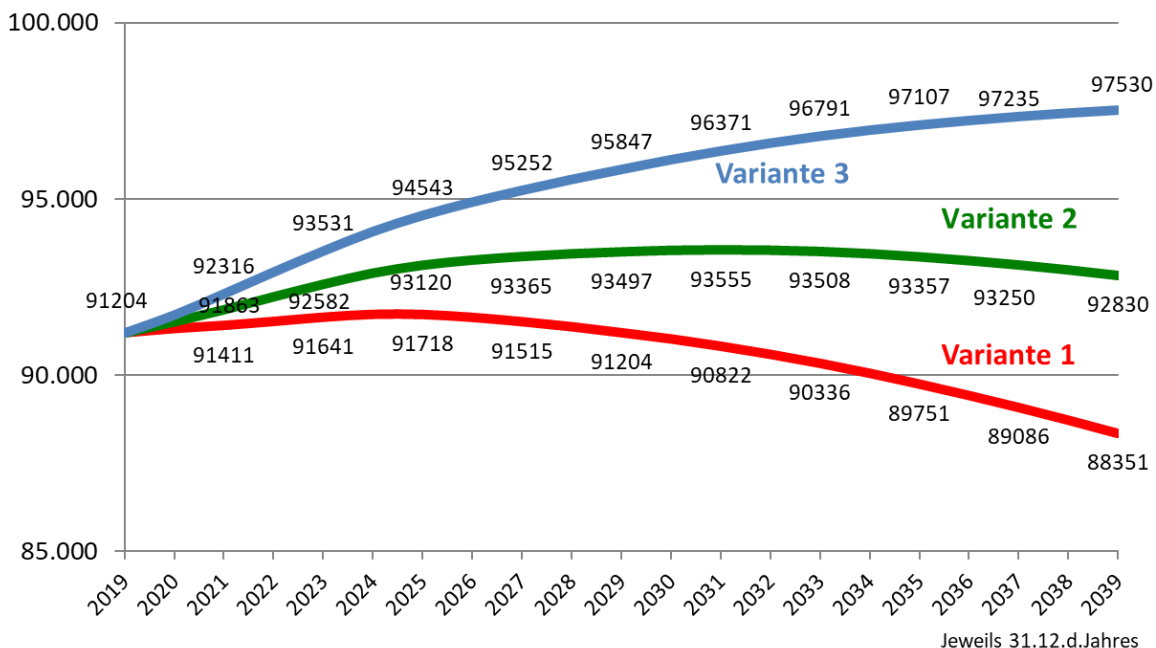
3.2 Ergebnisse der Bevölkerungsprojektion bis zum Jahr 2039

Die Bevölkerungsstruktur im Landkreis Kitzingen zum 31.12.2039 ist gekennzeichnet durch folgende Struktur:

- Der Frauenüberschuss in den höheren Altersgruppen ist auch im Jahre 2039 noch deutlich ausgeprägt (aufgrund der weiterhin bestehenden höheren Lebenserwartung bei Frauen).
- Die bevölkerungsstärksten Altersgruppen bilden im Jahr 2039 die Altersgruppen zwischen 71 und 80 Jahren. Damit ist ab dem Jahr 2025 mit einer weiteren, deutlichen Verschärfung der Situation im Bereich der Seniorenhilfe zu rechnen.
- In der Berechnung ist auch das Fertilitätsverhalten der bislang zugewanderten ausländischen Bevölkerung eingerechnet. Die zukünftigen Geburtenzahlen hängen deshalb auch wesentlich davon ab, wie sich die Zuwanderung entwickeln wird. Die Entwicklung der Geburtenzahlen fallen deshalb für die drei Varianten in der Prognose unterschiedlich aus.

Insgesamt nimmt die Bevölkerung im Landkreis Kitzingen von 91.204 Personen im Jahre 2019 bis zum Jahr 2039 auf 88.351 (Variante 1) bzw. um -3,1% ab. In Variante 2 ist mit einer leichten Steigerung um +1,8% zu rechnen, während in Variante 3 mit den günstigen Annahmen eine Zunahme der Bevölkerung um +6,9% zu verzeichnen ist. Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Bevölkerung bis zum Jahr 2039 nach den einzelnen Varianten.

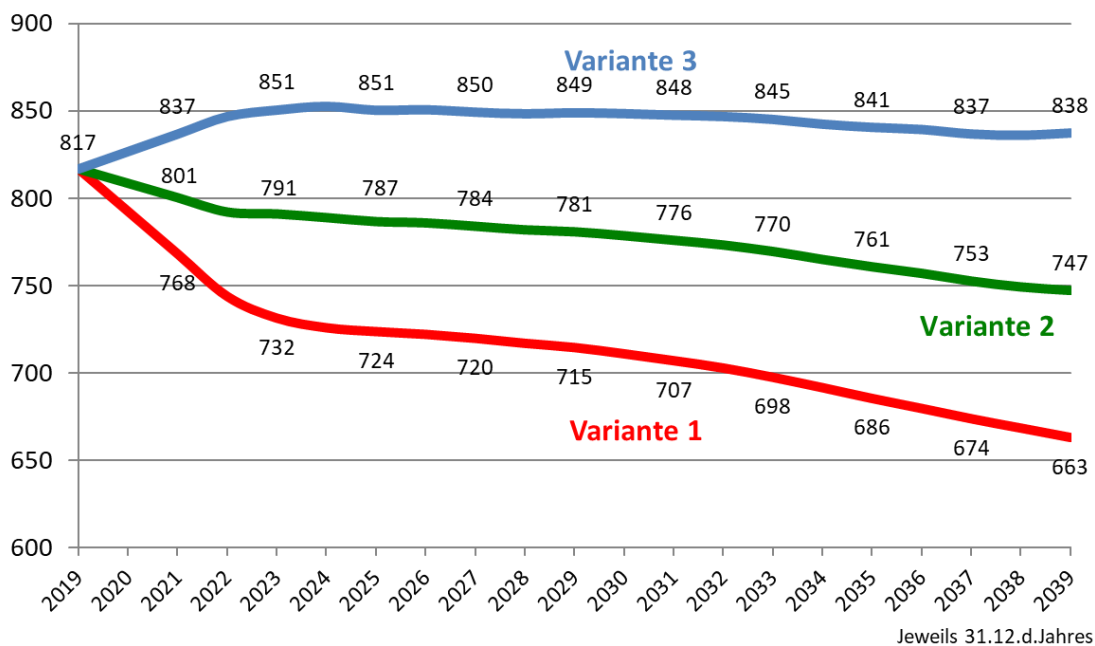
Abb. 3.2: Entwicklung der Bevölkerung bis zum Jahr 2039



Quelle: Gemeinden des Landkreises Kitzingen, Stand: 31.12.2019, Berechnung und Darstellung: Modus 2020

Neben der Entwicklung der Gesamtbevölkerung wurde auch die zeitliche Veränderung einzelner Altersgruppen für den Landkreis Kitzingen analysiert. Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Geburten in den drei berechneten Varianten.

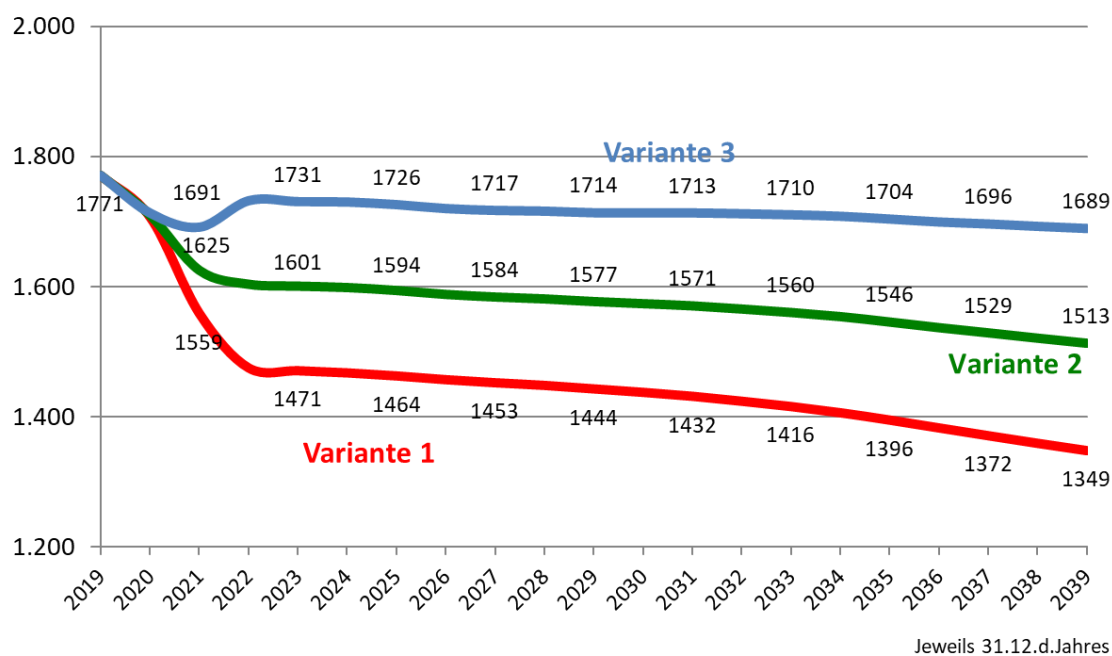
Abb. 3.3: Entwicklung der Geburten bis zum Jahr 2039



Quelle: Gemeinden des Landkreises Kitzingen, Stand: 31.12.2019, Berechnung und Darstellung: Modus 2020

Die Zahl der Geburten wird in den nächsten Jahren je nach Variante deutlich unterschiedlich verlaufen. In der Variante 2, die die heutige Fertilität unterstellt, ist aufgrund der zukünftigen Abnahme der Mütterjahrgänge auch längerfristig mit einem Geburtenrückgang zu rechnen. In der Variante 3 ist die Fertilität im betrachteten Zeitraum etwas höher als in Variante 2, so dass ein leichter Zugewinn an Geburten im Zeitverlauf errechnet wird. In Variante 1 liegen die Geburtenzahlen aufgrund der ungünstigen Fertilitätsannahmen entsprechend niedriger als heute. Insgesamt ist je nach Variante bis zum Jahr 2039 mit einem deutlichen Rückgang von -18,8% (Variante 1) bzw. -8,5% (Variante 2) zu rechnen, während in Variante 3 eine Steigerung um +2,5% ermittelt wird.

Abb. 3.4: Entwicklung der Kinder im Alter 1 bis unter 3 Jahren bis zum Jahr 2039

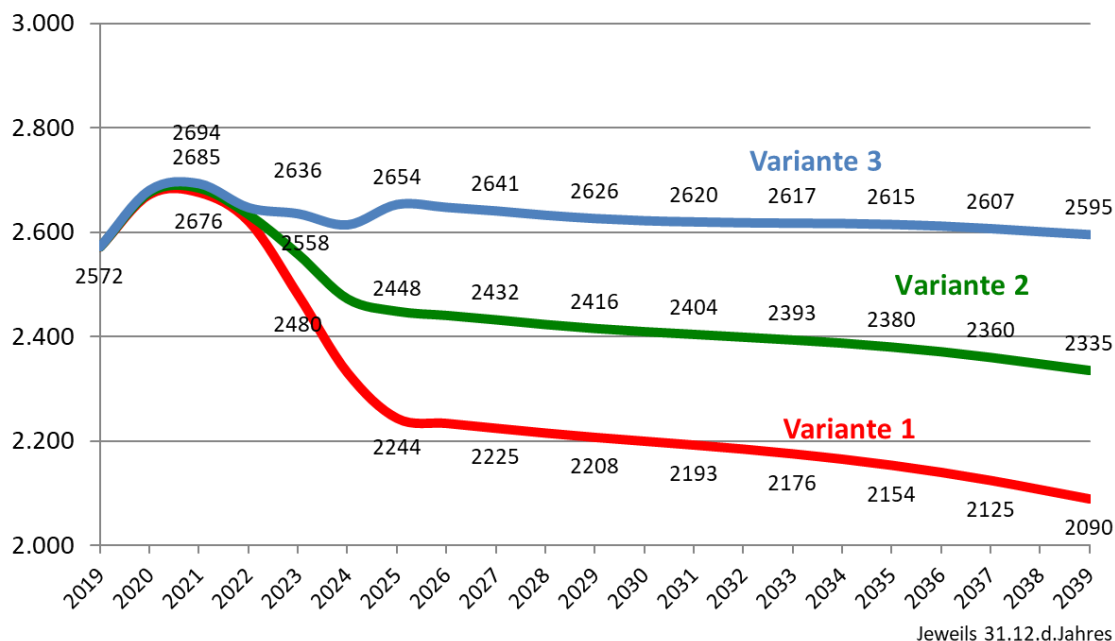


Quelle: Gemeinden des Landkreises Kitzingen, Stand: 31.12.2019, Berechnung und Darstellung: Modus 2020

Die Kinder zwischen 1 bis unter 3 Jahren entwickeln sich je nach berechneter Variante unterschiedlich. In Variante 1, die ein sinkendes Geburtenniveau bis zum Jahr 2039 unterstellt, sinkt auch die Zahl der Kinder von 1 bis unter 3 Jahren deutlich bis zum Jahr 2039 (um -23,8%). In Variante 2, die heutige Fertilitätsraten unterstellt, sinkt auch die Zahl der Kinder von 1 bis unter 3 Jahren bis zum Jahr 2039 auf 1513. Insgesamt bleibt in dieser Variante ein Rückgang von -14,6%. Bei Variante 3 beträgt der Zuwachs -4,6% bis zum Jahr 2039.

Die folgende Abbildung gibt die Entwicklung der Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren wieder. Die Entwicklung dieser Altersgruppe ist besonders interessant für die Kindergartenbedarfsplanung.

Abb. 3.5: Entwicklung der Kinder im Alter 3 bis unter 6 Jahren bis zum Jahr 2039



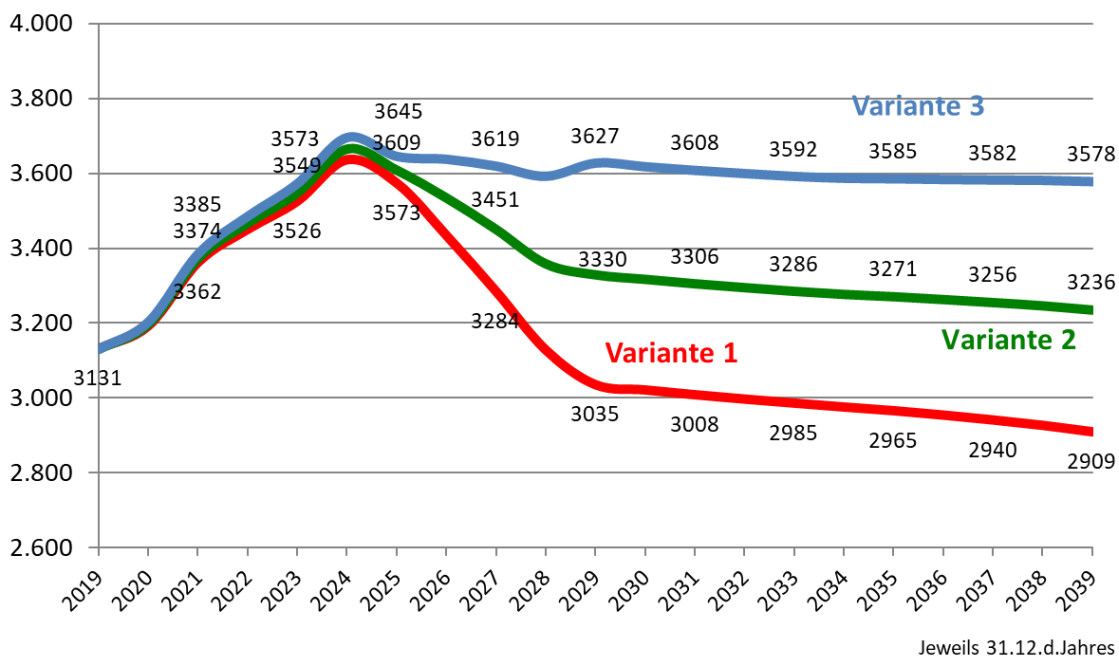
Quelle: Gemeinden des Landkreises Kitzingen, Stand: 31.12.2019, Berechnung und Darstellung: Modus 2020

Die Zahl der Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren wird bis zum Jahr 2039 in den drei Varianten unterschiedlich verlaufen. In der Variante 3 ist bis zum Jahr 2039 ein Anstieg um +0,9% festzustellen. In Variante 2 ist ein Rückgang um -9,2% zu erwarten. Bei Variante 1 hingegen ist mit einer deutlichen Reduktion der Kinderzahlen in dieser Altersgruppe bis zum Jahr 2039 zu rechnen (um -18,7%).

Bei der Gruppe der Kinder zwischen 6 bis unter 10 Jahren ist in der Variante 1 ebenfalls eine deutliche Reduktion festzustellen. Bis zum Jahr 2039 ist mit einer Abnahme um -7,1% zu rechnen. Bei Variante 2 bzw. 3 ist ein Anstieg zu erwarten, dieser fällt mehr oder weniger deutlich aus. Im gesamten Zeitraum von 2019 bis 2039 ist in Variante 2 mit einem Zuwachs um +3,3% zu rechnen, während bei Variante 3 im Jahr 2036 um +14,3% mehr Kinder in dieser Altersgruppe zu verzeichnen sind.

Die Entwicklung der Kinder im Alter zwischen 6 bis unter 10 Jahren ist in der folgenden Abbildung dargestellt.

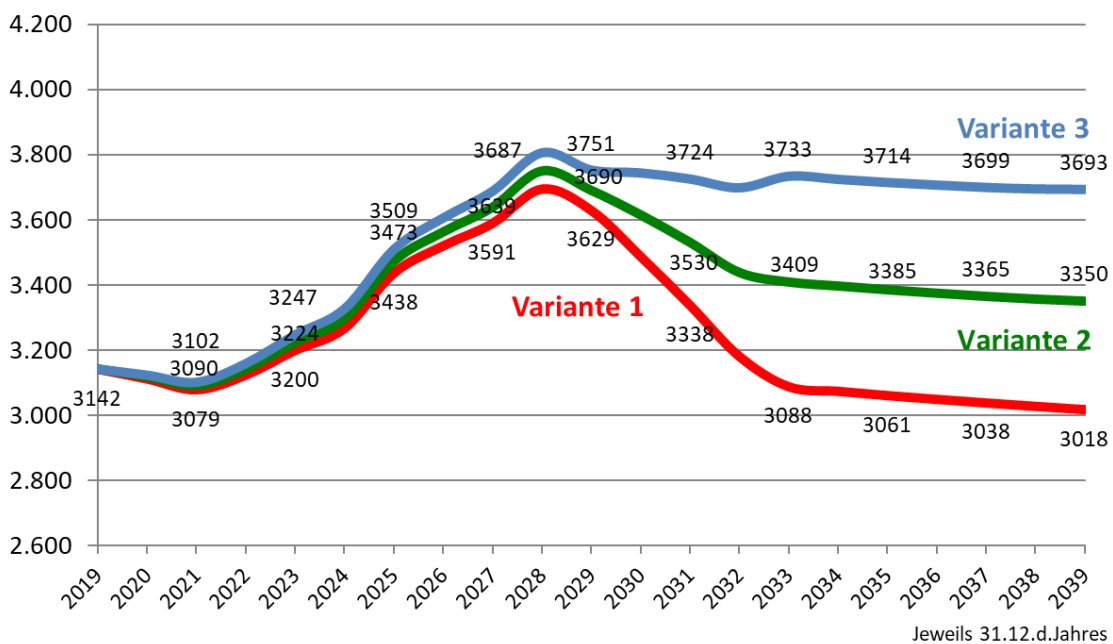
Abb. 3.6: Entwicklung der Kinder im Alter 6 bis unter 10 Jahren bis zum Jahr 2039



Quelle: Gemeinden des Landkreises Kitzingen, Stand: 31.12.2019, Berechnung und Darstellung: Modus 2020

Die Entwicklung der Gruppe der Kinder und Jugendlichen zwischen 10 bis unter 14 Jahren ist in der folgenden Abbildung dargestellt.

Abb. 3.7: Entwicklung der Kinder und Jugendlichen im Alter 10 bis unter 14 Jahren bis zum Jahr 2039

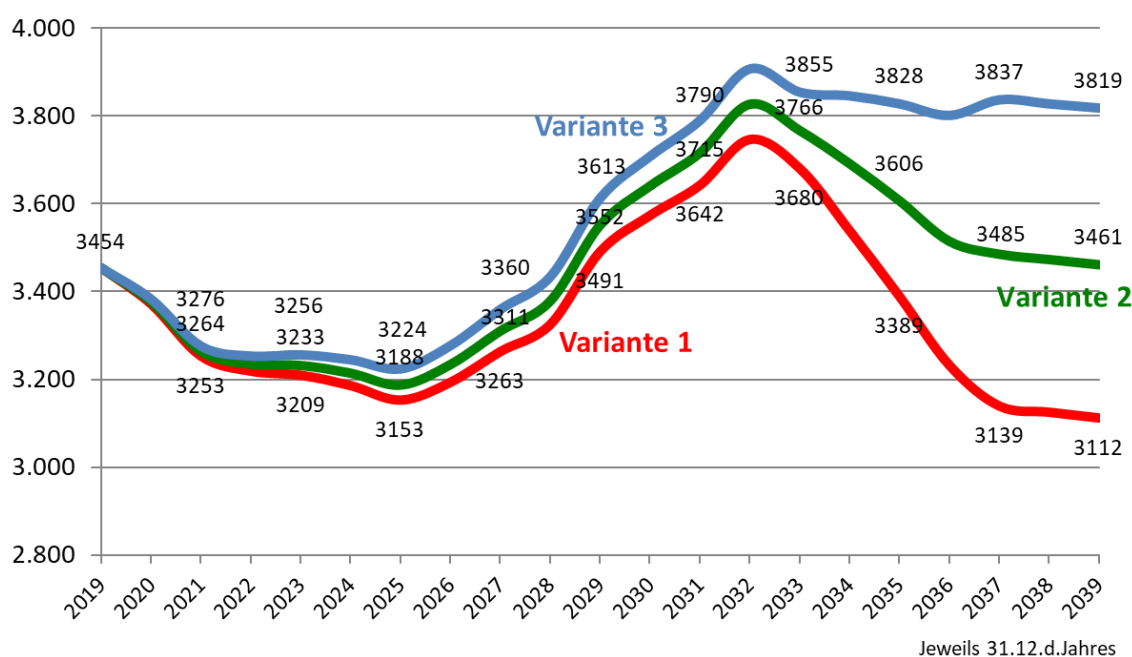


Quelle: Gemeinden des Landkreises Kitzingen, Stand: 31.12.2019, Berechnung und Darstellung: Modus 2020

Die Kinder und Jugendlichen zwischen 10 bis unter 14 Jahren entwickeln sich bis zum Jahr 2024 in etwa parallel, danach ist eine wachsende Abweichung zwischen der Variante 1 und den Varianten 2 und 3 zu erkennen. Bei Variante 1 sinkt die Zahl der Kinder und Jugendlichen zwischen 10 bis unter 14 Jahren um -4,0% bis zum Jahr 2039, bei Variante 2 beträgt die Zunahme +6,6% und bei Variante 3 nimmt die Zahl der Kinder und Jugendlichen zwischen 10 bis unter 14 Jahren um +17,5% bis zum Jahr 2039 zu.

Die Zahl der Jugendlichen zwischen 14 bis unter 18 Jahren nimmt einen ähnlichen Verlauf. So sinkt die Zahl der Jugendlichen dieser Altersgruppe bis zum Jahr 2039 in der Variante 1 um -9,9%, während in den Varianten 2 und 3 mit einem Anstieg zu rechnen ist. Bei der Variante 2 ergibt sich von 2019 bis zum Jahr 2039 eine geringe Zunahme um 0,2% und bei Variante 3 beträgt die Zunahme +10,6%.

Abb. 3.8: Entwicklung der Jugendlichen im Alter 14 bis unter 18 Jahren bis zum Jahr 2039

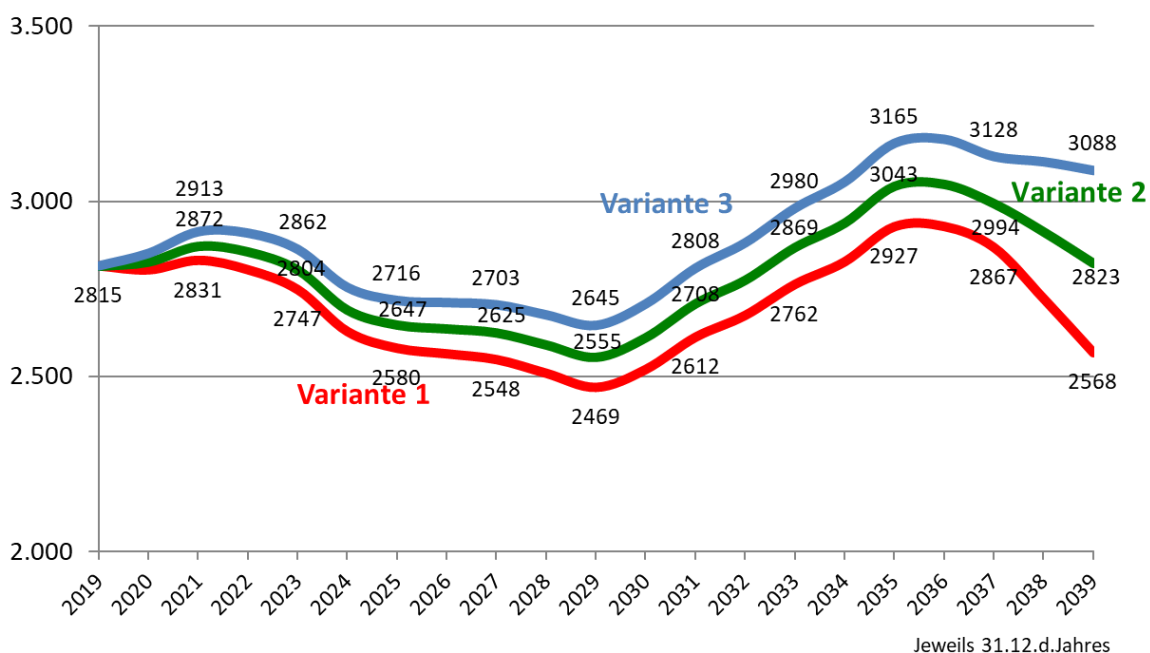


Quelle: Gemeinden des Landkreises Kitzingen, Stand: 31.12.2019, Berechnung und Darstellung: Modus 2020

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Personen von 18 bis unter 21 Jahren in den Jahren zwischen 2019 und 2039.

Bei den Personen zwischen 18 bis unter 21 Jahren ist eine wechselhafte Entwicklung bis zum Jahr 2039 zu erwarten, die bei allen drei Varianten parallel verläuft. Insgesamt beträgt die Abnahme von 2019 bis zum Jahr 2039 bei Variante 1 -8,8%, bei Variante 2 ist eine Zunahme um 0,3% und bei Variante 3 mit einer positiven Entwicklung um 9,7% bis zum Jahr 2039 zu rechnen.

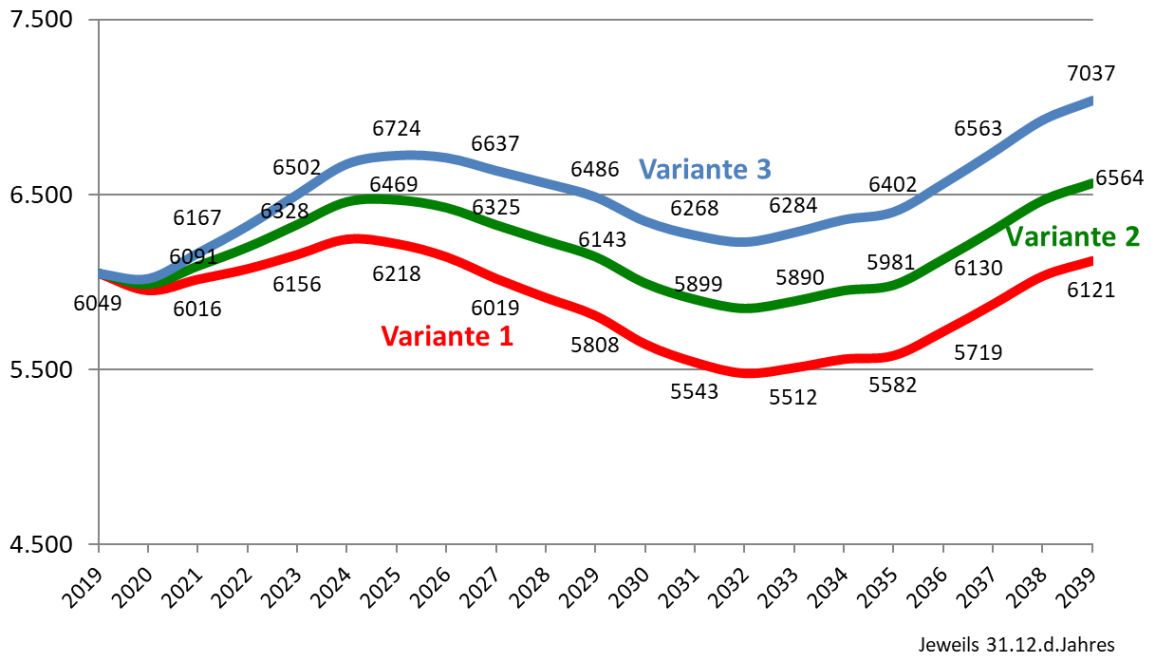
Abb. 3.9: Entwicklung der Personen im Alter 18 bis unter 21 Jahren bis zum Jahr 2039



Quelle: Gemeinden des Landkreises Kitzingen, Stand: 31.12.2019, Berechnung und Darstellung: Modus 2020

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Personen zwischen 21 und 27 Jahren. In dieser Altersgruppe ist zunächst eine deutliche Zunahme in allen drei Varianten zu verzeichnen, danach sinken die Bevölkerungszahlen in dieser Altersgruppe wieder, um gegen Ende des betrachteten Zeitraums wieder deutlich über das Ausgangsniveau hinaus anzusteigen. Insgesamt beträgt die Zunahme von 2019 bis zum Jahr 2039 +1,2% bei Variante 1, +8,5% bei Variante 2 und +16,3% bei Variante 3.

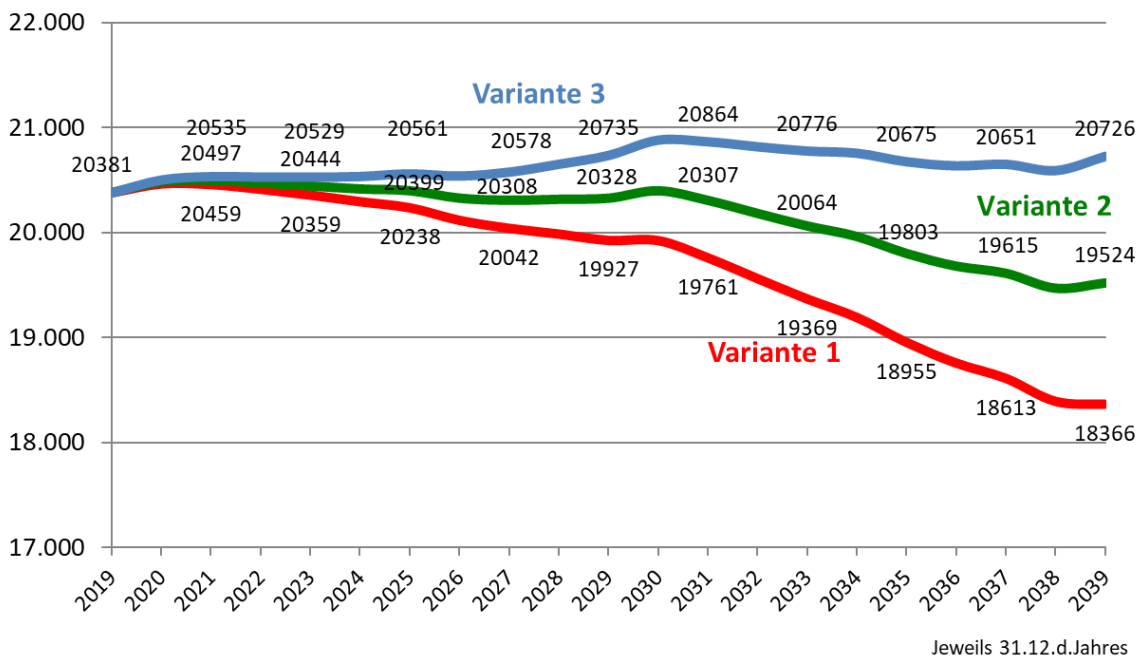
Abb. 3.10: Entwicklung der Personen im Alter 21 bis unter 27 Jahren bis zum Jahr 2039



Quelle: Gemeinden des Landkreises Kitzingen, Stand: 31.12.2019, Berechnung und Darstellung: Modus 2020

In der folgenden Abbildung ist die Entwicklung der Bevölkerung zwischen 27 bis unter 45 Jahren dargestellt.

Abb. 3.11: Entwicklung der Personen im Alter 27 bis unter 45 Jahren bis zum Jahr 2039

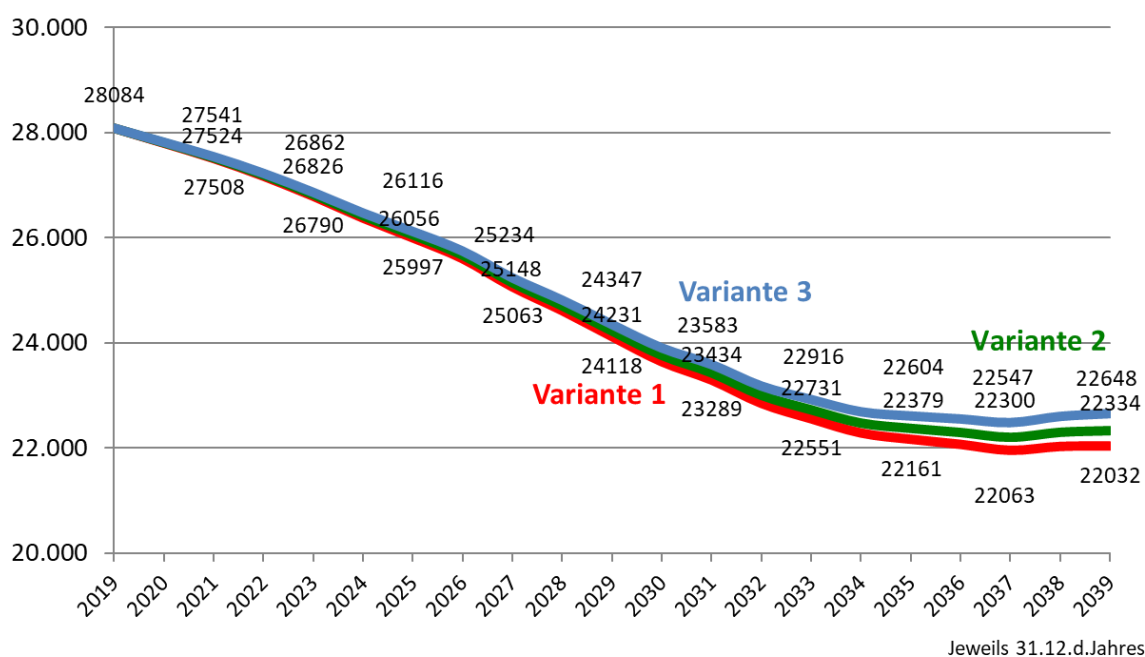


Quelle: Gemeinden des Landkreises Kitzingen, Stand: 31.12.2019, Berechnung und Darstellung: Modus 2020

Die Abbildung zeigt, dass in der Altersgruppe zwischen 27 bis unter 45 Jahren in zwei der drei Varianten eine Abnahme der Bevölkerung bis zum Ende des betrachteten Zeitraumes zu erwarten ist, nur in Variante 3 ist eine leichte Zunahme zu erwarten. Eine Steigerung in Variante 3 wird bis zum Jahr 2030 stattfinden, danach ist wieder mit einem leichten Rückgang in dieser Variante zu rechnen. Bei Variante 1 beträgt die Abnahme über den gesamten Zeitraum betrachtet bis zum Jahr 2039 -9,9%. Bei Variante 2 ist mit einer Abnahme um -4,2% bis zum Jahr 2039 zu rechnen. Bei Variante 3 fällt die Zunahme mit 1,7% bis zum Jahr 2039 relativ gering aus.

In der folgenden Abbildung ist die Entwicklung der Bevölkerung in der Altersgruppe zwischen 45 bis unter 65 Jahren dargestellt.

Abb. 3.12: Entwicklung der Personen im Alter 45 bis unter 65 Jahren bis zum Jahr 2039

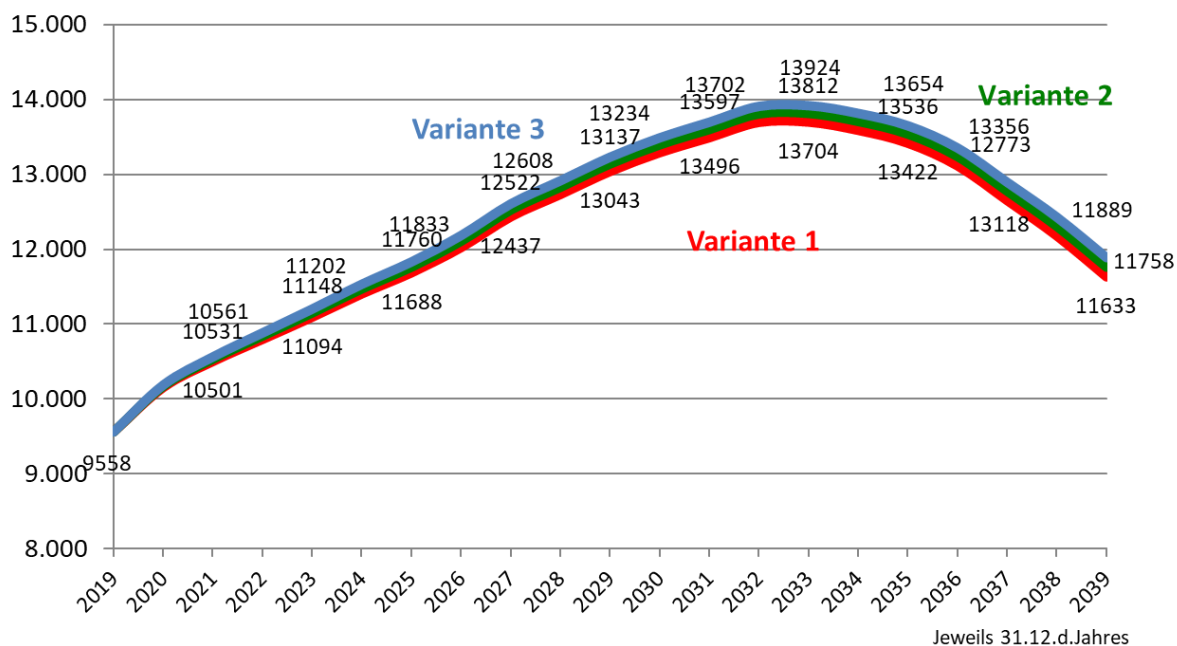


Quelle: Gemeinden des Landkreises Kitzingen, Stand: 31.12.2019, Berechnung und Darstellung: Modus 2020

In dieser Altersgruppe ist zunächst in allen drei Varianten mit einer fast parallelen Entwicklung zu rechnen. In allen drei Varianten wird ein deutlicher Rückgang bis zum Jahr 2034 stattfinden, erst danach verlaufen die Entwicklungen in den drei Varianten in etwa auf dem gleichen Niveau. Bis zum Ende des Projektionszeitraums beträgt die Abnahme -21,6% (Variante 1) bzw. -20,5% (Variante 2) und -19,4% bei Variante 3.

Für die Seniorenhilfeplanung relevant ist die Entwicklung der Bevölkerung ab 65 Jahre. Diese Bevölkerungsgruppe wird im Folgenden aufgeteilt in die Altersgruppe von 65 bis unter 75 Jahren, die Altersgruppe von 75 bis unter 80 Jahren und die Altersgruppe der „Hochbetagten“ ab 80 Jahre. Die folgende Abbildung zeigt zunächst die Entwicklung der Altersgruppe von 65 bis unter 75 Jahren.

Abb. 3.13: Entwicklung der Personen im Alter 65 bis unter 75 Jahre bis zum Jahr 2039

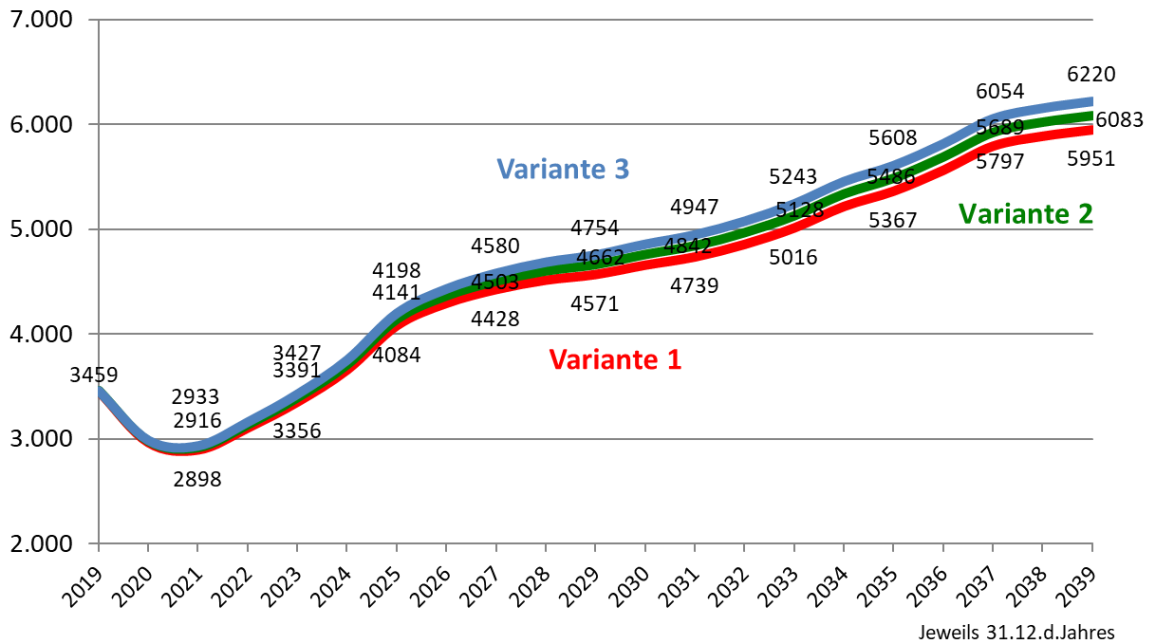


Quelle: Gemeinden des Landkreises Kitzingen, Stand: 31.12.2019, Berechnung und Darstellung: Modus 2020

In der Abbildung ist zu erkennen, dass die Zahl der Personen in der Altersgruppe von 65 bis unter 75 Jahren in den nächsten Jahren deutlich zunehmen wird, vor allem, da die geburtenstarken Jahrgänge in diese Altersgruppe hineinwachsen. In allen drei Varianten nimmt die Bevölkerung in dieser Altersgruppe bis zum Jahr 2033 stark zu. Insgesamt ist mit einer Steigerung um +21,7% (Variante 1) bzw. +23,0% (Variante 2) zu rechnen. Bei Variante 3 beträgt die Zunahme +24,4%.

Die Entwicklung der Altersgruppe zwischen 75 bis unter 80 Jahren zeigt folgende Abbildung.

Abb. 3.14: Entwicklung der Personen von 75 bis unter 80 Jahren bis zum Jahr 2039

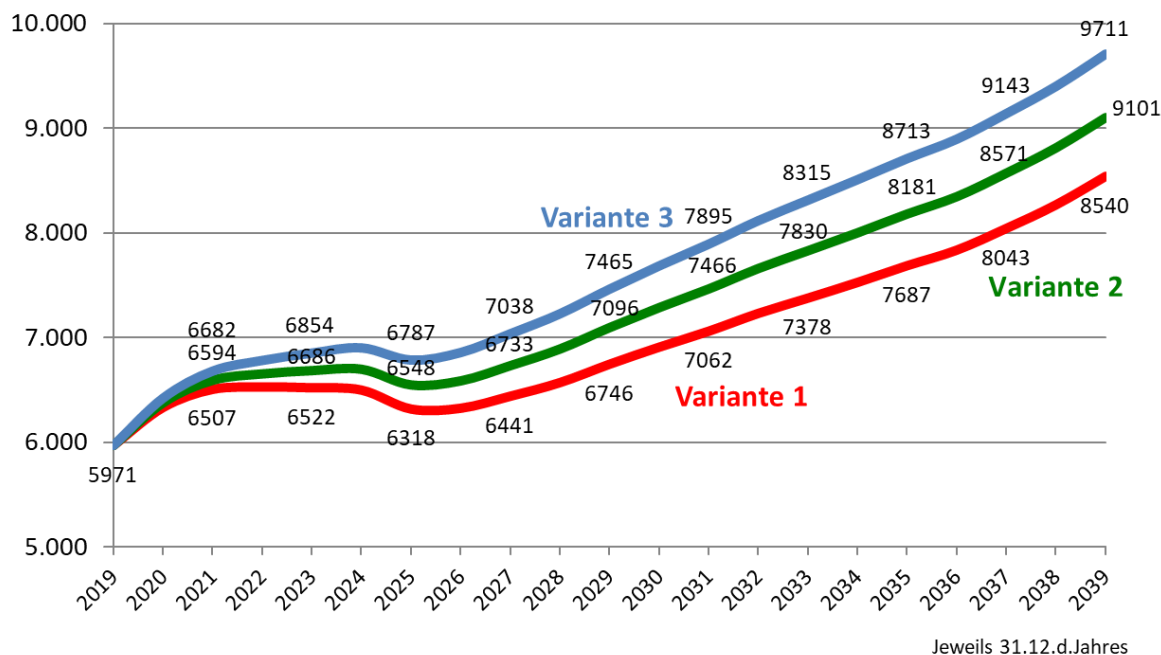


Quelle: Gemeinden des Landkreises Kitzingen, Stand: 31.12.2019, Berechnung und Darstellung: Modus 2020

Die Zahl der Personen zwischen 75 bis unter 80 Jahren schwankt im betrachteten Zeitraum bis 2039. Ist in den nächsten Jahren bis 2021 eine Abnahme in allen drei Varianten zu erwarten, da sich dann die Geburtenausfälle am Ende des 2. Weltkrieges bemerkbar machen, so steigen die Bevölkerungszahlen in dieser Altersgruppe danach bis zum Jahr 2039 wieder deutlich an. Insgesamt ist mit einer Steigerung um +72,1% bei Variante 1 zu rechnen. In Variante 2 steigt die Bevölkerungszahl in dieser Altersgruppe im Vergleich von 2039 zu 2019 um +75,9%. Bei Variante 3 beträgt die Zunahme +79,8%.

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Personen ab 80 Jahren bis zum Jahr 2039.

Abb. 3.15: Entwicklung der Personen ab 80 Jahren bis zum Jahr 2039



Quelle: Gemeinden des Landkreises Kitzingen, Stand: 31.12.2019, Berechnung und Darstellung: Modus 2020

Die Entwicklung der „Hochbetagten“ ab 80 Jahren folgt ebenfalls einer leichten Wellenbewegung. Nach einer Zunahme bis zum Jahr 2023 sinkt die Bevölkerungszahl in dieser Altersgruppe wieder leicht ab, ab dem Jahr 2026 ist dann wieder mit einem Anstieg zu rechnen, der allerdings bei allen drei Varianten deutlich über dem Ausgangsniveau liegt. Insgesamt ist in der Variante 1 mit einer Zunahme um +43,0% und in der Variante 2 um +52,4% zu rechnen. In der Variante 3 steigt die Bevölkerung in dieser Altersgruppe um +62,6%.

3.3 Zusammenfassung

Die Bevölkerungsprojektion liefert die Grundlage für unterschiedliche Bereiche der Planung, wie z.B. die Bedarfsermittlung im Bereich der Seniorenhilfeplanung oder die Kindertagesstättenplanung. Die Vorausberechnung der Entwicklung der Bevölkerung zeigt auf, welche Bevölkerungsgruppen in Zukunft ein stärkeres Gewicht bekommen und in welchen Altersgruppen die Bevölkerungszahlen zurückgehen. Dazu wurden drei Varianten berechnet, die mögliche unterschiedliche Entwicklungen abbilden.

Für den Landkreis Kitzingen errechnet sich bis 2039 ein Rückgang der Gesamtbevölkerung um -3,1% (Variante 1) bzw. ein Zuwachs um +1,8% (Variante 2) und für die günstigste Variante 3 resultiert sogar eine Steigerung um +6,9%, die dann eintritt, wenn konstant hohe Zuwanderung und mehr Geburten bei einer größeren Steigerung der Lebenserwartung realisiert werden. In den einzelnen Altersgruppen sind unterschiedliche Entwicklungen festzustellen.

- In der Variante 1 finden sich die größten Abnahmen der Bevölkerung in den Altersgruppen bis unter 6 Jahre sowie bei den 45- bis unter 65-Jährigen. Auch in den Altersgruppen zwischen 6 bis unter 18 Jahren sowie bei den 27- bis unter 45-Jährigen ist in der Variante 1 mit einer (leichten) Abnahme der Bevölkerung zu rechnen.
- In Variante 2 sind deutliche Rückgänge bei den bis unter 6-Jährigen sowie bei den 45- bis unter 65-Jährigen zu erwarten. In allen anderen Altersgruppen bis auf die 27- bis unter 45-Jährigen mit einer leichten Abnahme sind leichte bis deutliche Zuwächse zu erwarten.
- In der Variante 3 sind bis auf die Altersgruppe der 1- bis unter 3-Jährigen sowie die 45- bis unter 65-Jährigen mehr oder weniger deutliche Zuwächse zu erwarten.
- Der größte Zuwachs in den betrachteten Altersgruppen ist bei den ab 65-Jährigen zu erwarten, hier vor allem bei der Altersgruppe der 75- bis unter 80-Jährigen.

Um die Bevölkerung des Landkreises Kitzingen noch differenzierter betrachten zu können, wurde zusätzlich die Bevölkerungsentwicklung in den einzelnen Gemeinden berechnet.

4. Ergebnis der Bevölkerungsprojektion in den Gemeinden

4.1 Ausgangsbasis der Bevölkerungsprojektion in den Gemeinden

Ebenso wie für den Gesamtlandkreis wurden auch für die einzelnen Gemeinden des Landkreises Kitzingen Bevölkerungsprojektionen nach der in Abschnitt 1. beschriebenen Methode durchgeführt. Bei einer kleinräumigen Bevölkerungsprojektion ist darüber hinaus Folgendes zu beachten: Die Schwankungen in den einzelnen Altersgruppen fallen z.T. sehr viel deutlicher aus als dies im Gesamtlandkreis der Fall ist. Unter Umständen kann ein Fall mehr oder weniger eine deutliche prozentuale Steigerung bzw. Reduktion darstellen. Daneben wirken sich entsprechende Veränderungen im Verhalten, besonders bei den Wanderungen, deutlicher aus als bei der Betrachtung des Gesamtlandkreises. Wird z.B. in einer Gemeinde viel neuer Wohnraum zur Verfügung gestellt, erhöht dies zumeist die Attraktivität dieser Gemeinde (in Zusammenhang mit vorhandenen oder zusätzlichen Arbeitsplätzen) und es ist besonders in den Altersgruppen zwischen 30 und 45 Jahren mit Zuwanderung zu rechnen. Zu berücksichtigen ist auch, dass sich Wanderungsbewegungen zwischen den einzelnen Gemeinden ergeben, die die Bevölkerungszahl in einer Gemeinde z.T. erheblich schwanken lassen. Auch können deutliche Schwankungen bei der Bevölkerungszahl der Gemeinden nur bedingt abgebildet werden. In allen drei Varianten wurden Durchschnittswerte zur Berechnung zugrunde gelegt, so dass sich einmalige Ausreißer nach oben und unten eliminieren. Dies ist notwendig, da sonst eine zu positive bzw. negative Entwicklung zugrunde gelegt würde und somit die Bevölkerungsentwicklung z.T. deutlich über- bzw. unterschätzt würde.

4.2 Ergebnisse der kleinräumigen Bevölkerungsprojektion bis zum Jahr 2039

Die folgenden Tabellen geben die Entwicklung der Bevölkerung in den einzelnen Gemeinden zwischen den Jahren 2019 und 2039 in den drei Varianten wieder.

Tab. 4.1: Entwicklung der Bevölkerung von 2019 bis 2039 in den Gemeinden – Variante 1

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039
Abtswind	849	852	854	857	858	858	858	858	857	856	854	853	851	849	846	844	841	838	835	832	828
Albertshofen	2346	2352	2360	2367	2372	2376	2379	2380	2381	2382	2381	2380	2378	2375	2371	2366	2360	2353	2345	2336	2326
Biebelried	1288	1294	1298	1303	1308	1313	1318	1323	1328	1332	1332	1332	1332	1331	1330	1329	1326	1323	1319	1315	1310
Buchbrunn	1128	1131	1136	1140	1143	1145	1147	1149	1151	1152	1150	1149	1147	1144	1142	1139	1136	1133	1130	1126	1122
Castell	820	819	818	816	814	812	809	806	802	799	795	790	786	781	776	771	766	761	755	750	745
Dettelbach	7073	7070	7102	7109	7098	7086	7072	7057	7040	7021	7002	6982	6960	6937	6913	6886	6859	6830	6801	6770	6739
Geiselwind	2497	2504	2513	2531	2558	2594	2617	2632	2632	2633	2632	2631	2630	2628	2624	2620	2615	2609	2603	2596	2587
Großlangheim	1562	1569	1567	1565	1565	1566	1565	1565	1566	1566	1567	1567	1568	1568	1567	1566	1564	1562	1558	1553	1548
Iphofen	4696	4702	4701	4721	4727	4721	4714	4707	4697	4687	4676	4664	4651	4636	4621	4605	4587	4569	4550	4531	4511
Kitzingen	21792	21829	21850	21888	21951	21989	22001	21988	21971	21952	21929	21905	21874	21839	21798	21751	21699	21643	21583	21519	21451
Kleinlangheim	1689	1687	1686	1686	1686	1690	1695	1696	1694	1691	1688	1684	1680	1675	1669	1664	1657	1651	1644	1636	1628
Mainbernheim	2240	2241	2244	2251	2259	2261	2261	2257	2250	2243	2234	2226	2216	2207	2196	2185	2173	2160	2148	2135	2122
Mainstockheim	1973	1975	1976	1976	1981	1989	1990	1990	1989	1987	1985	1983	1980	1976	1971	1966	1960	1953	1945	1937	1928
Markt Einersheim	1203	1211	1214	1217	1220	1223	1225	1227	1228	1229	1230	1230	1229	1228	1227	1224	1222	1218	1215	1211	1207
Marktbreit	4011	4008	3993	3985	3978	3971	3954	3936	3918	3900	3882	3865	3847	3829	3810	3789	3768	3747	3725	3702	3679
Marktsteft	1977	1986	1995	2003	2010	2015	2020	2023	2026	2027	2028	2028	2027	2025	2022	2019	2016	2013	2009	2005	2000
Martinsheim	1006	1004	1005	1010	1013	1016	1013	1009	1005	1001	996	992	987	982	976	971	965	959	953	948	942
Nordheim a.M.	1029	1033	1032	1030	1029	1028	1026	1025	1023	1021	1019	1018	1016	1015	1013	1011	1008	1005	1003	1000	997
Obernbreit	1730	1732	1729	1725	1721	1720	1718	1715	1712	1709	1705	1701	1694	1686	1678	1670	1661	1653	1644	1634	1625
Prichsenstadt	3087	3086	3088	3088	3085	3080	3075	3067	3058	3048	3037	3025	3011	2996	2981	2964	2946	2928	2909	2889	2868
Rödelsee	1801	1811	1817	1823	1829	1834	1838	1842	1845	1847	1849	1850	1851	1851	1850	1848	1845	1841	1836	1830	1824
Rüdenhausen	888	888	889	890	889	888	887	885	884	882	879	877	874	871	868	864	860	856	853	849	845
Schwarzach a.M.	3606	3606	3607	3604	3597	3597	3592	3584	3575	3566	3556	3547	3538	3527	3515	3503	3490	3476	3462	3447	3432
Segnitz	838	840	840	840	839	843	845	844	843	842	841	840	839	838	837	835	834	833	831	830	828
Seinsheim	1079	1084	1084	1086	1091	1093	1093	1092	1091	1090	1088	1086	1084	1082	1079	1076	1072	1068	1064	1060	1056
Sommerach	1344	1350	1353	1357	1362	1367	1371	1372	1372	1369	1366	1363	1359	1355	1350	1345	1339	1333	1326	1319	1312
Sulzfeld a.M.	1343	1347	1350	1353	1354	1355	1356	1356	1355	1355	1354	1353	1351	1349	1347	1344	1341	1337	1333	1329	1324
Volkach	8806	8799	8778	8763	8748	8731	8712	8683	8651	8618	8582	8548	8511	8472	8431	8389	8344	8298	8251	8202	8152
Wiesenbronn	1080	1080	1084	1088	1089	1091	1092	1093	1094	1095	1095	1095	1094	1093	1091	1089	1086	1083	1080	1075	1071
Wiesentheid	4818	4830	4845	4858	4865	4871	4875	4878	4880	4880	4879	4877	4873	4869	4863	4855	4847	4837	4827	4815	4803
Willanzheim	1605	1606	1606	1604	1603	1602	1600	1598	1597	1595	1592	1588	1583	1579	1573	1568	1563	1557	1552	1546	1540
Gesamt	91204	91325	91416	91531	91641	91723	91718	91637	91515	91373	91204	91027	90822	90591	90336	90056	89751	89426	89086	88727	88351

Quelle: Berechnungen von MODUS 2020 nach Daten der Gemeinden des Landkreises Kitzingen

Tab. 4.2: Entwicklung der Bevölkerung von 2019 bis 2039 in den Gemeinden – Variante 2

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039
Abtswind	849	854	859	864	868	871	874	876	878	879	880	881	882	882	882	882	882	881	881	880	880
Albertshofen	2346	2357	2370	2383	2395	2405	2413	2420	2426	2432	2438	2442	2445	2448	2449	2449	2448	2446	2443	2440	2435
Biebelried	1288	1296	1304	1311	1320	1328	1336	1343	1351	1358	1361	1364	1366	1368	1370	1371	1371	1370	1369	1367	1365
Buchbrunn	1128	1133	1141	1149	1155	1161	1167	1172	1176	1180	1182	1183	1185	1186	1186	1187	1187	1187	1187	1186	1186
Castell	820	820	821	822	821	821	820	818	817	815	812	810	807	804	801	797	794	790	786	783	779
Dettelbach	7073	7085	7137	7163	7171	7176	7180	7181	7181	7179	7177	7173	7168	7161	7152	7142	7130	7117	7104	7090	7074
Geiselwind	2497	2510	2526	2552	2586	2630	2660	2681	2689	2696	2702	2708	2714	2718	2722	2724	2726	2727	2728	2727	2726
Großlangheim	1562	1571	1573	1574	1577	1580	1583	1586	1589	1593	1596	1600	1603	1606	1608	1610	1610	1610	1610	1608	1605
Iphofen	4696	4712	4724	4758	4776	4782	4788	4792	4795	4796	4796	4796	4795	4792	4788	4784	4778	4771	4764	4757	4748
Kitzingen	21792	21878	21962	22062	22186	22282	22351	22393	22432	22467	22500	22530	22555	22574	22587	22594	22596	22595	22589	22579	22565
Kleinlangheim	1689	1690	1694	1697	1702	1709	1718	1723	1724	1725	1725	1725	1724	1723	1721	1719	1716	1713	1710	1706	1701
Mainbernheim	2240	2246	2257	2270	2285	2294	2299	2302	2301	2299	2297	2294	2290	2287	2282	2277	2270	2264	2257	2250	2243
Mainstockheim	1973	1980	1986	1992	2004	2017	2024	2028	2032	2036	2039	2042	2044	2046	2046	2046	2045	2043	2041	2038	2034
Markt Einersheim	1203	1214	1221	1228	1235	1241	1247	1253	1258	1263	1267	1271	1274	1277	1279	1280	1281	1281	1282	1281	1281
Marktbreit	4011	4014	4008	4009	4010	4010	4000	3989	3979	3968	3957	3946	3935	3924	3911	3897	3882	3867	3851	3835	3818
Marktsteft	1977	1991	2007	2021	2034	2045	2056	2065	2074	2081	2087	2093	2098	2102	2105	2108	2111	2113	2116	2117	2119
Martinsheim	1006	1006	1010	1018	1024	1030	1029	1028	1027	1025	1023	1020	1018	1015	1012	1009	1006	1003	1000	996	993
Nordheim a.M.	1029	1035	1036	1037	1038	1039	1040	1040	1041	1041	1042	1042	1043	1044	1044	1044	1043	1043	1042	1041	1041
Obernbreit	1730	1735	1737	1737	1738	1741	1743	1745	1746	1747	1747	1747	1744	1741	1737	1732	1728	1723	1718	1712	1707
Prichsenstadt	3087	3092	3100	3108	3111	3113	3113	3112	3109	3105	3100	3094	3086	3077	3067	3056	3044	3031	3018	3004	2989
Rödelsee	1801	1816	1827	1839	1850	1861	1870	1879	1887	1895	1902	1909	1914	1920	1924	1927	1929	1930	1931	1930	1929
Rüdenhausen	888	890	893	897	899	900	902	902	903	903	904	903	903	902	901	900	898	897	895	894	893
Schwarzach a.M.	3606	3613	3623	3628	3630	3637	3641	3639	3638	3636	3633	3632	3629	3626	3621	3616	3610	3603	3596	3588	3580
Segnitz	838	842	845	846	849	855	859	861	862	863	865	866	867	868	870	871	872	873	873	874	874
Seinsheim	1079	1086	1089	1094	1101	1106	1108	1110	1111	1112	1113	1114	1114	1114	1114	1114	1113	1111	1110	1108	1107
Sommerach	1344	1353	1360	1366	1375	1384	1391	1396	1398	1399	1399	1399	1399	1398	1396	1394	1391	1388	1385	1381	1377
Sulzfeld a.M.	1343	1351	1359	1366	1372	1378	1383	1387	1391	1395	1399	1402	1405	1407	1410	1412	1413	1414	1415	1415	1415
Volkach	8806	8816	8818	8825	8831	8835	8836	8826	8814	8800	8783	8768	8750	8730	8708	8684	8658	8630	8602	8571	8540
Wiesenbronn	1080	1082	1089	1096	1100	1105	1109	1113	1116	1119	1122	1125	1127	1128	1129	1130	1130	1130	1129	1127	1126
Wiesentheid	4818	4842	4873	4901	4923	4942	4961	4977	4993	5007	5020	5031	5042	5051	5060	5067	5072	5077	5081	5084	5086
Willanzheim	1605	1610	1613	1616	1618	1620	1623	1624	1627	1629	1629	1629	1628	1627	1625	1624	1622	1620	1618	1617	1615
Gesamt	91204	91519	91863	92228	92582	92898	93120	93264	93365	93444	93497	93541	93555	93544	93508	93445	93357	93250	93127	92987	92830

Quelle: Berechnungen von MODUS 2020 nach Daten der Gemeinden des Landkreises Kitzingen

Tab. 4.3: Entwicklung der Bevölkerung von 2019 bis 2039 in den Gemeinden – Variante 3

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039
Abtswind	849	856	864	872	879	885	890	895	899	903	907	910	914	917	920	923	925	927	929	932	934
Albertshofen	2346	2361	2381	2400	2418	2433	2447	2460	2472	2484	2495	2505	2514	2522	2529	2535	2540	2543	2546	2548	2550
Biebelried	1288	1298	1309	1320	1332	1343	1353	1364	1374	1384	1390	1396	1401	1406	1411	1414	1417	1419	1421	1422	1422
Buchbrunn	1128	1136	1147	1158	1168	1177	1186	1194	1202	1210	1215	1219	1224	1228	1232	1236	1240	1243	1246	1249	1252
Castell	820	822	825	827	829	830	831	831	831	831	831	830	829	828	826	824	823	821	819	817	815
Dettelbach	7073	7100	7172	7217	7244	7268	7289	7308	7325	7341	7356	7369	7381	7391	7400	7406	7412	7416	7421	7424	7426
Geiselwind	2497	2516	2540	2573	2614	2666	2703	2732	2747	2761	2774	2787	2800	2812	2822	2832	2841	2850	2858	2865	2871
Großlangheim	1562	1573	1578	1583	1590	1596	1601	1607	1614	1620	1626	1633	1639	1645	1650	1654	1658	1660	1663	1664	1664
Iphofen	4696	4723	4748	4795	4826	4845	4863	4879	4894	4908	4920	4932	4943	4953	4961	4969	4976	4982	4987	4993	4997
Kitzingen	21792	21927	22075	22239	22423	22579	22705	22805	22902	22995	23085	23174	23256	23333	23404	23470	23530	23587	23640	23689	23735
Kleinlangheim	1689	1693	1701	1709	1717	1729	1742	1750	1755	1760	1764	1768	1771	1773	1775	1777	1778	1778	1778	1778	1778
Mainbernheim	2240	2252	2269	2289	2311	2326	2338	2347	2352	2357	2360	2364	2367	2370	2371	2372	2372	2371	2371	2371	2370
Mainstockheim	1973	1985	1997	2009	2026	2045	2057	2067	2077	2086	2095	2103	2111	2117	2123	2129	2133	2137	2141	2144	2146
Markt Einersheim	1203	1217	1228	1239	1250	1260	1270	1280	1289	1297	1305	1313	1320	1327	1333	1338	1343	1347	1352	1355	1359
Marktbreit	4011	4020	4023	4032	4041	4049	4047	4044	4040	4037	4033	4030	4026	4021	4016	4008	4000	3992	3982	3973	3963
Marktsteft	1977	1996	2019	2040	2058	2076	2093	2108	2123	2137	2149	2161	2172	2183	2192	2201	2210	2219	2228	2236	2245
Martinsheim	1006	1009	1015	1027	1035	1043	1046	1047	1048	1049	1049	1050	1050	1050	1050	1049	1049	1048	1048	1047	1047
Nordheim a.M.	1029	1037	1040	1043	1047	1051	1054	1056	1059	1061	1064	1067	1070	1073	1076	1078	1080	1081	1083	1085	1086
Obernbreit	1730	1739	1745	1750	1755	1763	1769	1775	1781	1786	1790	1795	1796	1797	1797	1797	1796	1796	1795	1794	1793
Priehsenstadt	3087	3097	3113	3127	3137	3146	3153	3158	3161	3164	3164	3164	3163	3160	3156	3151	3145	3138	3131	3123	3114
Rödelsee	1801	1820	1838	1855	1872	1888	1903	1917	1931	1944	1957	1969	1980	1991	2001	2010	2017	2024	2030	2036	2041
Rüdenhausen	888	892	898	904	909	913	916	920	923	926	928	931	933	934	936	937	938	939	940	941	942
Schwarzach a.M.	3606	3619	3639	3653	3662	3678	3689	3696	3702	3707	3712	3718	3723	3727	3730	3732	3734	3734	3735	3735	3734
Segnitz	838	844	849	853	858	867	873	877	881	885	889	893	897	900	904	907	911	914	917	920	924
Seinsheim	1079	1088	1094	1101	1111	1119	1124	1128	1132	1136	1139	1142	1145	1148	1151	1153	1155	1156	1157	1159	1160
Sommerach	1344	1356	1366	1376	1388	1400	1411	1419	1425	1429	1433	1436	1439	1441	1443	1445	1445	1446	1446	1446	1446
Sulzfeld a.M.	1343	1355	1368	1380	1390	1401	1410	1420	1428	1437	1445	1453	1461	1468	1476	1482	1489	1495	1501	1506	1511
Volkach	8806	8834	8858	8888	8915	8940	8961	8972	8980	8986	8989	8994	8996	8996	8994	8990	8984	8976	8967	8957	8945
Wiesenbronn	1080	1084	1094	1104	1112	1119	1126	1132	1138	1144	1150	1155	1160	1165	1169	1172	1175	1178	1180	1182	1183
Wiesentheid	4818	4854	4900	4944	4981	5015	5047	5079	5108	5137	5164	5191	5217	5241	5264	5287	5308	5328	5347	5367	5385
Willanzheim	1605	1613	1621	1627	1633	1640	1645	1651	1657	1663	1667	1670	1674	1676	1679	1681	1683	1686	1688	1690	1692
Gesamt	91204	91716	92316	92936	93531	94087	94543	94919	95252	95563	95847	96123	96371	96593	96791	96961	97107	97235	97349	97446	97530

Quelle: Berechnungen von MODUS 2020 nach Daten der Gemeinden des Landkreises Kitzingen

Die Entwicklung der Bevölkerung nach Variante 1 verläuft in den einzelnen Gemeinden sehr unterschiedlich. Die Ab- bzw. Zunahme der Bevölkerung bis zum Jahr 2039 reicht von -9,2% in Castell bis zu +3,6% in Geiselwind.

In der Variante 2 sind die stärksten Zugewinne der Bevölkerung bis zum Jahr 2039 in Geiselwind mit +9,2% zu verzeichnen, gefolgt von 7,1% in Rödelsee. In Castell und Marktbreit ist mit -5,0% bzw. -4,8% der größte Rückgang zu erwarten. Da die Bevölkerung in der größten Kommune (Kitzingen, +3,5%) zunimmt, ist insgesamt mit einer Steigerung der Gesamtbevölkerung im Landkreis Kitzingen in dieser Variante um +1,8% zu rechnen.

Entsprechend der getroffenen Annahmen sowie der höheren Ausgangsbevölkerung ergibt sich in der Variante 3 insgesamt eine Steigerung der Bevölkerung um +6,9%, die Bevölkerung wird sich dabei in den einzelnen Gemeinden von -1,2% in Marktbreit bis +15,0% in Geiselwind bis zum Jahr 2039 sehr unterschiedlich entwickeln.

Die Entwicklung der Bevölkerung im Gesamtlandkreis Kitzingen beträgt von 2019 bis 2039 zwischen -3,1% und +6,9%, je nachdem, welche Variante betrachtet wird. In der mittleren Variante wird eine Zunahme um +1,8% ausgewiesen.

Zusammenfassend wird in der folgenden Tabelle die Entwicklung der Bevölkerung von 2019 bis 2039 in Prozent in den drei Varianten dargestellt.

Tab. 4.4: Entwicklung der Bevölkerung von 2019 bis 2039 in den Gemeinden in Prozent

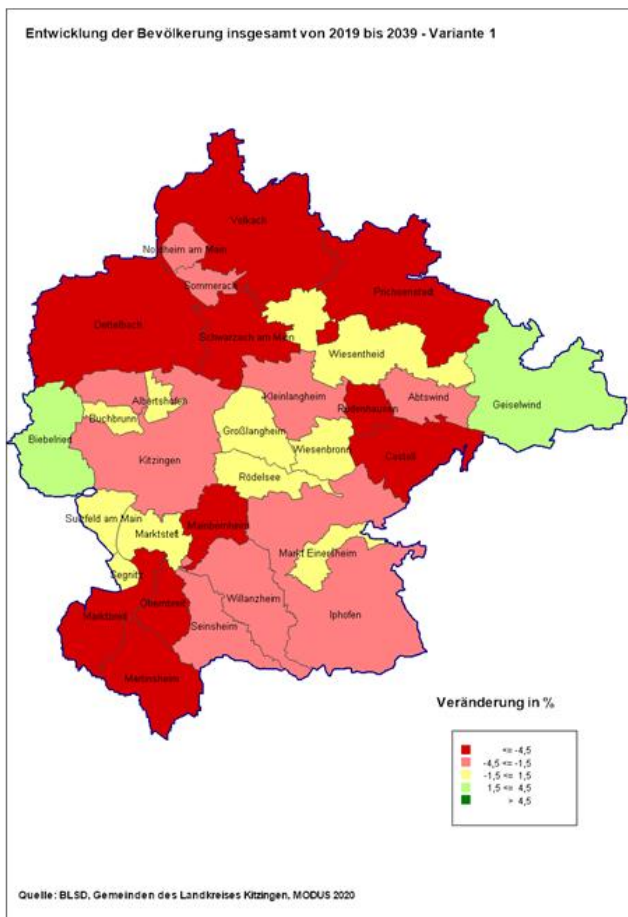
	2039/ 2019 in % (Variante 1)	2039/ 2019 in % (Variante 2)	2039/ 2019 in % (Variante 3)
Abtswind	-2,4	3,6	10,0
Albertshofen	-0,9	3,8	8,7
Biebelried	1,7	6,0	10,4
Buchbrunn	-0,5	5,1	11,0
Castell	-9,2	-5,0	-0,6
Dettelbach	-4,7	0,0	5,0
Geiselwind	3,6	9,2	15,0
Großlangheim	-0,9	2,8	6,5
Ipshofen	-3,9	1,1	6,4
Kitzingen	-1,6	3,5	8,9
Kleinlangheim	-3,6	0,7	5,2
Mainbernheim	-5,3	0,1	5,8
Mainstockheim	-2,3	3,1	8,8
Markt Einersheim	0,3	6,5	13,0
Marktbreit	-8,3	-4,8	-1,2
Marktsteft	1,2	7,2	13,6
Martinsheim	-6,4	-1,3	4,1
Nordheim a.M.	-3,1	1,1	5,6
Obernreit	-6,1	-1,3	3,6
Prichsenstadt	-7,1	-3,2	0,9
Rödelsee	1,3	7,1	13,3
Rüdenhausen	-4,8	0,5	6,1
Schwarzach a.M.	-4,8	-0,7	3,6
Segnitz	-1,2	4,3	10,2
Seinsheim	-2,1	2,6	7,5
Sommerach	-2,4	2,5	7,6
Sulzfeld a.M.	-1,4	5,3	12,5
Volkach	-7,4	-3,0	1,6
Wiesenbronn	-0,9	4,2	9,6
Wiesentheid	-0,3	5,6	11,8
Willanzheim	-4,0	0,6	5,4
Gesamt	-3,1	1,8	6,9

Quelle: Berechnungen von MODUS 2020 nach Daten der Gemeinden des Landkreises Kitzingen

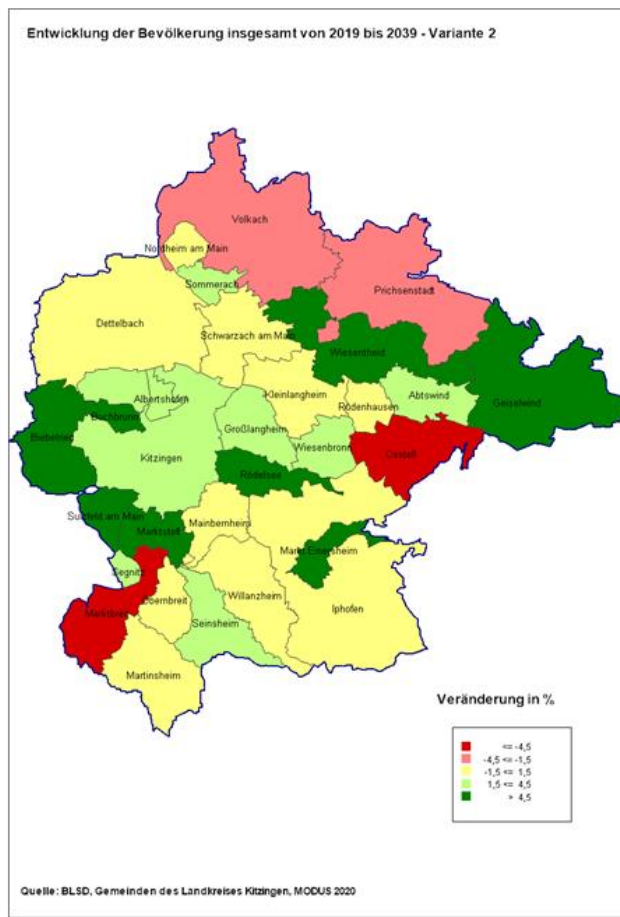
Die folgende kartographische Darstellung zeigt die Entwicklungen in den Gemeinden. Dabei werden die drei Varianten jeweils nebeneinandergestellt, um den direkten Vergleich zu ermöglichen. Für alle weiteren kartographischen Abbildungen wurde die gleiche Einteilung der prozentualen Entwicklung gewählt, um auch hier den Vergleich nicht nur zwischen den Gemeinden, sondern auch über die Altersgruppen hinweg zu ermöglichen. Bei den Abbildungen zur Gesamtentwicklung wurde die Mittelkategorie von -3,0% bis +3,0% in gelb dargestellt, die negative Entwicklung rot mit zwei Abstufungen, -3,0% bis -9,0% (orange) und unter -9,0% (leuchtend rot), die weniger negative bzw. positive Entwicklung ist durch die grüne Farbe ersichtlich, auch hier mit zwei Abstufungen von +3,0% bis +9,0% (hellgrün) und besser als +9,0% (dunkelgrün).

Abb.4.1: Entwicklung der Bevölkerung von 2019 bis 2039 in den Gemeinden in Prozent

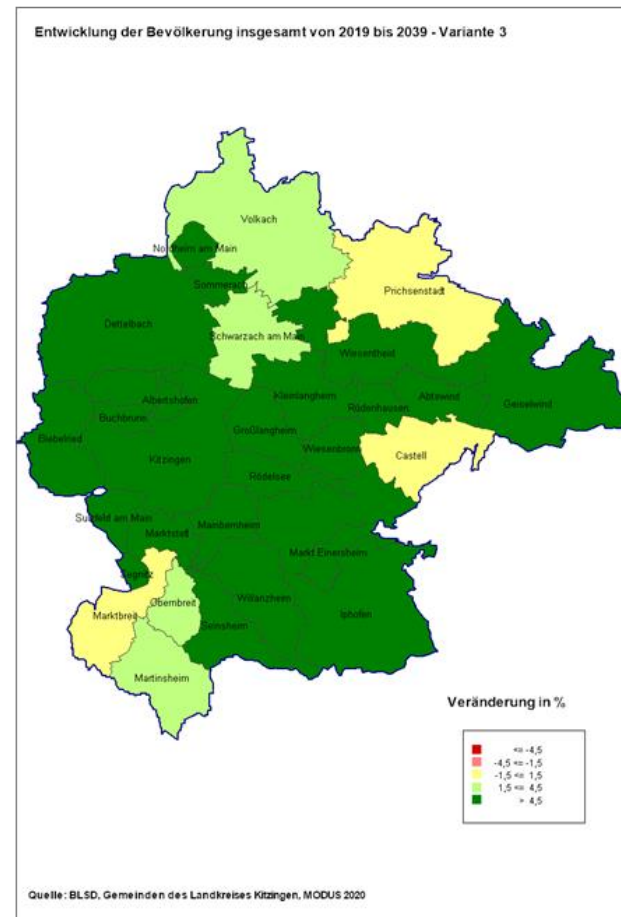
Variante 1



Variante 2



Variante 3



In den folgenden Tabellen werden für die einzelnen Gemeinden die Altersgruppen bis unter 21 Jahren dargestellt. Dabei ist jeweils die prozentuale Zu- bzw. Abnahme der Bevölkerungszahl in den Gemeinden von 2019 bis 2039 angegeben.

Tab. 4.5: Entwicklung der Bevölkerungszahlen in den Gemeinden von 2019 bis 2039 nach Altersgruppen in Prozent – Teil 1 (0 bis unter 21 Jahren) – Variante 1

	1 bis un-		3 bis un-		6 bis un-		10 bis		14 bis		18 bis	
	Geburten	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre
Abtswind	-14,3	-24,4	16,9	7,1	-9,7	-22,1	6,3					
Albertshofen	-17,0	-19,8	-6,9	4,8	24,7	9,9	-6,1					
Biebelried	-34,7	-1,0	-19,8	-3,5	30,8	59,4	19,4					
Buchbrunn	3,3	26,0	30,0	31,4	-7,3	-10,9	-3,3					
Castell	-6,7	114,0	-13,9	-39,4	-47,4	-37,5	-12,9					
Dettelbach	-11,9	-25,3	-16,5	-12,9	-2,7	-8,3	1,4					
Geiselwind	-2,1	-15,6	-28,6	11,1	-15,7	-2,5	-2,4					
Großlangheim	-34,0	1,1	-10,4	57,6	40,5	3,6	1,3					
Iphofen	-18,8	-27,1	-31,6	-25,8	-0,9	-19,0	-13,5					
Kitzingen	-21,3	-25,7	-15,9	-7,2	-2,3	-4,2	-10,6					
Kleinlangheim	14,0	-32,4	-34,4	-21,9	11,5	-7,5	-16,1					
Mainbernheim	-17,8	-29,5	-21,4	-5,0	-4,5	2,6	-22,1					
Mainstockheim	-24,7	-36,9	-22,9	-15,7	-1,6	-24,5	43,3					
Markt Einersheim	-40,7	-35,6	12,0	-13,0	-0,9	21,1	31,3					
Marktbreit	-25,6	-16,5	-17,2	-4,4	-5,4	-3,2	0,9					
Marktsteft	-24,4	-32,8	-44,7	-25,0	-13,1	-9,5	-5,7					
Martinsheim	50,0	-16,4	-42,1	-18,9	-37,7	-40,4	-34,4					
Nordheim a.M.	-37,1	-37,5	-17,9	5,8	0,3	-32,3	-2,9					
Obernbreit	-27,1	-8,1	-14,3	11,3	2,2	-23,5	-29,9					
Prichsenstadt	-11,0	-23,8	-32,6	-25,8	-21,7	-17,5	-29,9					
Rödelsee	-38,5	-33,8	-26,7	13,2	-1,4	8,9	21,6					
Rüdenhausen	30,0	-32,1	-13,2	-0,4	12,9	-8,4	-35,3					
Schwarzach a.M.	-22,6	-28,1	-25,5	-19,3	-8,5	-5,3	-5,7					
Segnitz	-10,0	-42,7	0,4	13,0	32,3	-6,9	-8,0					
Seinsheim	-34,3	-20,0	40,0	-2,3	-11,9	-22,6	36,5					
Sommerach	-35,3	-24,6	-16,9	-8,2	-26,1	-19,3	-0,5					
Sulzfeld a.M.	-17,5	34,7	-20,3	2,7	14,2	8,4	6,6					
Volkach	-16,5	-24,7	-12,7	-2,1	-4,0	-18,0	-14,0					
Wiesenbronn	87,5	-37,1	-42,4	-21,8	-13,7	-19,1	-16,7					
Wiesentheid	-7,3	-20,5	-11,3	6,7	-1,6	-8,9	-16,8					
Willanzheim	-13,1	-30,6	-26,6	-10,2	-22,0	-42,9	-30,8					
Gesamt	-18,8	-23,8	-18,7	-7,1	-4,0	-9,9	-8,8					

Quelle: Berechnungen von MODUS 2020 nach Daten der Gemeinden des Landkreis Kitzingen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Bevölkerung bis zum Jahr 2039 in der Variante 2. Die zusammenfassenden Ergebnisse der Bevölkerung bis unter 21 Jahren finden sich im Anschluss an die drei Varianten.

Tab. 4.6: Entwicklung der Bevölkerungszahlen in den Gemeinden von 2019 bis 2039 nach Altersgruppen in Prozent – Teil 1 (0 bis unter 21 Jahren) – Variante 2

	1 bis unter 3 Jahre		3 bis unter 6 Jahre		6 bis unter 10 Jahre		10 bis unter 14 Jahre		14 bis unter 18 Jahre		18 bis unter 21 Jahre	
	Geburten											
Abtswind	-1,4	-13,1	32,5	20,4	1,7	-12,6	17,9					
Albertshofen	-7,0	-10,9	3,1	15,7	37,9	21,8	3,0					
Biebelried	-27,3	9,0	-12,3	5,8	43,3	76,1	29,7					
Buchbrunn	17,8	42,0	45,5	46,6	3,9	0,0	7,0					
Castell	5,0	142,0	-2,8	-32,1	-41,4	-31,3	-5,4					
Dettelbach	-1,1	-16,1	-6,8	-3,3	7,9	1,8	11,5					
Geiselwind	10,5	-4,9	-20,0	23,7	-6,2	9,1	8,9					
Großlangheim	-28,0	11,1	-2,7	71,0	53,9	14,2	9,1					
Iphofen	-8,8	-18,1	-23,2	-16,9	10,4	-9,7	-4,9					
Kitzingen	-11,4	-16,6	-6,1	3,2	8,5	6,7	-1,6					
Kleinlangheim	27,0	-24,4	-27,2	-13,3	23,6	2,4	-7,3					
Mainbernheim	-6,1	-19,8	-11,5	6,9	6,1	14,7	-13,3					
Mainstockheim	-14,1	-28,3	-13,1	-6,7	9,0	-15,9	58,7					
Markt Einersheim	-32,1	-26,7	26,0	-2,8	10,9	35,4	45,3					
Marktbreit	-17,4	-7,7	-9,1	4,7	3,7	6,3	8,7					
Marktsteft	-13,9	-23,3	-37,0	-15,3	-2,8	0,6	4,5					
Martinsheim	70,0	-5,0	-33,8	-7,4	-29,7	-33,3	-26,5					
Nordheim a.M.	-29,3	-30,0	-8,5	16,7	10,0	-25,5	4,0					
Obernreit	-18,2	2,6	-4,1	24,6	13,6	-14,6	-23,2					
Prichsenstadt	-0,5	-15,3	-24,9	-17,3	-13,2	-8,8	-23,1					
Rödelsee	-29,5	-25,1	-18,1	26,1	9,4	21,7	34,5					
Rüdenhausen	46,0	-23,2	-2,3	11,9	27,1	2,3	-27,4					
Schwarzach a.M.	-13,2	-19,9	-17,2	-11,0	0,6	4,3	2,5					
Segnitz	0,0	-36,2	11,7	25,9	48,6	5,2	2,0					
Seinsheim	-26,4	-10,4	56,5	8,5	-3,0	-14,4	47,7					
Sommerach	-26,7	-15,0	-6,9	2,0	-17,7	-9,8	8,3					
Sulzfeld a.M.	-5,8	53,3	-9,2	16,3	29,7	22,6	19,5					
Volkach	-6,7	-16,0	-2,7	8,9	6,4	-8,7	-5,7					
Wiesenbronn	112,5	-29,2	-35,4	-13,2	-4,7	-10,2	-6,3					
Wiesentheid	5,4	-10,0	0,2	19,9	9,9	1,8	-7,4					
Willanzheim	-2,3	-21,9	-17,0	0,9	-13,0	-36,6	-24,0					
Gesamt	-8,5	-14,6	-9,2	3,3	6,6	0,2	0,3					

Quelle: Berechnungen von MODUS 2020 nach Daten der Gemeinden des Landkreis Kitzingen

Die folgende Tabelle stellt die Entwicklung der Bevölkerung bis zum Jahr 2039 in der Variante 3 dar.

Tab. 4.7: Entwicklung der Bevölkerungszahlen in den Gemeinden von 2019 bis 2039 nach Altersgruppen in Prozent – Teil 1 (0 bis unter 21 Jahren) – Variante 3

	1 bis un-	3 bis un-	6 bis un-	10 bis	14 bis	18 bis	
	ter 3 Jah-	ter 6 Jah-	ter 10	unter 14	unter 18	unter 21	
	Geburten	re	re	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre
Abtswind	11,4	-1,9	50,0	35,0	13,3	-2,6	30,4
Albertshofen	3,5	-1,4	13,4	27,2	51,5	34,1	12,4
Biebelried	-20,0	19,5	-4,4	15,2	56,2	93,2	40,0
Buchbrunn	32,2	59,3	62,3	62,8	15,6	11,1	17,9
Castell	18,3	172,0	8,9	-24,7	-35,2	-24,8	2,5
Dettelbach	10,7	-6,4	3,4	6,8	18,9	12,2	21,8
Geiselwind	24,7	6,7	-10,8	37,1	3,6	20,8	20,4
Großlangheim	-21,5	21,4	5,2	84,5	67,5	24,9	17,2
Iphofen	2,4	-8,4	-14,1	-7,6	22,2	-0,3	4,0
Kitzingen	-0,7	-6,9	4,4	14,1	19,6	17,8	7,7
Kleinlangheim	41,0	-16,2	-19,6	-4,4	36,0	12,2	1,6
Mainbernheim	7,2	-9,3	-0,8	19,3	17,0	27,0	-4,4
Mainstockheim	-2,4	-18,8	-2,7	3,1	20,1	-7,0	74,9
Markt Einersheim	-22,1	-17,0	41,2	8,1	23,0	50,5	60,3
Marktbreit	-9,0	1,5	-0,5	14,1	12,9	16,0	16,6
Marktsteft	-1,7	-12,8	-28,6	-4,9	7,8	10,9	15,2
Martinsheim	92,5	7,9	-24,8	4,4	-21,3	-26,0	-17,9
Nordheim a.M.	-20,7	-22,1	0,9	28,1	20,0	-18,7	11,1
Obernbreit	-8,2	14,4	6,8	38,5	25,6	-5,5	-16,3
Prichsenstadt	10,5	-6,2	-16,9	-8,5	-4,7	0,1	-16,2
Rödelsee	-19,5	-15,4	-8,8	39,6	20,6	34,9	47,8
Rüdenhausen	64,0	-13,7	9,5	25,0	41,7	13,2	-19,4
Schwarzach a.M.	-3,5	-11,4	-8,5	-2,4	9,9	14,0	10,8
Segnitz	11,3	-29,2	23,9	39,3	65,9	17,6	12,4
Seinsheim	-17,9	0,0	73,5	19,7	6,0	-6,0	58,8
Sommerach	-18,0	-5,0	3,6	13,0	-8,9	-0,2	17,6
Sulzfeld a.M.	7,5	74,0	2,6	31,2	46,1	37,2	33,2
Volkach	3,9	-6,8	8,0	20,3	17,1	0,8	2,7
Wiesenbronn	142,5	-20,4	-28,0	-4,1	4,9	-1,1	4,7
Wiesentheid	19,3	1,4	12,6	33,8	21,9	12,8	2,3
Willanzheim	9,2	-12,5	-7,0	12,3	-3,8	-30,0	-17,0
Gesamt	2,5	-4,6	0,9	14,3	17,5	10,6	9,7

Quelle: Berechnungen von MODUS 2020 nach Daten der Gemeinden des Landkreis Kitzingen

Die Entwicklung der Geburten verläuft in den Gemeinden des Landkreises Kitzingen sehr unterschiedlich. Die deutlichsten Geburtenrückgänge haben Markt Einersheim und Rödelsee zu erwarten, die höchsten Geburtenzuwächse sind in den Gemeinden Wiesenbronn und Martinsheim zu finden.

Bei den Kindern zwischen 1 bis unter 3 Jahren bildet die Gemeinde Castell die Spitze bei den Zugewinnen in dieser Altersgruppe, die größten Verluste in dieser Altersgruppe sind in Segnitz zu finden.

Die Zahl der Kinder zwischen 3 bis unter 6 Jahren nimmt in den folgenden Jahren bis 2039 in sehr vielen Gemeinden einen ungünstigen Verlauf mit z.T. deutlichen Rückgängen. Die Zugewinne reichen von 73,5% in Seinsheim in Variante 3 bis -44,7% in Marktsteft in Variante 1.

Bei den Kindern zwischen 6 bis unter 10 Jahren ist in 24 Gemeinden eine Zunahme in Variante 3 zu erwarten. Die Rückgänge der Bevölkerung in dieser Altersgruppe betragen bis zu -39,4% (Castell, Variante 1).

Ein entsprechendes Bild ergibt sich bei der Altersgruppe zwischen 10 und 14 Jahren. Hier ist in 26 Gemeinden (Variante 3) mit einer positiven Entwicklung zu rechnen, die Reduzierungen betragen bis zu -47,4% in Castell (Variante 1).

Bei den Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren ergibt sich ebenfalls ein ähnlicher Verlauf der Bevölkerungsentwicklung. Hier ist in bis zu 20 Gemeinden eine positive Entwicklung im Vergleich von 2019 zu 2039 festzustellen (Variante 3). Die Abnahme beträgt bis zu -42,9% in Willanzheim (Variante 1).

Bei der Gruppe der 18- bis unter 21-Jährigen sind es 25 Gemeinden, die mit Bevölkerungszuwächsen zu rechnen haben. In Variante 3 betragen die Zugewinne bis 2039 bis zu +74,9% (Marktstockheim). Die Verluste in dieser Altersgruppe reichen bis zu -35,3% in Rüdtenhausen Variante 1.

Insgesamt gesehen zeigt sich auch in der Betrachtung der einzelnen Gemeinden der Trend der letzten Jahre, dass es eine gewisse Entspannung bei den Kindern und Jugendlichen gibt, dies trifft allerdings nicht auf alle Gemeinden gleichermaßen zu. Trotz der etwas höheren Geburtenzahlen der letzten Jahre können die in Zukunft reduzierten Mütterjahrgänge nur durch höhere Geburtenraten oder Zugewinne durch Netto-Zuwanderung ausgeglichen werden.

Die folgenden kartographischen Darstellungen zeigen die Entwicklungen in den Gemeinden nach den einzelnen Altersgruppen bis zum Alter von 21 Jahren. Bei den Graphiken zu den einzelnen Altersgruppen wurde die Mittelkategorie von -10% bis +10% in gelb dargestellt, die negative Entwicklung rot mit zwei Abstufungen, -10% bis -30% (hellrot) und unter -30% (leuchtend rot), die positive Entwicklung ist durch grüne Farbe ersichtlich, auch hier mit zwei Abstufungen von +10% bis +30% (hellgrün) und über 30% (dunkelgrün). Zur besseren Vergleichbarkeit wurden für alle folgenden kartographischen Abbildungen die gleichen Kategorien verwendet.

Abb. 4.2: Entwicklung der Geburten von 2019 bis 2039 in den Gemeinden in Prozent

Variante 1

Variante 2

Variante 3

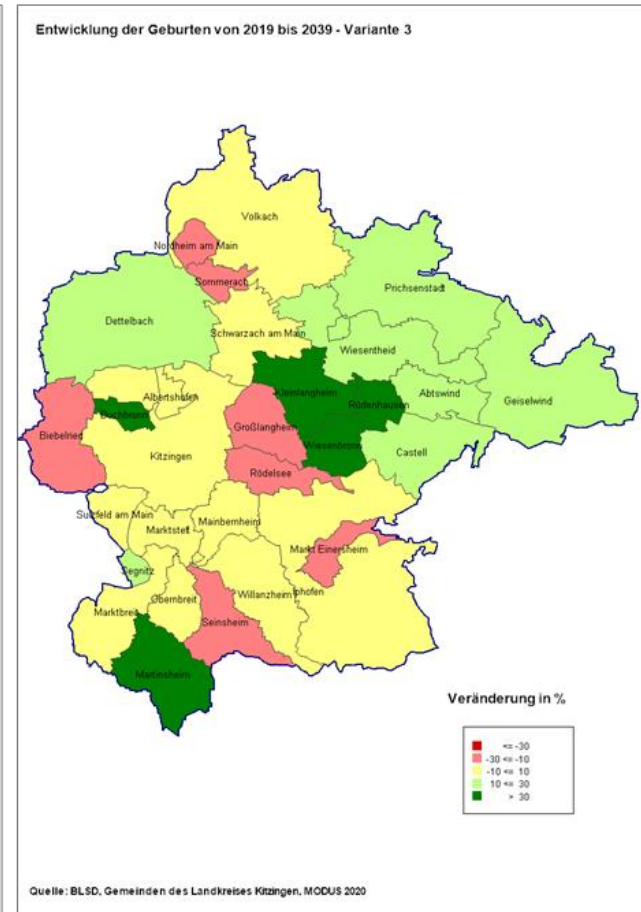
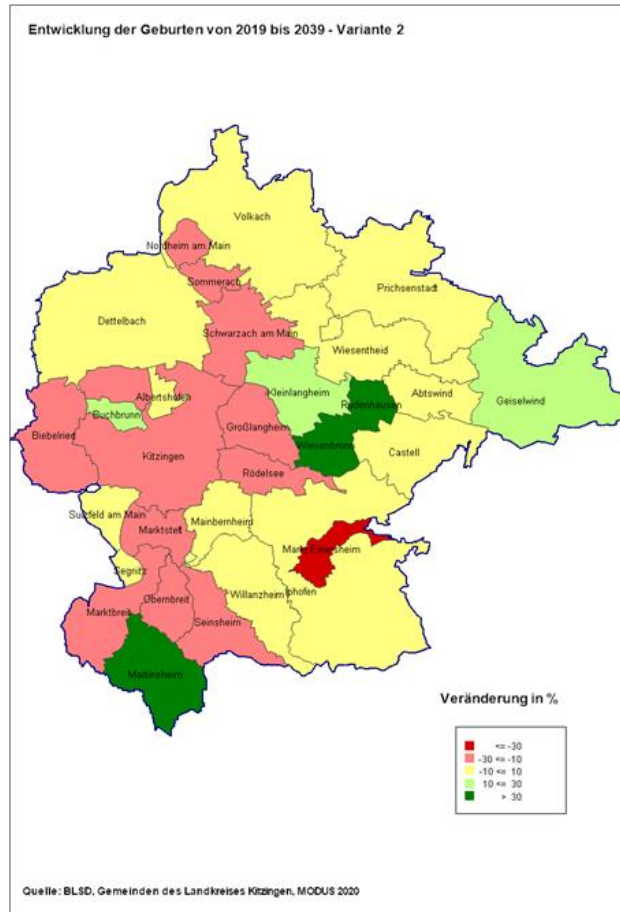
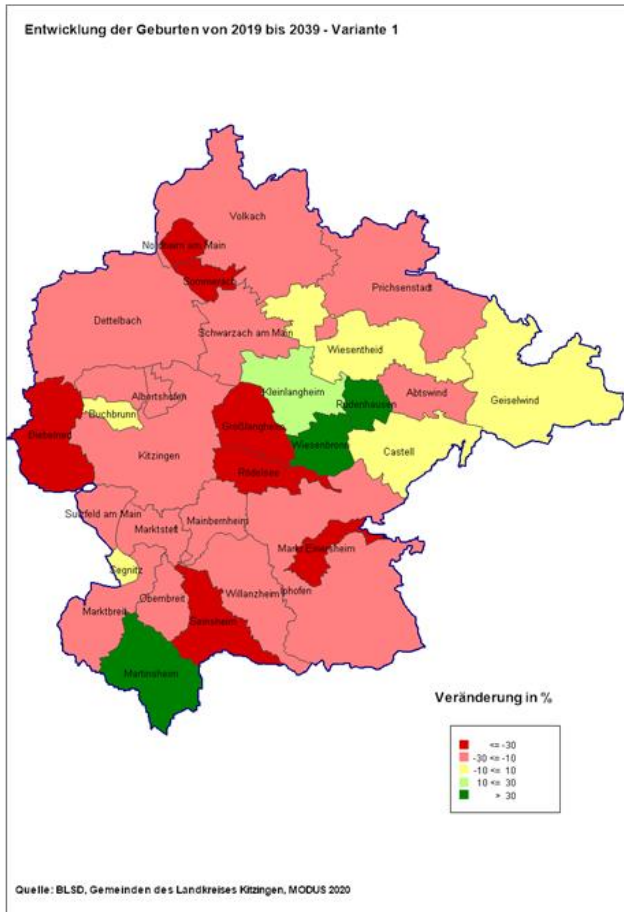
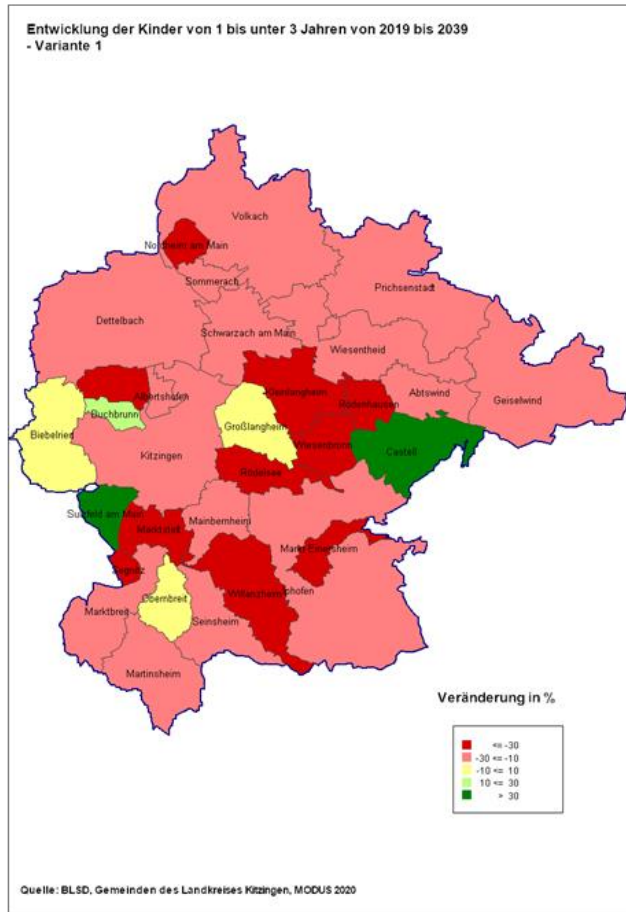
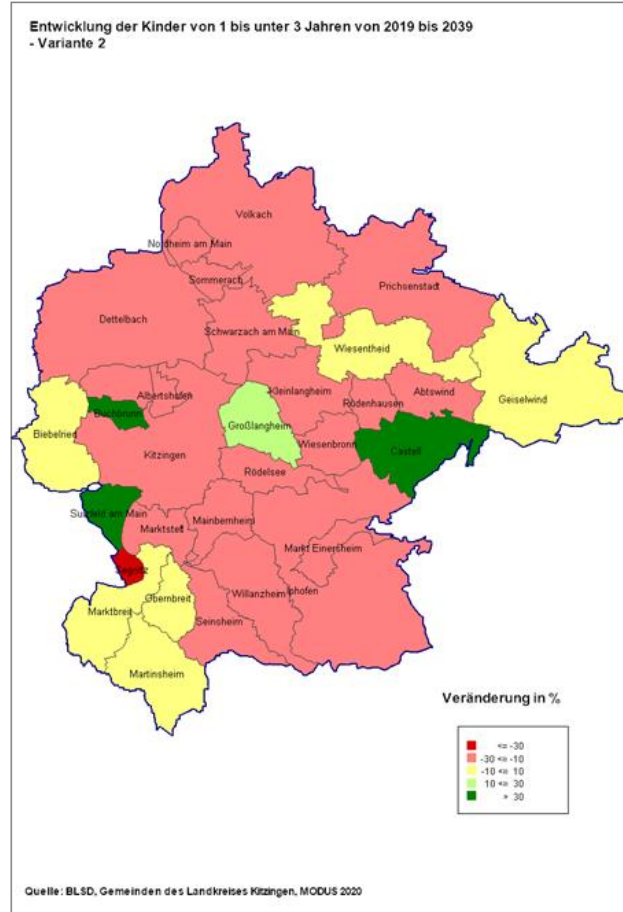


Abb. 4. 3: Entwicklung der Kinder zwischen 1 bis unter 3 Jahren von 2019 bis 2039 in den Gemeinden in Prozent

Variante 1



Variante 2



Variante 3

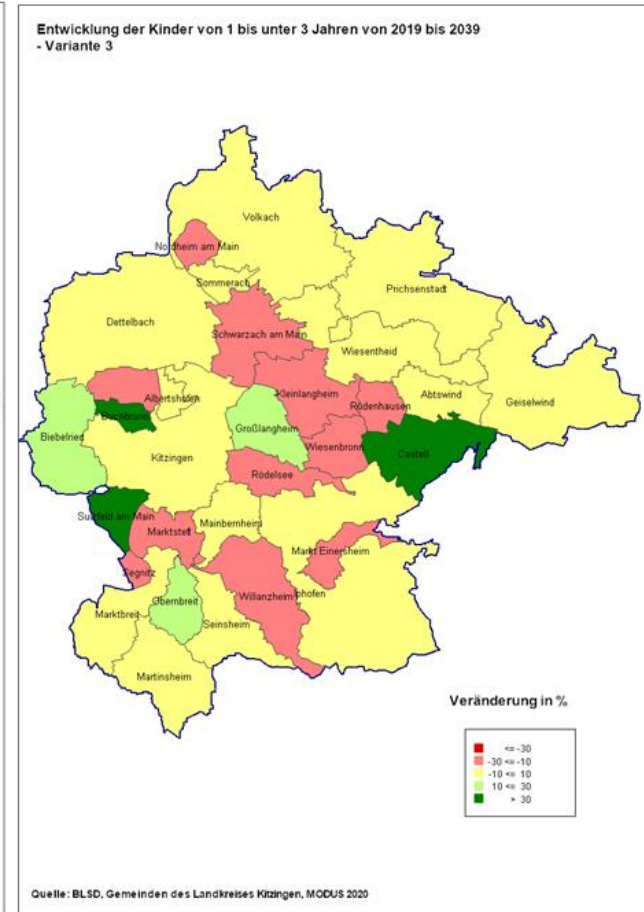
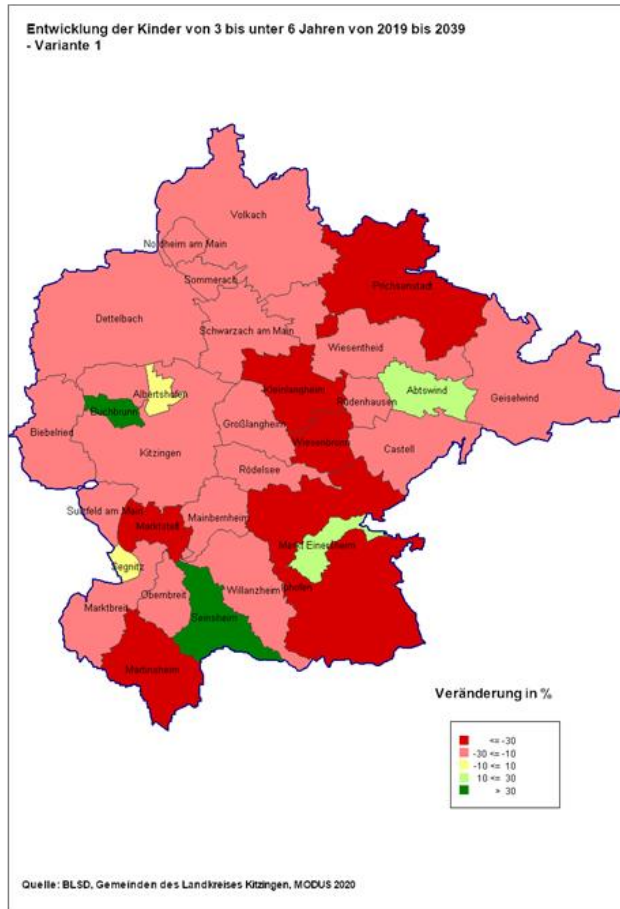
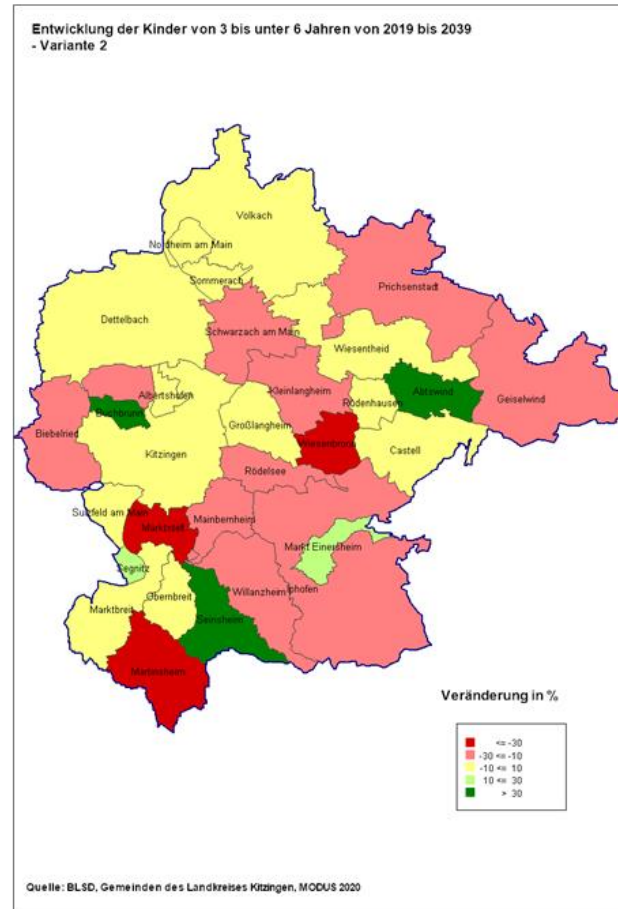


Abb. 4.4: Entwicklung der Kinder zwischen 3 bis unter 6 Jahren von 2019 bis 2039 in den Gemeinden in Prozent

Variante 1



Variante 2



Variante 3

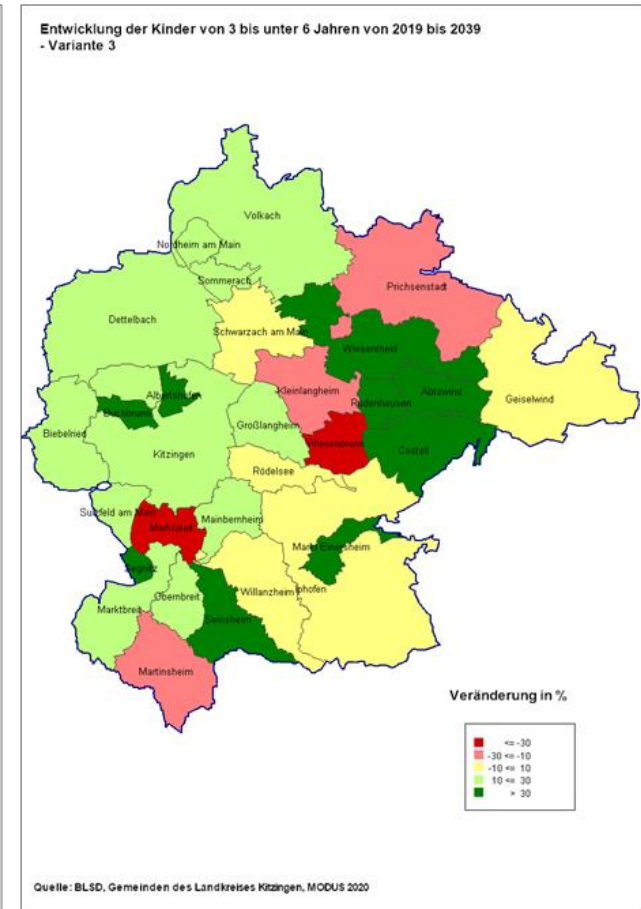
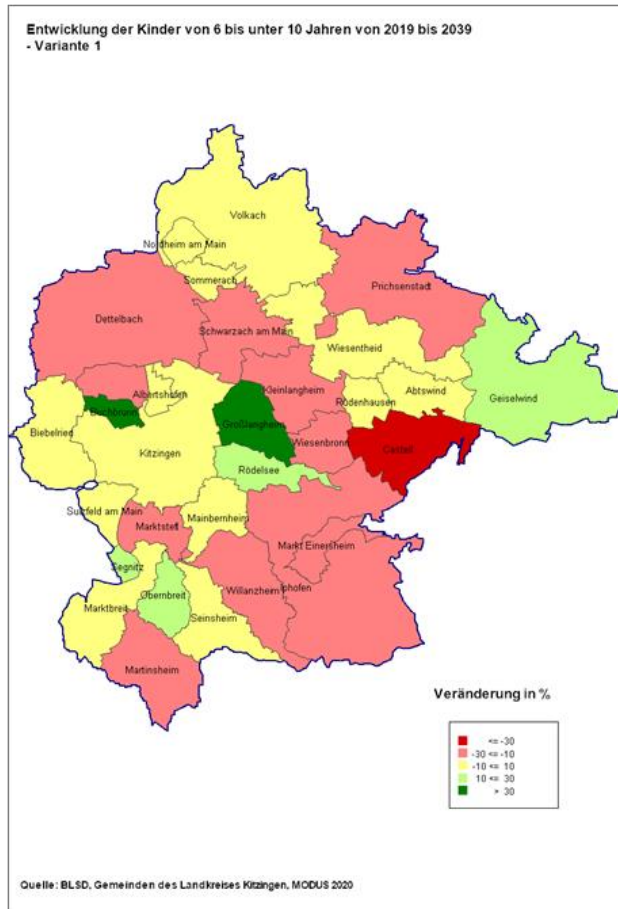
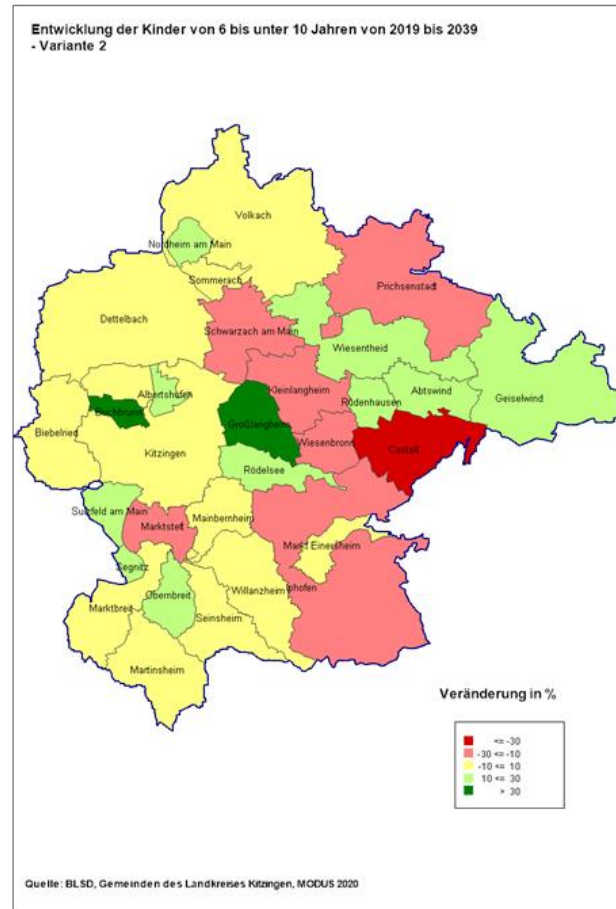


Abb. 4.5: Entwicklung der Kinder zwischen 6 bis unter 10 Jahren von 2019 bis 2039 in den Gemeinden in Prozent

Variante 1



Variante 2



Variante 3

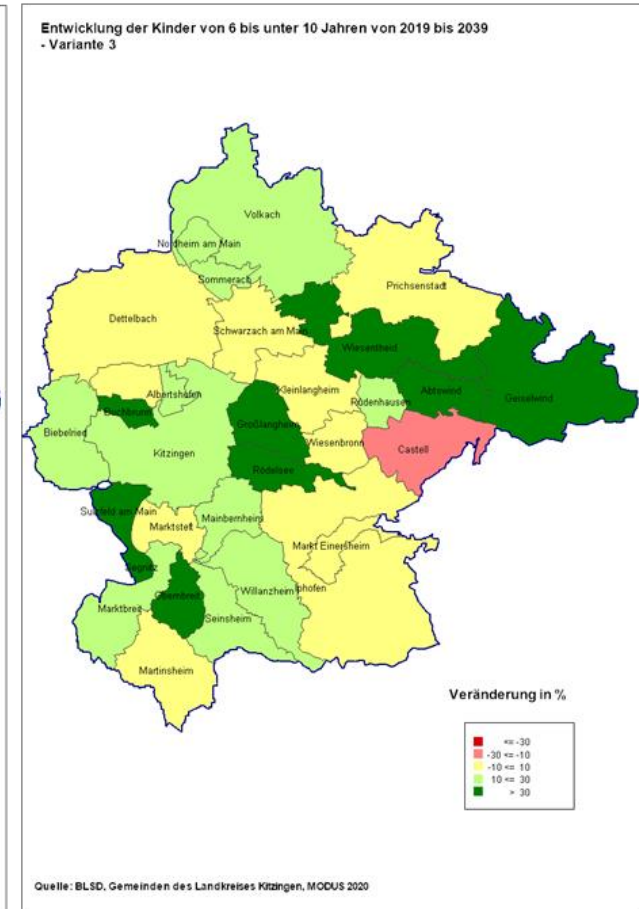
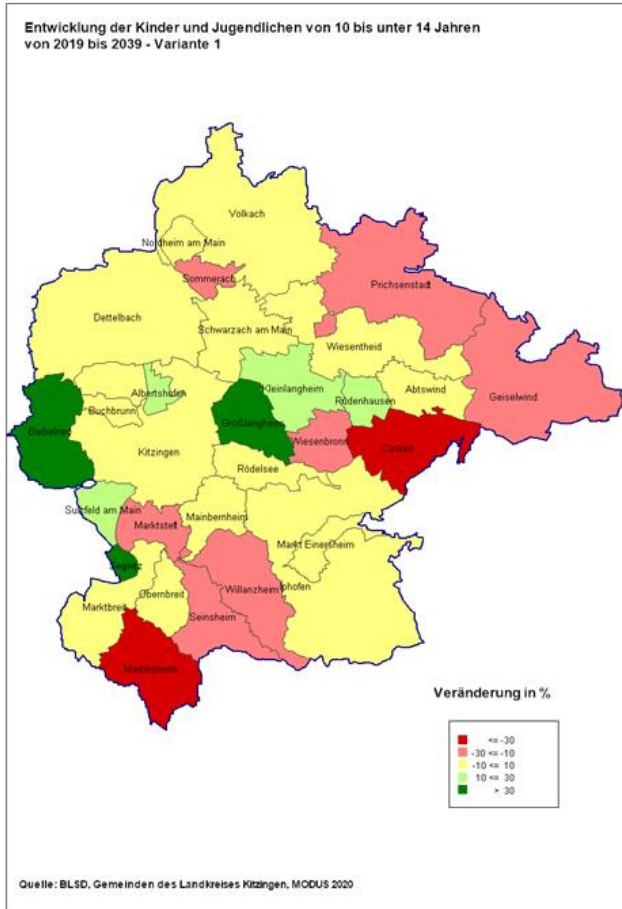
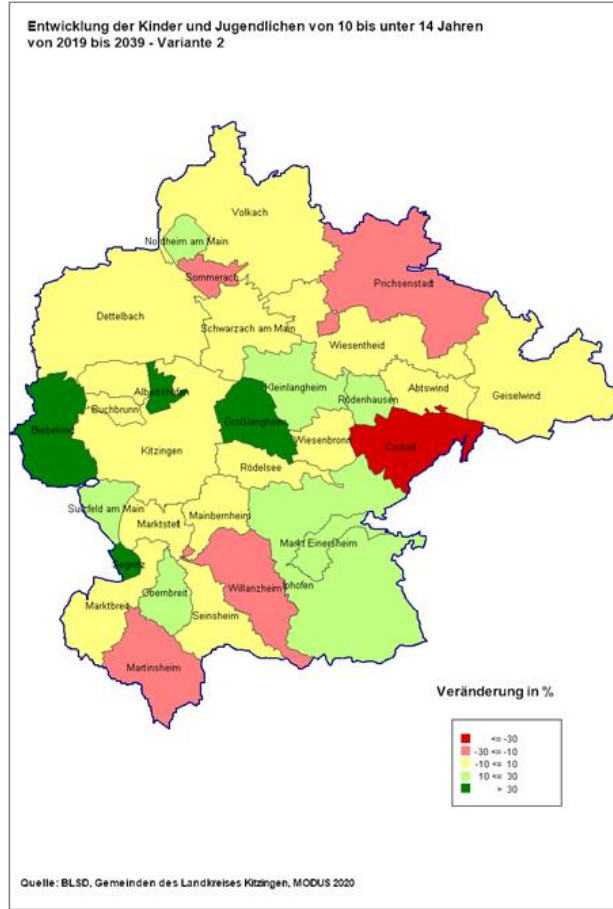


Abb. 4.6: Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zwischen 10 bis unter 14 Jahren von 2019 bis 2039 in den Gemeinden in Prozent

Variante 1



Variante 2



Variante 3

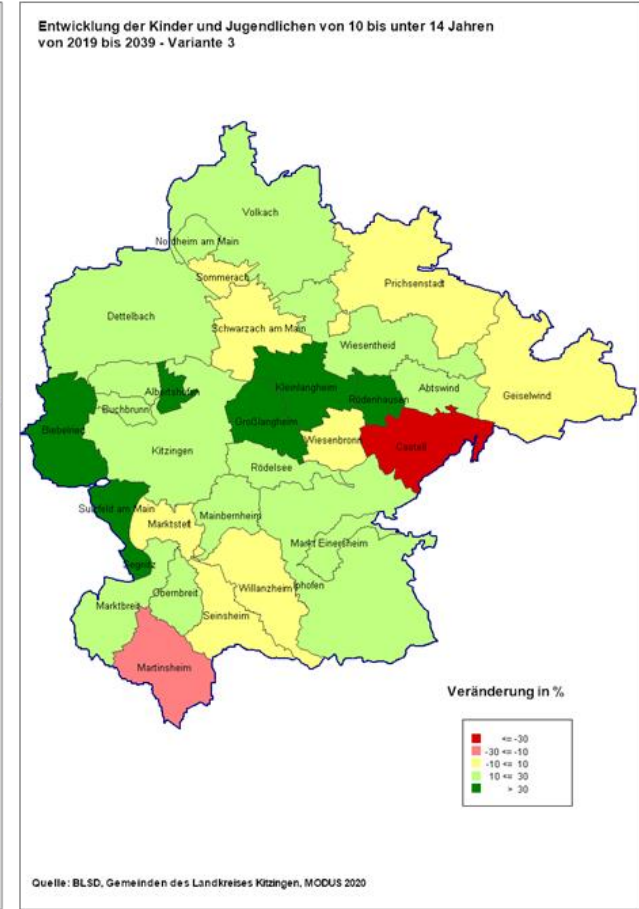
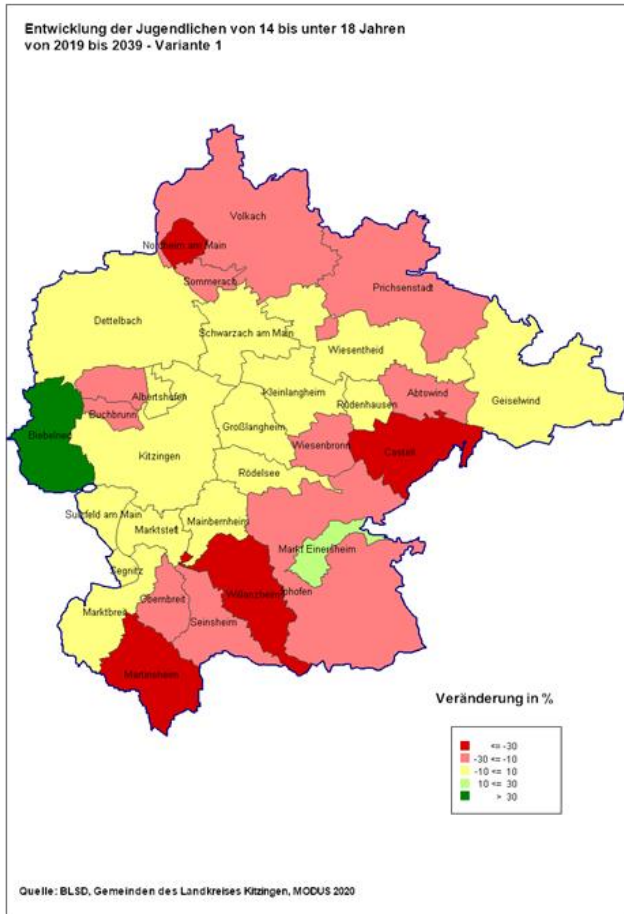
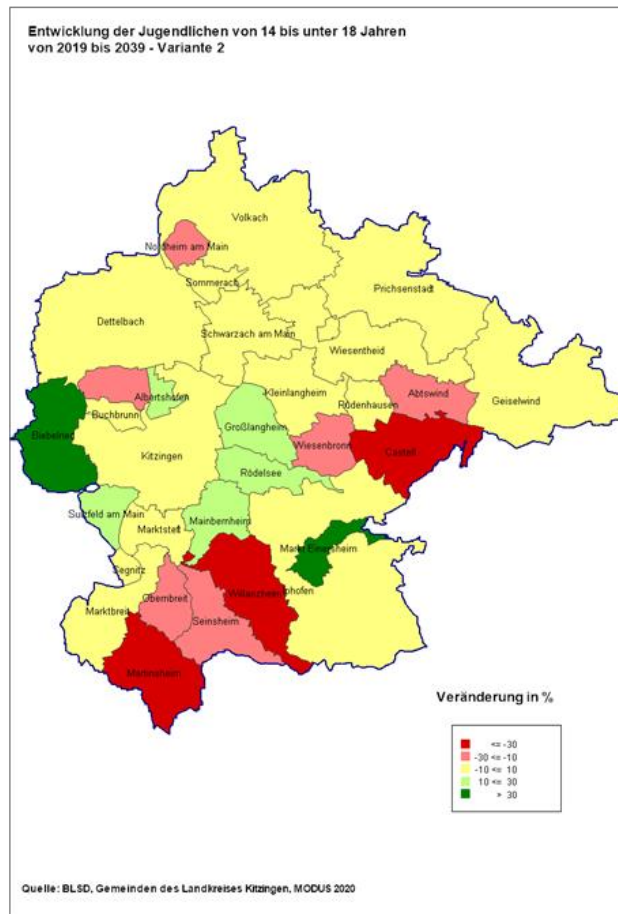


Abb. 4.7: Entwicklung der Jugendlichen zwischen 14 bis unter 18 Jahren von 2019 bis 2039 in den Gemeinden in Prozent

Variante 1



Variante 2



Variante 3

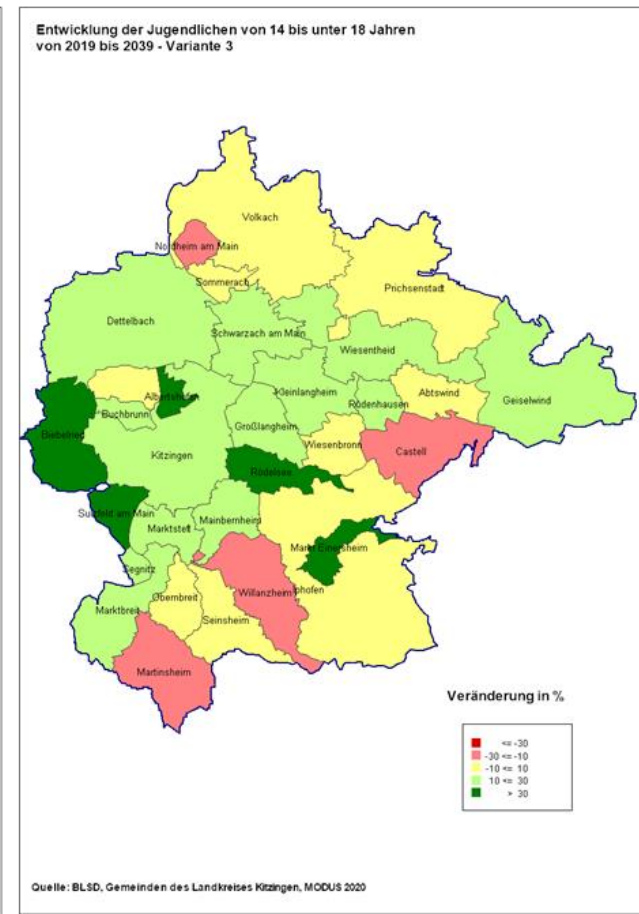
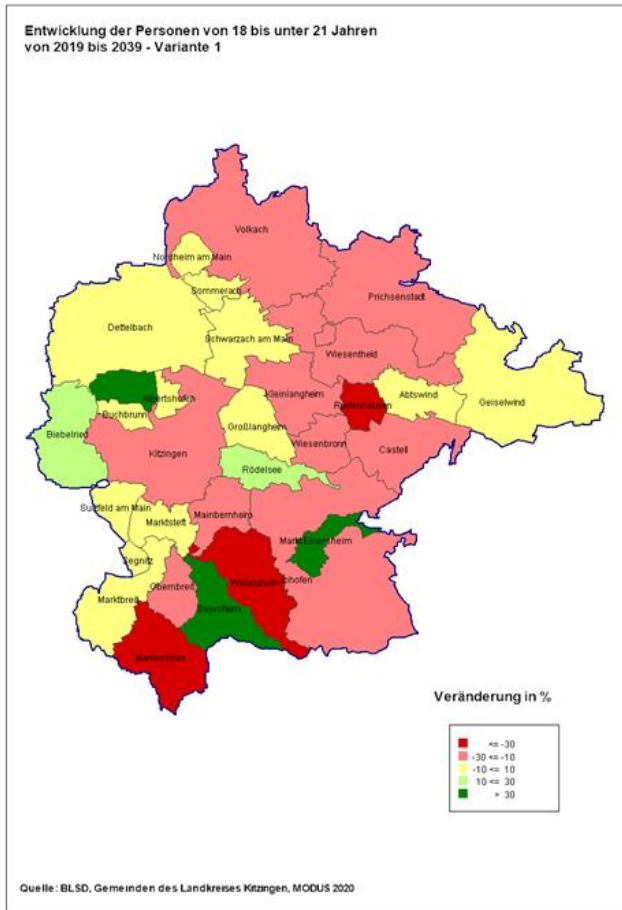
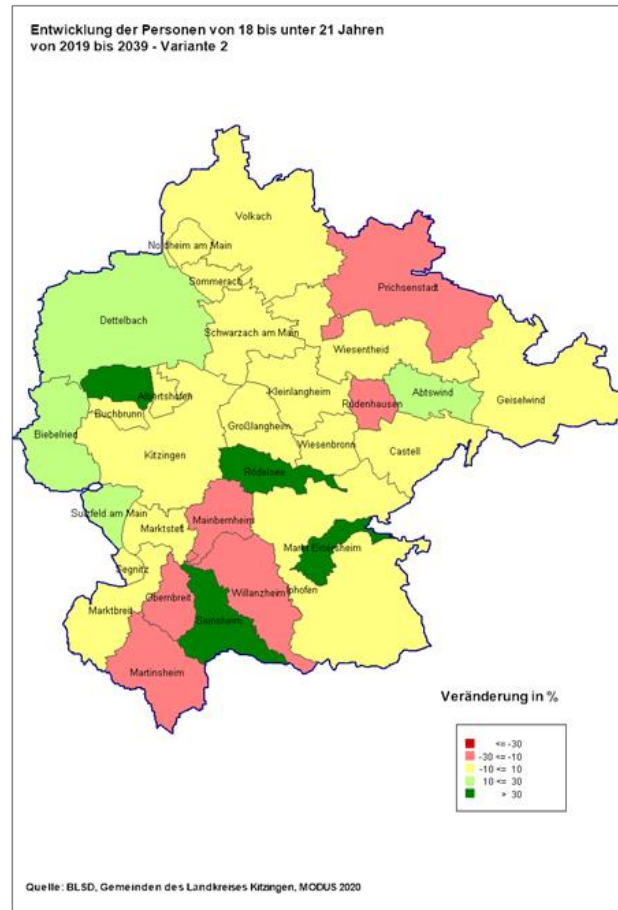


Abb. 4.8: Entwicklung der Personen zwischen 18 bis unter 21 Jahren von 2019 bis 2039 in den Gemeinden in Prozent

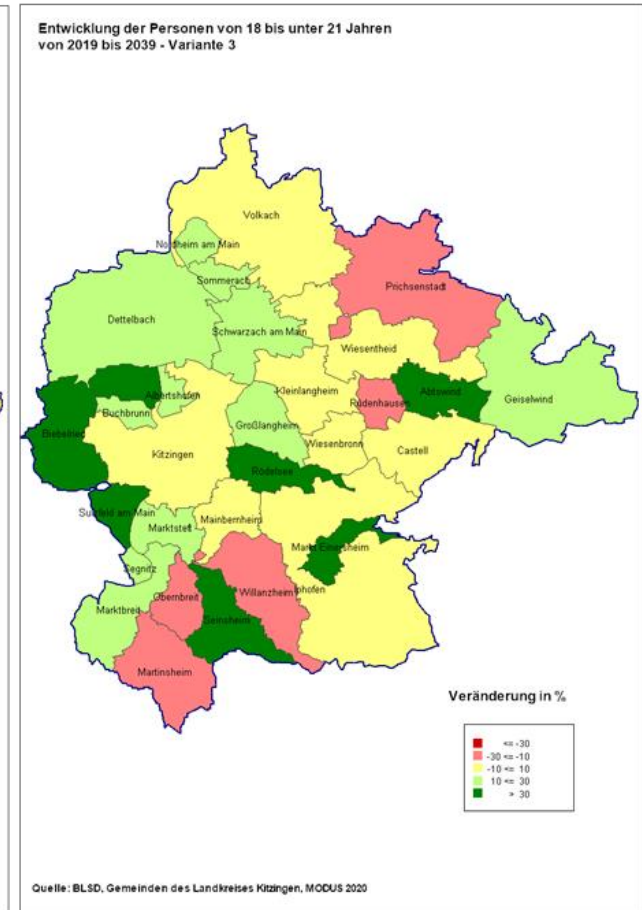
Variante 1



Variante 2



Variante 3



In den folgenden Tabellen werden die Entwicklungen der Bevölkerung in den einzelnen Gemeinden in den Altersgruppen ab 21 Jahren zusammenfassend dargestellt. Dabei ist wiederum jeweils die prozentuale Zu- bzw. Abnahme der Bevölkerungszahl in den Gemeinden von 2019 bis 2039 angegeben.

Tab. 4.8: Entwicklung der Bevölkerungszahlen in den Gemeinden von 2019 bis 2039 nach Altersgruppen in Prozent – Teil 2 (21 Jahre und älter) – Variante 1

	21 bis unter 27 Jahre	27 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 75 Jahre	75 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter	Gesamt (alle AG)
Abtswind	-2,7	-2,1	-31,4	48,9	51,4	41,1	-2,4
Albertshofen	-26,0	-26,9	-6,3	25,0	115,1	76,1	-0,9
Biebelried	24,2	-36,1	-2,6	16,7	159,3	70,4	1,7
Buchbrunn	-26,9	-10,7	-19,0	10,2	66,3	96,9	-0,5
Castell	-15,2	11,4	-32,4	-4,4	35,3	64,5	-9,2
Dettelbach	0,3	-8,8	-25,4	25,7	64,4	22,2	-4,7
Geiselwind	-9,3	-8,7	-14,8	67,9	130,7	73,9	3,6
Großlangheim	-19,8	-29,3	-15,9	42,4	113,7	60,0	-0,9
Iphofen	20,9	-2,7	-25,8	16,6	66,7	44,5	-3,9
Kitzingen	-1,8	-11,1	-9,6	19,4	50,6	29,8	-1,6
Kleinlangheim	-2,6	-0,1	-28,4	22,2	63,9	55,2	-3,6
Mainbernheim	38,6	-8,0	-28,4	0,4	56,9	43,9	-5,3
Mainstockheim	18,0	-8,4	-22,3	19,1	70,5	52,1	-2,3
Markt Einersheim	4,5	-17,6	-14,8	17,5	88,0	69,2	0,3
Marktbreit	-5,8	-24,7	-16,3	17,8	15,9	17,6	-8,3
Marktsteft	21,6	-4,6	-13,8	49,2	95,3	36,2	1,2
Martinsheim	4,0	23,0	-46,9	61,7	125,9	35,4	-6,4
Nordheim a.M.	58,0	-16,9	-13,0	7,1	92,2	14,9	-3,1
Obernreit	-0,3	0,5	-35,2	19,3	50,8	51,5	-6,1
Prichsenstadt	-21,5	-2,6	-37,1	37,1	173,6	62,5	-7,1
Rödelsee	38,5	-21,5	-19,5	51,1	69,9	78,4	1,3
Rüdenhausen	-17,0	14,1	-39,1	26,2	74,0	46,4	-4,8
Schwarzach a.M.	10,1	-12,0	-23,5	32,9	99,6	14,0	-4,8
Segnitz	0,1	-3,5	-27,6	25,2	87,8	47,1	-1,2
Seinsheim	-6,0	-5,8	-25,8	-2,3	125,1	85,4	-2,1
Sommerach	2,8	9,3	-34,7	8,5	88,7	147,1	-2,4
Sulzfeld a.M.	-7,9	-5,5	-34,1	29,6	80,4	89,9	-1,4
Volkach	-5,5	-6,7	-32,0	8,3	61,2	43,5	-7,4
Wiesenbronn	70,4	-19,8	-15,3	-9,9	309,4	132,8	-0,9
Wiesentheid	13,5	-12,0	-17,8	22,8	75,6	61,9	-0,3
Willanzheim	-3,2	22,5	-41,5	48,1	176,1	33,4	-4,0
Gesamt	1,2	-9,9	-21,6	21,7	72,1	43,0	-3,1

Quelle: Berechnungen von MODUS 2020 nach Daten der Gemeinden des Landkreis Kitzingen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Bevölkerung bis zum Jahr 2039 in der Variante 2 für die Altersgruppen ab 21 Jahren. Die zusammenfassenden Ergebnisse der Bevölkerung ab 21 Jahren finden sich im Anschluss an die drei Varianten.

Tab. 4.9: Entwicklung der Bevölkerungszahlen in den Gemeinden von 2019 bis 2039 nach Altersgruppen in Prozent – Teil 2 (21 Jahre und älter) – Variante 2

	21 bis unter 27 Jahre	27 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 75 Jahre	75 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter	Gesamt (alle AG)
Abtswind	8,2	6,1	-30,1	50,6	55,6	51,6	3,6
Albertshofen	-20,6	-22,4	-5,3	26,3	119,6	87,4	3,8
Biebelried	30,4	-32,6	-1,8	17,8	164,7	80,3	6,0
Buchbrunn	-18,8	-4,3	-17,8	11,5	70,5	109,7	5,1
Castell	-7,9	16,6	-31,4	-3,5	38,2	74,4	-5,0
Dettelbach	7,3	-3,2	-24,4	27,0	68,0	30,2	0,0
Geiselwind	-1,7	-2,5	-13,6	69,9	136,1	85,9	9,2
Großlangheim	-16,6	-26,5	-15,3	43,5	117,6	68,8	2,8
Iphofen	29,4	3,5	-24,7	18,0	70,4	54,1	1,1
Kitzingen	5,5	-5,5	-8,3	20,8	54,1	38,7	3,5
Kleinlangheim	2,5	5,0	-27,6	23,4	67,2	65,1	0,7
Mainbernheim	50,4	-0,9	-27,2	1,6	60,4	53,9	0,1
Mainstockheim	27,8	-1,9	-21,1	20,6	74,5	62,4	3,1
Marktbreit	14,8	-10,4	-13,3	19,2	93,0	81,1	6,5
Markt Einersheim	-1,7	-21,7	-15,7	18,7	18,1	24,7	-4,8
Marktsteft	31,6	2,8	-12,2	51,2	100,3	47,0	7,2
Martinsheim	13,7	31,4	-45,9	63,3	130,9	44,6	-1,3
Nordheim a.M.	65,5	-12,7	-12,1	8,1	95,9	22,7	1,1
Obernbreit	7,3	6,7	-34,3	20,6	54,1	60,9	-1,3
Prichsenstadt	-16,4	2,0	-36,4	38,2	178,6	71,9	-3,2
Rödelsee	50,0	-14,8	-18,2	53,0	73,9	91,0	7,1
Rüdenhausen	-10,0	22,2	-38,0	27,5	77,7	57,0	0,5
Schwarzach a.M.	15,6	-7,6	-22,7	34,2	103,7	20,9	-0,7
Segnitz	7,2	3,7	-26,4	26,7	92,2	57,0	4,3
Seinsheim	0,6	-0,7	-24,9	-1,3	129,5	97,1	2,6
Sommerach	10,2	15,7	-33,7	9,5	92,9	162,6	2,5
Sulzfeld a.M.	3,8	4,1	-32,6	31,4	85,1	103,6	5,3
Volkach	0,6	-1,4	-31,1	9,4	64,4	52,3	-3,0
Wiesenbronn	80,9	-14,4	-14,2	-8,8	318,3	147,0	4,2
Wiesentheid	24,1	-5,1	-16,4	24,4	80,1	72,8	5,6
Willanzheim	3,7	28,9	-40,6	49,6	181,7	42,5	0,6
Gesamt	8,5	-4,2	-20,5	23,0	75,9	52,4	1,8

Quelle: Berechnungen von MODUS 2020 nach Daten der Gemeinden des Landkreis Kitzingen

Die folgende Tabelle stellt die Entwicklung der Bevölkerung bis zum Jahr 2039 in der Variante 3 für die Altersgruppen ab 21 Jahren dar.

Tab. 4.10: Entwicklung der Bevölkerungszahlen in den Gemeinden von 2019 bis 2039 nach Altersgruppen in Prozent – Teil 2 (21 Jahre und älter) – Variante 3

	21 bis unter 27 Jahre	27 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 75 Jahre	75 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter	Gesamt (alle AG)
Abtswind	20,4	14,7	-28,7	52,4	59,4	63,3	10,0
Albertshofen	-14,8	-17,7	-4,3	27,6	124,4	99,7	8,7
Biebelried	36,9	-29,0	-0,9	18,9	170,0	91,0	10,4
Buchbrunn	-10,1	2,5	-16,5	12,8	75,0	123,4	11,0
Castell	0,2	22,1	-30,6	-2,6	41,2	84,9	-0,6
Dettelbach	14,8	2,7	-23,3	28,4	71,7	38,9	5,0
Geiselwind	6,5	4,0	-12,3	72,0	141,7	99,0	15,0
Großlangheim	-13,3	-23,7	-14,7	44,6	121,4	78,1	6,5
lphofen	38,5	10,0	-23,5	19,4	74,3	64,5	6,4
Kitzingen	13,2	0,4	-7,0	22,3	57,8	48,3	8,9
Kleinlangheim	8,0	10,2	-26,6	24,7	70,7	75,9	5,2
Mainbernheim	63,1	6,5	-25,9	2,9	64,1	64,7	5,8
Mainstockheim	38,2	4,9	-19,8	22,2	78,7	73,7	8,8
Marktbreit	25,8	-2,8	-11,7	20,9	98,0	94,4	13,0
Markt Einersheim	2,5	-18,5	-15,1	19,7	20,4	32,4	-1,2
Marktsteft	42,4	10,6	-10,6	53,3	105,6	58,7	13,6
Martinsheim	24,0	40,2	-44,8	65,0	136,2	54,4	4,1
Nordheim a.M.	73,3	-8,3	-11,1	9,0	99,7	31,1	5,6
Obernbreit	15,4	13,0	-33,3	21,8	57,4	71,2	3,6
Prichsenstadt	-11,0	6,7	-35,6	39,5	183,7	82,0	0,9
Rödelsee	62,4	-7,9	-16,8	54,9	78,0	104,6	13,3
Rüdenhausen	-2,4	30,6	-36,8	28,7	82,0	68,2	6,1
Schwarzach a.M.	21,4	-3,1	-21,9	35,4	107,8	28,3	3,6
Segnitz	14,7	11,2	-25,1	28,4	96,9	67,5	10,2
Seinsheim	7,6	4,7	-23,9	-0,4	134,1	110,0	7,5
Sommerach	18,1	22,3	-32,7	10,5	97,1	179,3	7,6
Sulzfeld a.M.	16,3	14,2	-31,0	33,3	90,0	118,7	12,5
Volkach	7,2	4,2	-30,2	10,5	67,7	61,9	1,6
Wiesenbronn	92,1	-8,8	-13,0	-7,6	327,8	162,0	9,6
Wiesentheid	35,6	2,0	-15,0	26,1	84,8	84,6	11,8
Willanzheim	11,1	35,6	-39,7	51,1	187,6	52,3	5,4
Gesamt	16,3	1,7	-19,4	24,4	79,8	62,6	6,9

Quelle: Berechnungen von MODUS 2020 nach Daten der Gemeinden des Landkreis Kitzingen

In bis zu 16 von 31 Gemeinden wird es in der Altersgruppe zwischen 21 bis unter 27 Jahren eine Reduktion bis zum Jahr 2039 von bis zu -26,9% geben (Buchbrunn, Variante 1). In der Gemeinde Wiesenbronn in Variante 3, in der mit der größten Zunahme zu rechnen ist, beträgt die Steigerung +92,1%.

Bei der Altersgruppe von 27 bis unter 45 Jahren ist eine der Altersgruppe von 21 bis unter 27 Jahren unähnliche Entwicklung zu konstatieren. Die Rückgänge, die in bis zu 25 der 31 Gemeinden in Variante 1 zu erwarten sind, betragen bis zu -36,1% in Biebelried. Die Zunahmen reichen bis zu 40,2% in Martinsheim in Variante 3.

Bei der Altersgruppe der 45- bis unter 65-Jährigen zeigt sich in den einzelnen Gemeinden eine relativ einheitliche Entwicklung der Bevölkerung. Es gibt hier keine Zuwächse, sondern lediglich Abnahmen bis -46,9% in Martinsheim (Variante 1).

Bei den 65 bis unter 75 Jahre alten Personen ist in den Gemeinden des Landkreises Kitzingen mit wenig unterschiedlichen Entwicklungen zu rechnen. In fast allen Gemeinden ist eine positive Entwicklung bis zu +72% in Geiselwind bis zum Jahr 2039 zu verzeichnen (Variante 3).

Bei den 75- bis unter 80-Jährigen wird im Vergleich von 2019 mit 2039 im gesamten Landkreis und auch in allen Gemeinden ein Bevölkerungsanstieg stattfinden. Aufgrund der z.T. sehr unterschiedlichen Altersstruktur in den Gemeinden reicht die Entwicklung je nach Variante von +15,9% in Marktbreit (Variante 1) bis hin zu +327,8% in Wiesenbronn (Variante 3), wobei es sich dabei im Jahr 2019 nur um wenige in dieser Altersgruppe handelt.

Bei der Altersgruppe der ab 80-Jährigen wird es ebenfalls in allen Gemeinden des Landkreises Kitzingen – wie beinahe in allen Landkreisen und Städten – einen deutlichen Anstieg geben. Der Zuwachs in der Bevölkerung dieser Altersgruppe reicht bis zu mehr als einer Verdoppelung (Spitzenreiter Sommerach mit +179,3% in Variante 3). Auch hier handelt es sich beim Ausgangsjahr der Berechnung im Jahr 2019 um eine geringere Fallzahl in dieser Altersgruppe.

Die folgenden kartographischen Darstellungen zeigen die Entwicklungen in den Gemeinden nach den einzelnen Altersgruppen ab dem Alter von 21 Jahren. Auch hier wurde wieder die Mittelkategorie von -10% bis +10% in gelb dargestellt, die negative Entwicklung rot mit zwei Abstufungen, -10% bis -30% (orange) und unter -30% (leuchtend rot). Die positive Entwicklung ist durch grüne Farbe ersichtlich, auch hier mit zwei Abstufungen von +10% bis +30% (hellgrün) und über 30% (dunkelgrün). Zur besseren Vergleichbarkeit wurden auch hier für alle kartographischen Abbildungen die gleichen Kategorien verwendet.

Abb. 4.9: Entwicklung der Personen von 21 bis unter 27 Jahren von 2019 bis 2039 in den Gemeinden in Prozent

Variante 1

Variante 2

Variante 3

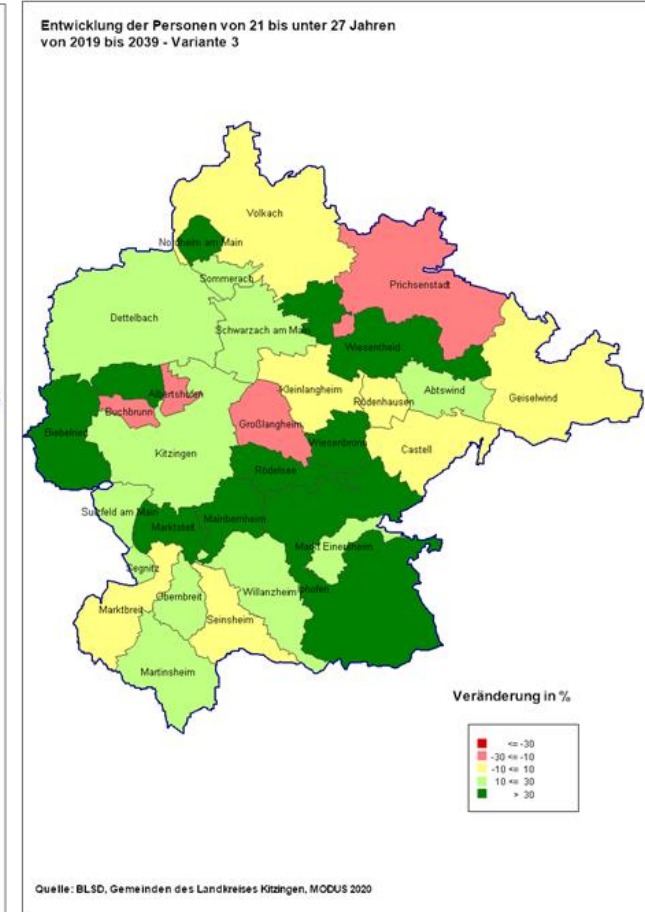
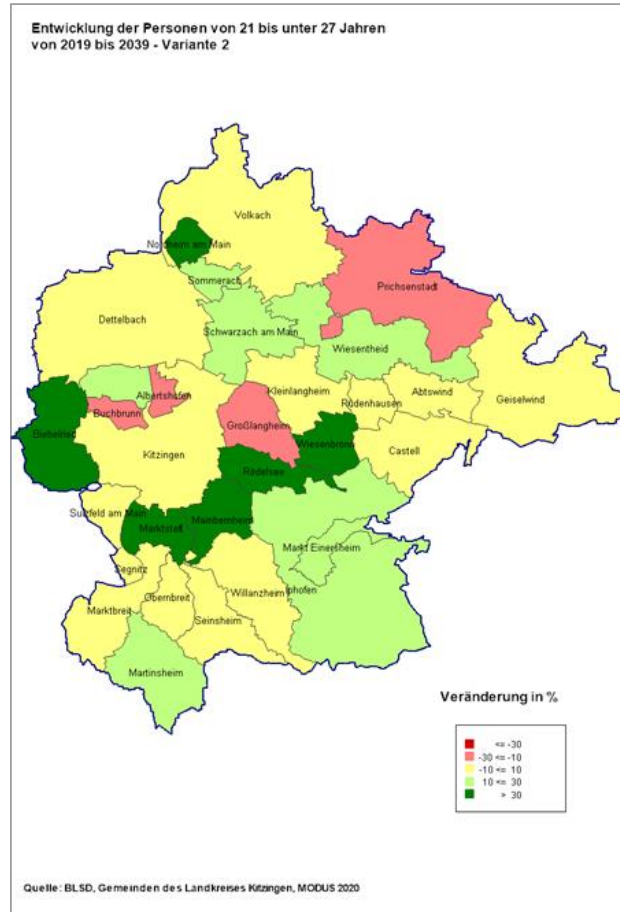
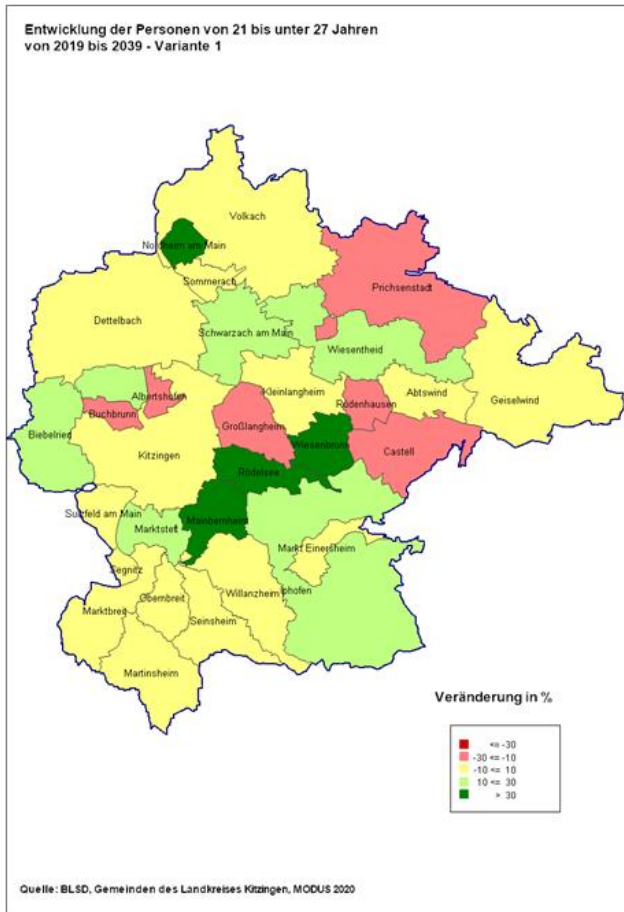
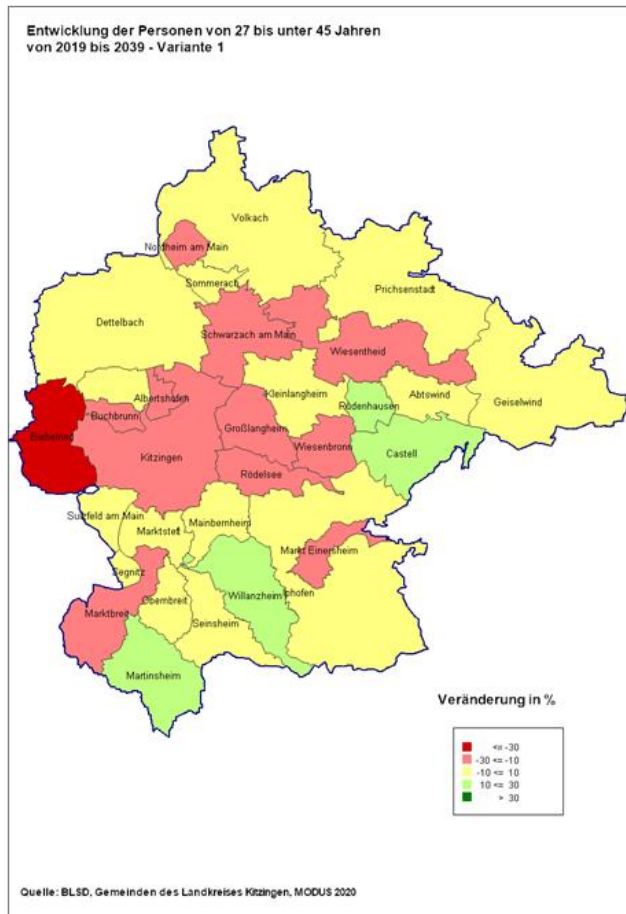
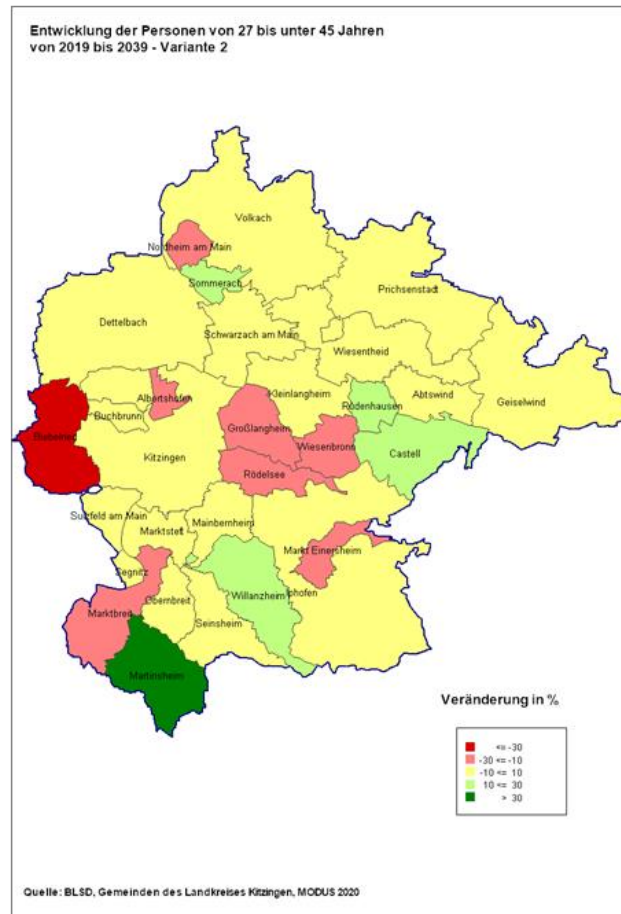


Abb. 4.10: Entwicklung der Personen von 27 bis unter 45 Jahren von 2019 bis 2039 in den Gemeinden in Prozent

Variante 1



Variante 2



Variante 3

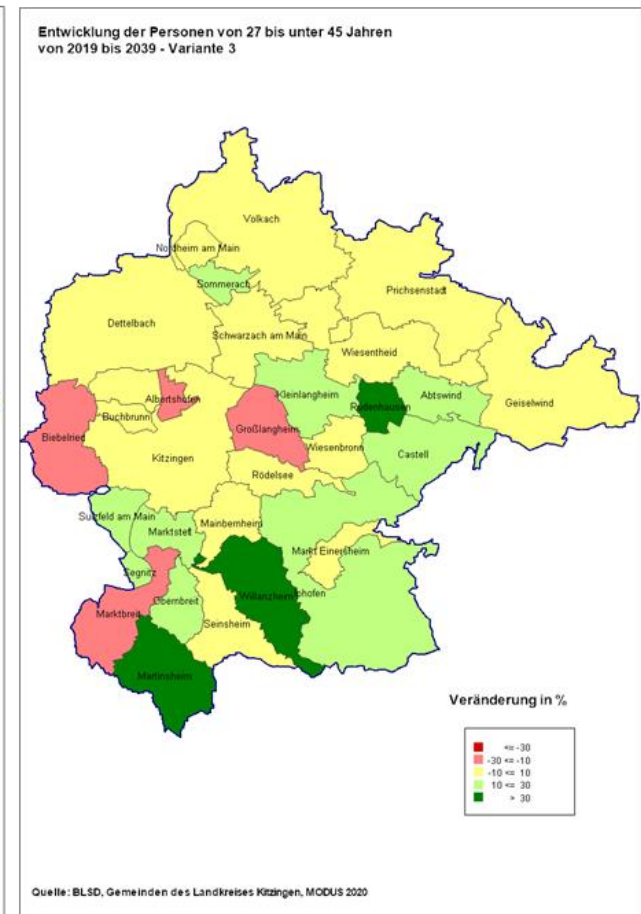


Abb. 4.11: Entwicklung der Personen von 45 bis unter 65 Jahren von 2019 bis 2039 in den Gemeinden in Prozent

Variante 1

Variante 2

Variante 3

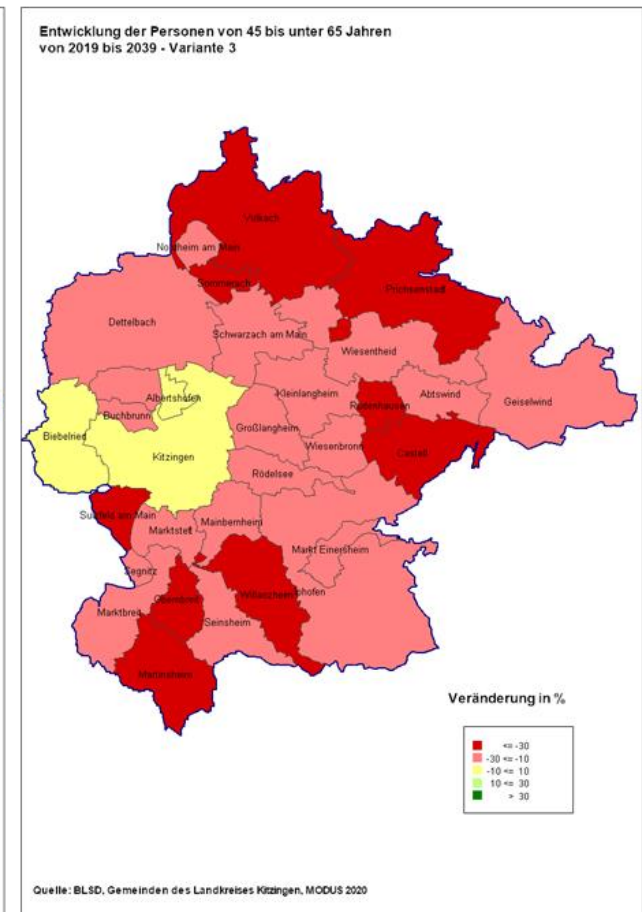
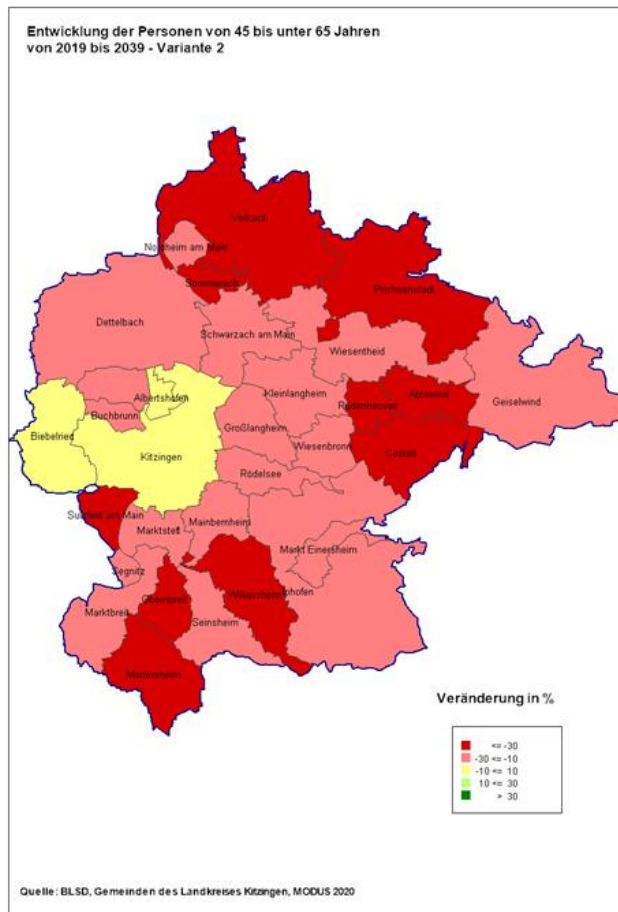
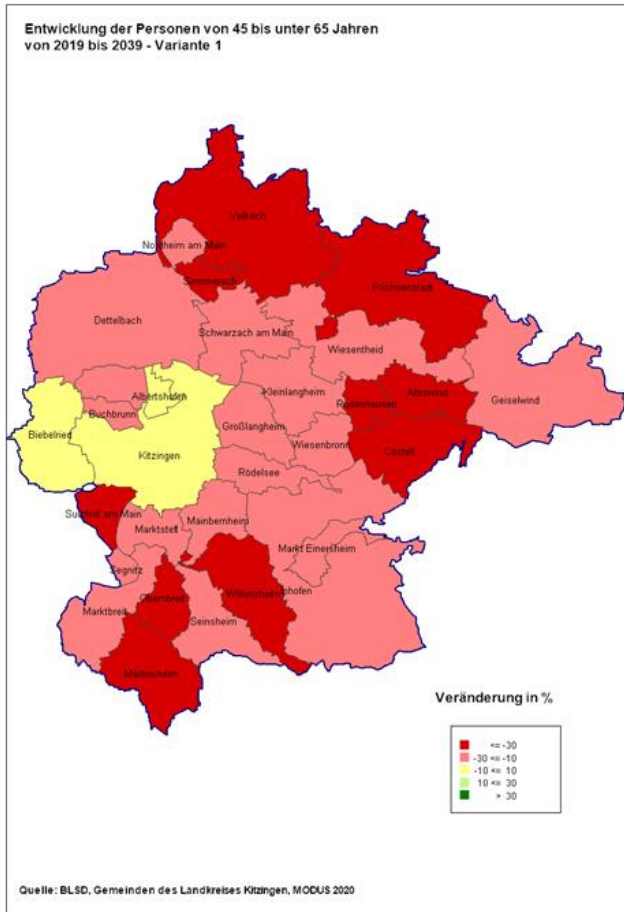
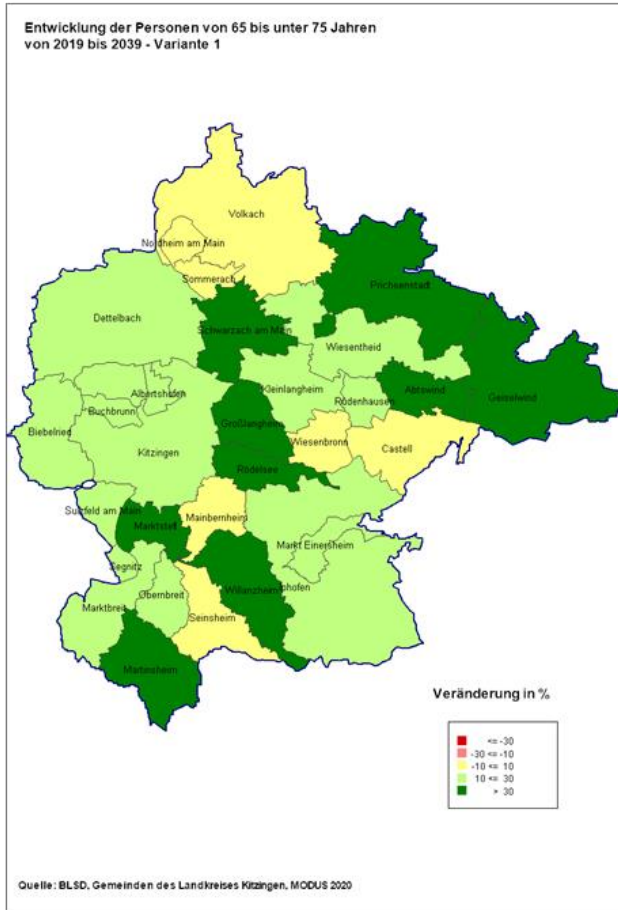
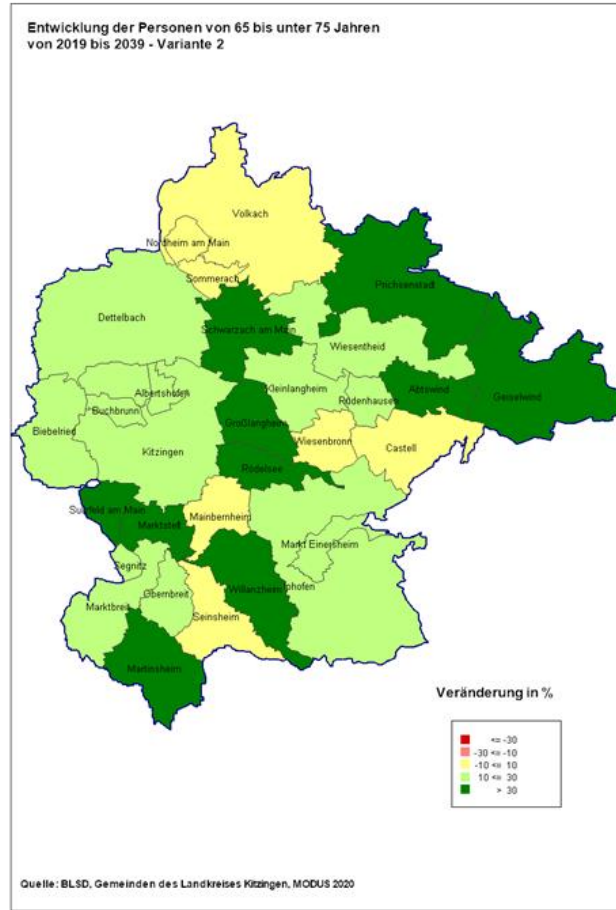


Abb. 4.12: Entwicklung der Personen von 65 bis unter 75 Jahren von 2019 bis 2039 in den Gemeinden in Prozent

Variante 1



Variante 2



Variante 3

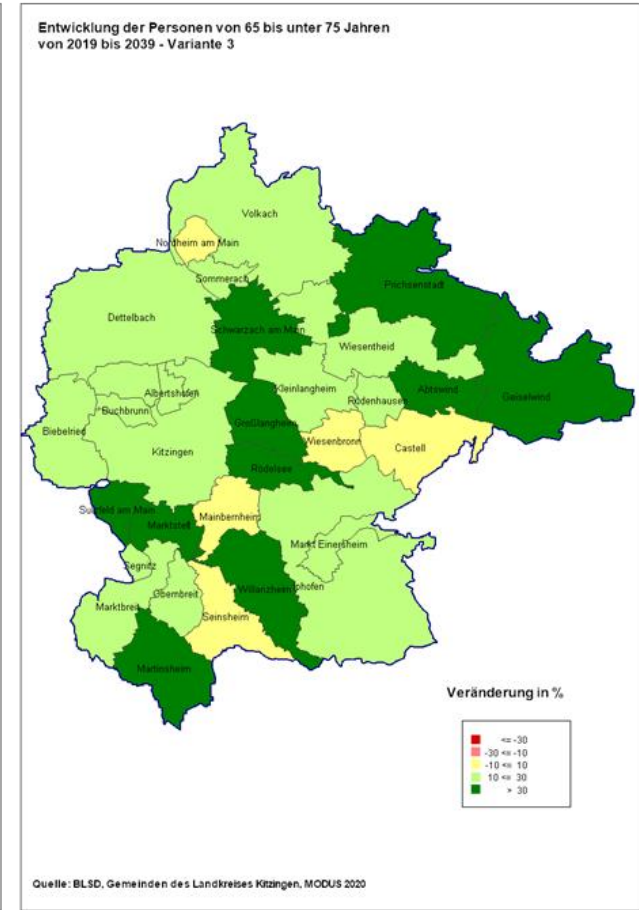
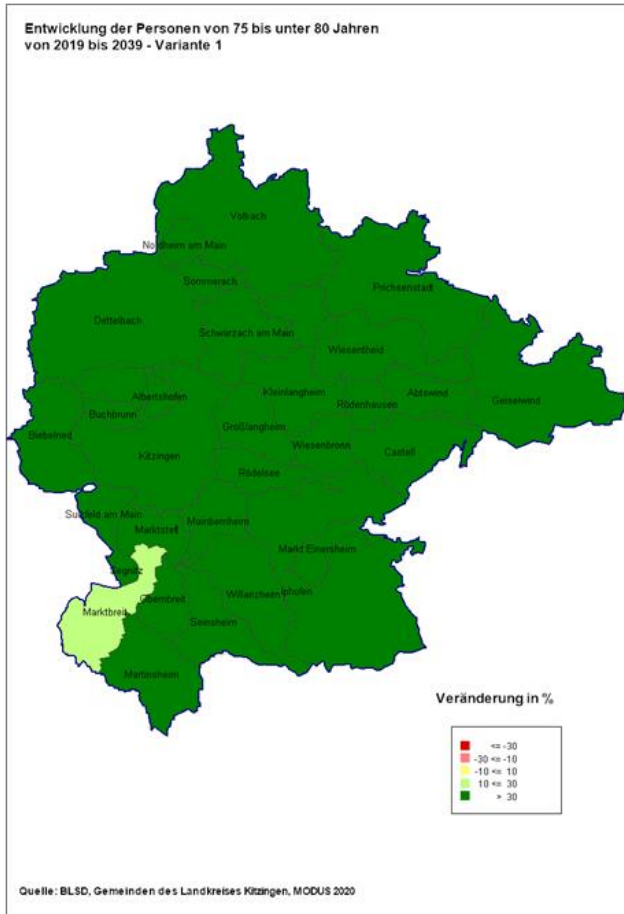
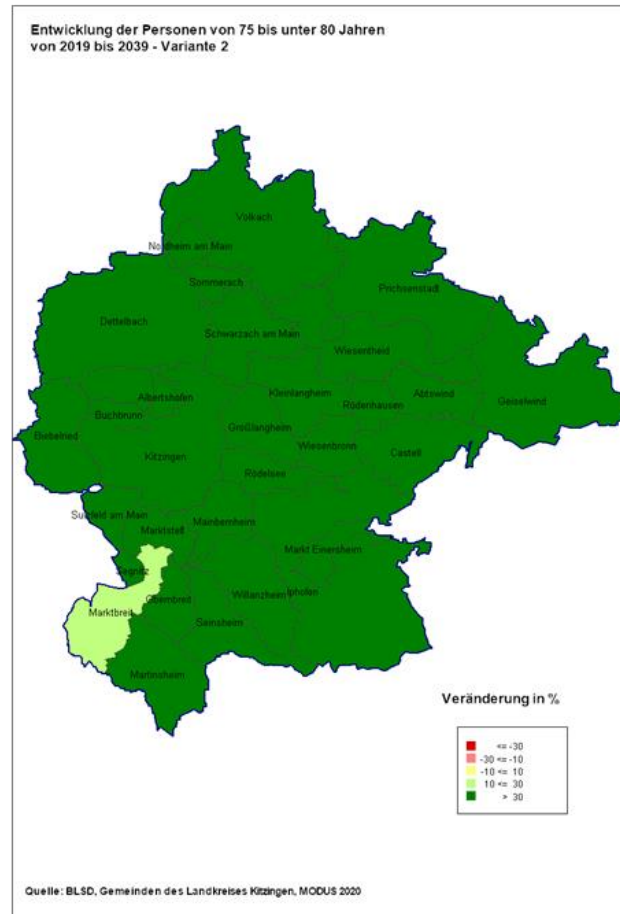


Abb. 4.13: Entwicklung der Personen von 75 bis unter 80 Jahren von 2019 bis 2039 in den Gemeinden in Prozent

Variante 1



Variante 2



Variante 3

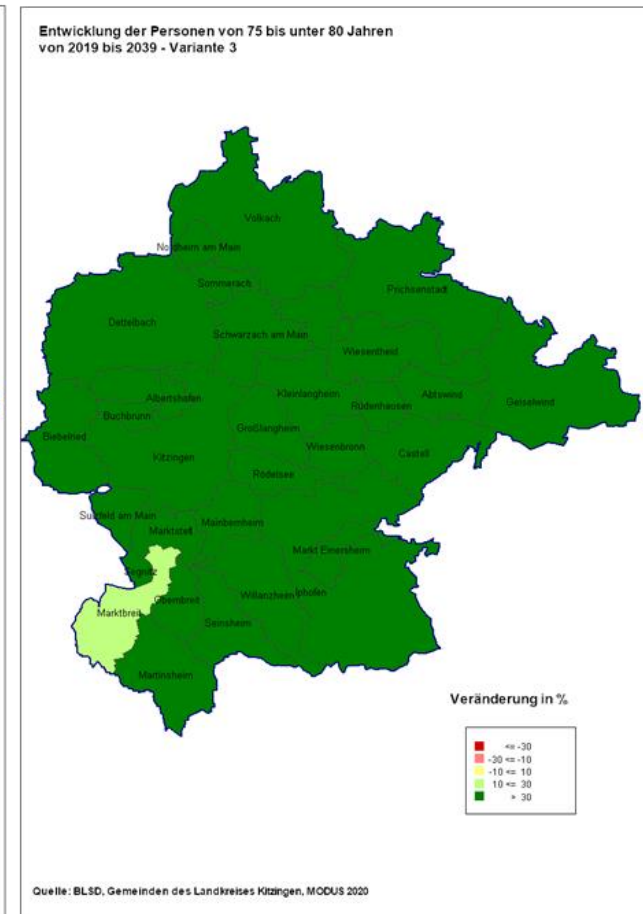
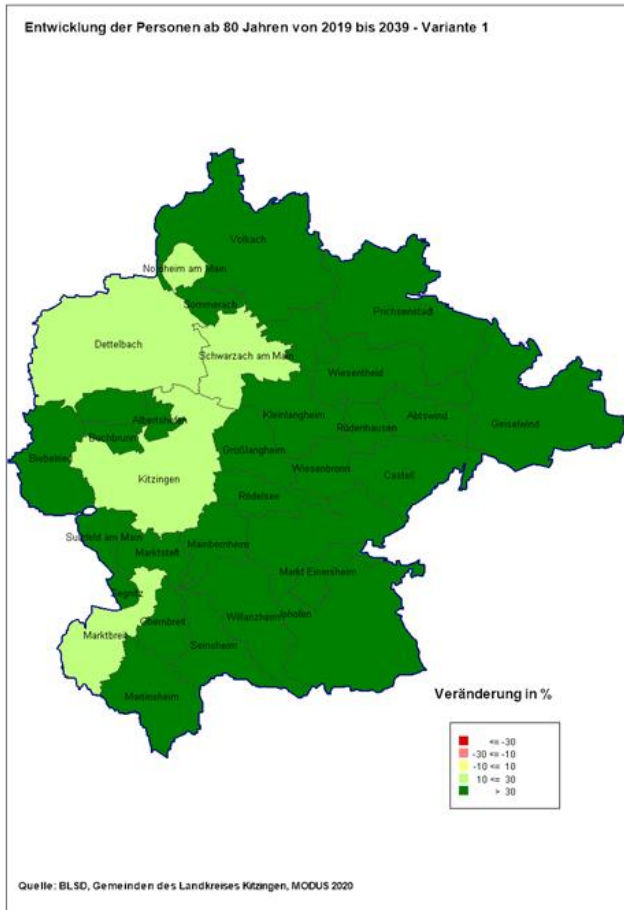
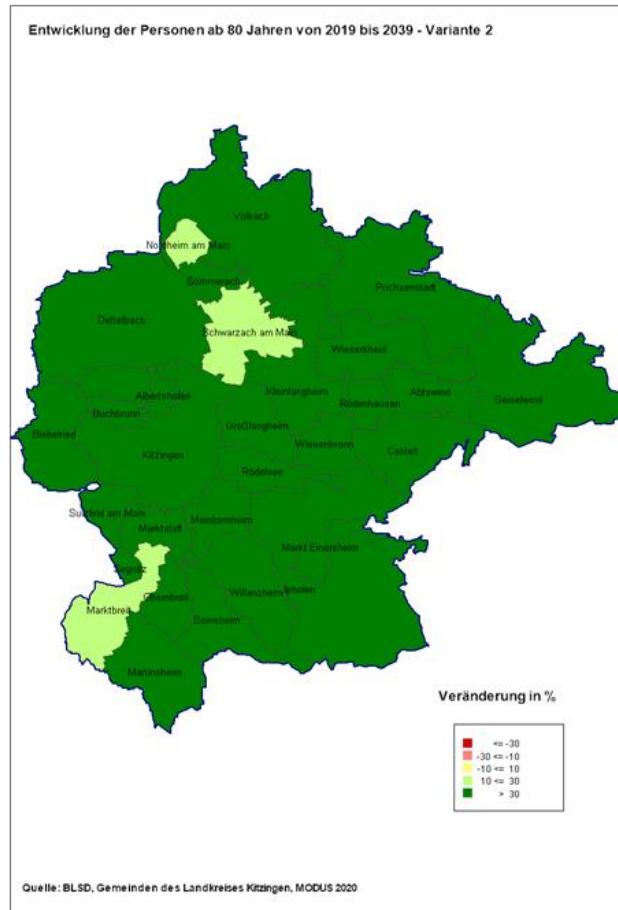


Abb. 4.14: Entwicklung der Personen ab 80 Jahren von 2019 bis 2039 in den Gemeinden in Prozent

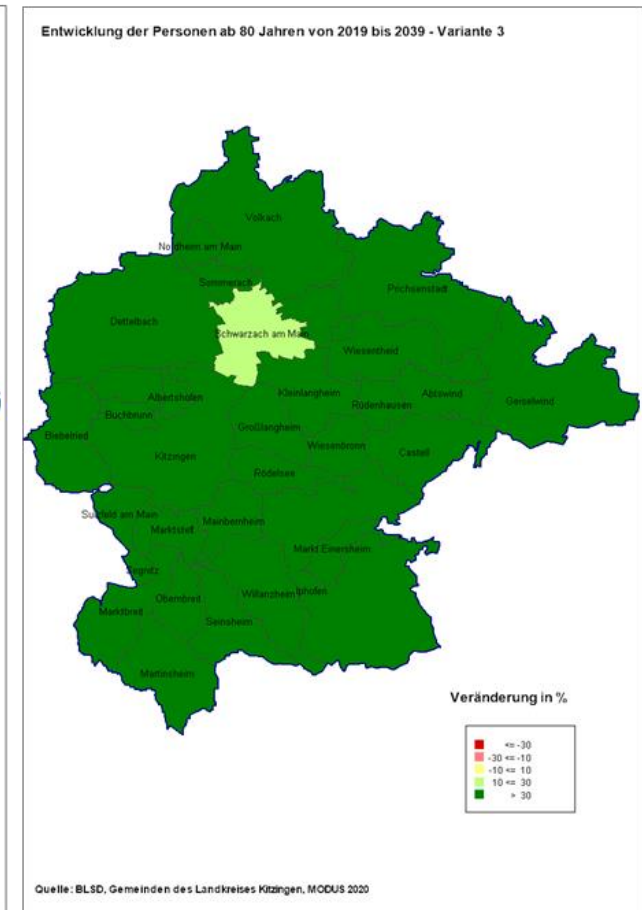
Variante 1



Variante 2



Variante 3



5. Zusammenfassung

In den kleinräumigen Bevölkerungsprojektionen werden die Grundlagen für unterschiedliche Bereiche der Planung geschaffen, wie z.B. die Bedarfsermittlung im Bereich der Seniorenhilfeplanung oder die Bedarfsplanung im Bereich der Kindertagesbetreuung. Die Vorausberechnung der Entwicklung der Bevölkerung zeigt auf, welche Bevölkerungsgruppen in der Zukunft ein stärkeres Gewicht bekommen und in welchen Altersgruppen die Bevölkerungszahlen zurückgehen. Dazu wurden drei Varianten berechnet, die die unterschiedlichen Entwicklungsmöglichkeiten abbilden (vgl. Kap. 1).

Für den Landkreis Kitzingen errechnet sich bis 2039 bei Variante 1 ein Rückgang der Gesamtbevölkerung um -3,10%. In der mittleren Variante 2, die auf der Grundlage des Status quo berechnet wurde, nimmt die Bevölkerung um +1,8% zu. Und in der Variante 3 mit den günstigsten Annahmen nimmt die Bevölkerung bis 2039 um +6,9% zu.

Neben der Berechnung der Bevölkerungsentwicklung für den Gesamtlandkreis wurde auch eine kleinräumige Bevölkerungsprojektion auf der Ebene der Gemeinden durchgeführt. Aufgrund der sehr uneinheitlichen Altersstruktur sowie der differierenden Wanderungsbewegungen in den einzelnen Gemeinden ergeben sich auf kleinräumiger Ebene in vielen Altersgruppen z.T. deutliche Unterschiede.

Im Überblick ergeben sich auf Gemeindeebene folgende Ergebnisse:

- Castell hat mit Bevölkerungsverlusten um -9,2% (Variante 1) zu rechnen. Die größten Bevölkerungsgewinne sind in den Gemeinden Geiselwind und Rödelsee (Variante 3) zu erwarten.
- Die deutlichsten Geburtenrückgänge haben Markt Einersheim und Rödelsee zu erwarten, die höchsten Geburtenzuwächse sind in den Gemeinden Wiesenbronn und Martinsheim zu finden.
- Bei den Kindern zwischen 1 bis unter 3 Jahren bildet die Gemeinde Castell die Spitze bei den Zugewinnen in dieser Altersgruppe, die größten Verluste in dieser Altersgruppe sind in Segnitz zu finden.
- Die Zahl der Kinder zwischen 3 bis unter 6 Jahren nimmt in den folgenden Jahren bis 2039 in sehr vielen Gemeinden einen ungünstigen Verlauf mit z.T. deutlichen Rückgängen. Die Zugewinne reichen von 73,5% in Seinsheim in Variante 3 bis -44,7% in Marktsteft in Variante 1.
- Bei den Kindern zwischen 6 bis unter 10 Jahren ist in 24 Gemeinden eine Zunahme in Variante 3 zu erwarten. Die Rückgänge der Bevölkerung in dieser Altersgruppe betragen bis zu -39,4% (Castell, Variante 1).

- Ein entsprechendes Bild ergibt sich bei der Altersgruppe zwischen 10 und 14 Jahren. Hier ist in 26 Gemeinden (Variante 3) mit einer positiven Entwicklung zu rechnen, die Reduzierungen betragen bis zu -47,4% in Castell (Variante 1).
- Bei den Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren ergibt sich ebenfalls ein ähnlicher Verlauf der Bevölkerungsentwicklung. Hier ist in bis zu 20 Gemeinden eine positive Entwicklung im Vergleich von 2019 zu 2039 festzustellen (Variante 3). Die Abnahme beträgt bis zu -42,9% in Willanzheim (Variante 1).
- Bei der Gruppe der 18- bis unter 21-Jährigen sind es 25 Gemeinden, die mit Bevölkerungszuwächsen zu rechnen haben. In Variante 3 betragen die Zugewinne bis 2039 bis zu +74,9% (Marktstockheim). Die Verluste in dieser Altersgruppe reichen bis zu -35,3% in Rüdenhausen Variante 1.
- In bis zu 16 von 31 Gemeinden wird es in der Altersgruppe zwischen 21 bis unter 27 Jahren eine Reduktion bis zum Jahr 2039 von bis zu -26,9% geben (Buchbrunn, Variante 1). In der Gemeinde Wiesenbronn in Variante 3, in der mit der größten Zunahme zu rechnen ist, beträgt die Steigerung +92,1%.
- Bei der Altersgruppe von 27 bis unter 45 Jahren betragen die Rückgänge, die in bis zu 25 der 31 Gemeinden in Variante 1 zu erwarten sind, bis zu -36,1% in Biebelried. Die Zunahmen reichen bis zu 40,2% in Martinsheim in Variante 3.
- Bei der Altersgruppe der 45- bis unter 65-Jährigen zeigen sich keine Zuwächse, sondern lediglich Abnahmen bis -46,9% in Martinsheim (Variante 1).
- In fast allen Gemeinden ist bei den 65 bis unter 75 Jahre alten Personen mit einer positiven Entwicklung bis zu +72% in Geiselwind bis zum Jahr 2039 zu rechnen (Variante 3).
- Aufgrund der z.T. sehr unterschiedlichen Altersstruktur in den Gemeinden reicht die Entwicklung je nach Variante bei den 75- bis unter 80-Jährigen von +15,9% in Marktbreit (Variante 1) bis hin zu +327,8% in Wiesenbronn (Variante 3), wobei es sich dabei im Jahr 2019 nur um wenige in dieser Altersgruppe handelt.
- Bei den ab 80-Jährigen wird es in allen Gemeinden des Landkreises Kitzingen einen deutlichen Anstieg geben. Der Zuwachs in der Bevölkerung dieser Altersgruppe reicht bis zu mehr als einer Verdoppelung (Spitzenreiter Sommerach mit +179,3% in Variante 3). Auch hier handelt es sich beim Ausgangsjahr der Berechnung im Jahr 2019 um eine geringere Fallzahl in dieser Altersgruppe.

Die kleinräumige Bevölkerungsprojektion gibt einen Überblick über die zu erwartende Entwicklung der Bevölkerung in den einzelnen Gemeinden unterschieden nach Altersgruppen. Sie führt die Berechnung unter der Annahme durch, dass aus den bisherigen Entwicklungen Aussagen über die Zukunft getroffen werden können. Durch Verhaltensänderungen, politi-

sche Entscheidungen, wirtschaftliche Faktoren etc. können sich die Bevölkerungszahlen auf kleinräumiger Ebene sehr schnell ändern. Je weiter die Berechnung zeitlich vom Ausgangspunkt entfernt ist, desto unsicherer wird die Vorausberechnung notwendigerweise. Eine Bevölkerungsprojektion, vor allem auf kleinräumiger Ebene, sollte deshalb in regelmäßigen Abständen überprüft werden, um vergangene Entwicklungen als Erfahrungswerte in das Modell einzubauen und so die Vorhersagekraft weiter zu verbessern.

Für alle Prognosen gilt: Sie sind eine Grundlage der Planung und keine exakte Vorausberechnung der kommenden Ereignisse und Strukturen. Ziel der Planung ist es, die Lebensbedingungen der Menschen zu erhalten bzw. zu verbessern. Sollte sich zeigen, dass sich die Prognose zu niedrig angesetzt wurde, so ist dies durchaus als Erfolg der Planung bzw. erfolgreichen Familien- oder Wirtschaftspolitik des Landkreises oder einzelner Gemeinden zu werten. Bei zu günstigen Prognosen sollten die Rahmenbedingungen der Zuwanderungen (Arbeitsplatzentwicklung, Schaffung von Wohnraum etc.) überprüft werden. Hier kann ein Monitoring der Bevölkerung sowie relevanter Entwicklungsindikatoren helfen, rechtzeitig negativen Entwicklungen entgegen zu wirken.